Bin in 10 Minuten
zurück. Mouc fixe.

Antiquariat Querido – Frank Hermann

Kunst nach 1945
Roßstraße 13 · 40476 Düsseldorf · Tel. +49 2 11 / 15 96 96 01

Fotografie · Architektur · Design · Kunst bis 1945
Blücherstraße 7 · 40477 Düsseldorf · Tel. +49 2 11 / 51 50 23 34

Mo bis 17.00 Uhr / Di + Fr bis 15.00 Uhr, Mi + Do bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

buecher@antiquariat-querido.de
www.antiquariat-querido.de

Stadtsparkasse Düsseldorf
SWIFT-BIC: DUSSDEDDXXX
IBAN: DE 38 3005 0110 0010 1833 66

USt-ID-Nr. DE 171/397705
StNr. 105/5108/1390

Die angebotenen Titel sind in guter bis sehr guter Erhaltung. Etwaige Mängel sind möglichst detailliert beschrieben. Alle Bücher können in unserem Ladenlokal Roßstraße 13 angesehen werden. Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. Alle Preise verstehen sich in Euro. Der Versand erfolgt zu Lasten und Risiko des Bestellers, telefonisch erfolgte Bestellung bitten wir per E-Mail oder Fax zu bestätigen. Bei begründeter Beanstandung wird jede Lieferung innerhalb 14 Tagen zurückgenommen. Eigentumsvorbehalte nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Düsseldorf. Rechnungen sind zahlbar innerhalb 14 Tagen ohne Abzüge.

Wir sind stets am Erwerb von Büchern unserer Fachgebiete interessiert und kaufen Einzelstücke wie auch ganze Bibliotheken. Wir freuen uns über Ihre Angebote.

All items are in fine condition, unless otherwise stated. Please ask for specific description by e-mail (buecher@antiquariat-querido.de) or telephone. All items are displayed in our bookshop Roßstraße 13. Please place your order by e-mail or telephone. All goods are only dispatched after full payment of the price. The goods are dispatched at the risk of the purchaser. Transport and insurance costs will be borne, unless otherwise agreed, by the purchaser. Clients from abroad please use PayPal (art@antiquariat-querido.de), credit cards or advance payment. We accept Visa, MasterCard or American Express. All prices are in Euro! In the event of dispute the exclusive court of jurisdiction is Düsseldorf.

Gestaltung: Edgar Droste-Orlowski

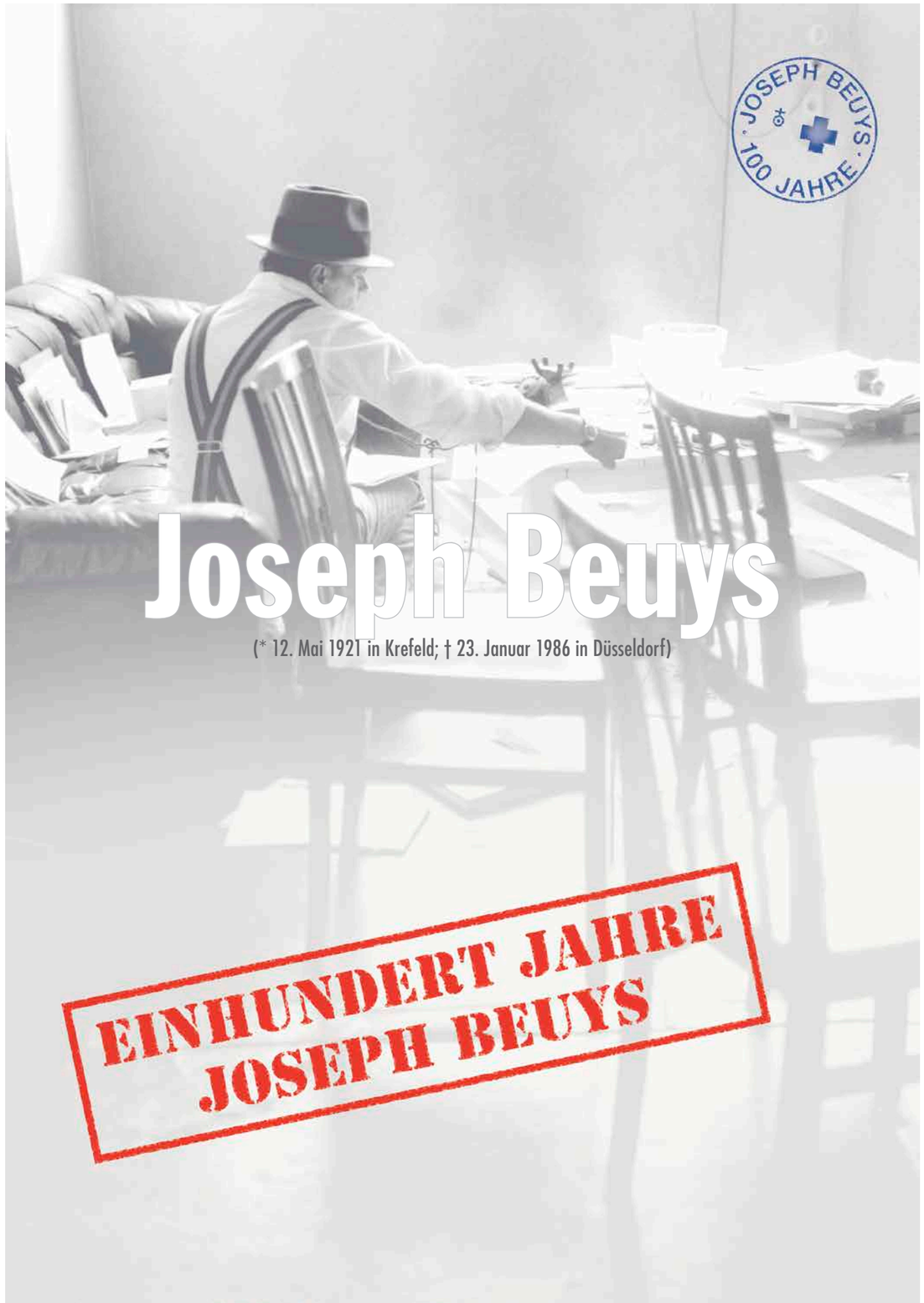
BEUYS
BRECHT
FILLIOU
VOSTELL

Multiples · Editionen · Grafiken · Fotografien · Schallplatten · Plakate · Einladungen · Künstlerbücher

Katalog 14

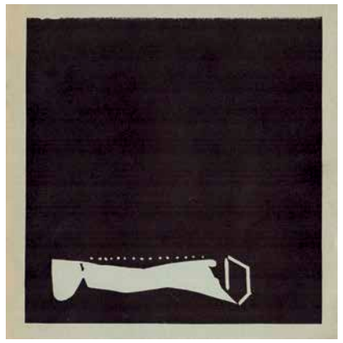
ANTIQUARIAT QUERIDO
Frank Hermann

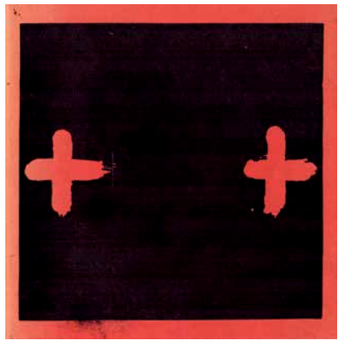
2021



Joseph Beuys

(* 12. Mai 1921 in Krefeld; † 23. Januar 1986 in Düsseldorf)


1.1


1.2

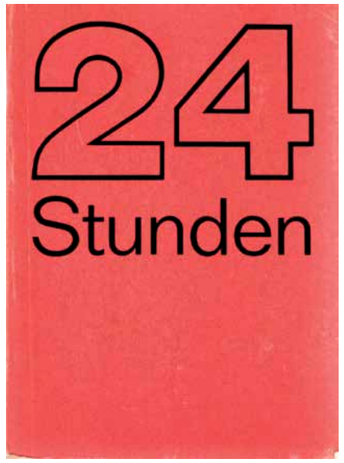
1 Beuys, Joseph: Zeichnungen – Aquarelle – Oelbilder – Plastische Bilder / Fluxus. Aus der Sammlung van der Grinten. Städtisches Museum Haus Koekkoek Kleve, 8. Oktober bis 5. November 1961 / Stallausstellung im Hause van der Grinten, Kranenburg, 26. Oktober bis 24. November 1963. Auflage 500 Exemplare. 2 Bände. Kleve. Kranenburg. Städtisches Museum Haus Koekkoek / Selbstverlag van der Grinten. 1961 + 1963. 20 x 20 cm. 46; 76 unpaginierte S. OKarton. Katalog 1 auf dem hinteren Umschlag im oberen Drittel zur Kante braunfleckig, sonst gutes Exemplar. Katalog 2 am Rücken aufgehellt, im unteren Rand leichte Druckschlieren. Die ersten 3 Seiten mit winzigem Randeinriss, sonst sehr gutes Exemplar. **700,–**

Die Kataloge zur ersten und zweiten Ausstellung von Joseph Beuys, organisiert durch seine Sammler der ersten Stunde, Hans und Franz Josef van der Grinten. Der Katalog zur ersten institutionellen Ausstellung 1961 enthält 239 Arbeiten, von denen 12 abgebildet sind. In der sogenannten „Stallausstellung" des zweiten Kataloges wurden 282 Arbeiten gezeigt, 24 sind ganzseitig abgebildet. Beide Kataloge mit einführenden Texten von Hans und Franz Josef van der Grinten. Der Katalog „Haus Koekkoek" ist das Exemplar 326/500, „Fluxus" ist das Exemplar 95/500.

2

2 [Beuys, Joseph]: Festum Fluxorum Fluxus. Musik und Antimusik – Das instrumentale Theater. [Plakat] Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Eiskellerstraße, am 2. und 3. Februar [1963] 20 Uhr als Colloquium für die Studenten der Akademie. Düsseldorf. Staatliche Kunstakademie [1963]. 48,5 × 23,7 cm. 1 Blatt. Mit einem wahrlich Beuysschen Fettfleck im oberen linken Drittel des Plakates. (Das Plakat wurde zusammen mit einem „Objekt zum Drehen und Schmieren" von Joseph Beuys aufbewahrt, das durch seine Verpackung durchgeschlagen ist und so den Fettfleck verursacht hat). Sonst aber ungenutztes und sehr gutes Exemplar. **350,–**

Plakat zum Fluxusfest in der Düsseldorfer Kunstakademie, hier in der Faltvariante als Einladung. Verso als Drucksache bezeichnet, adressiert und mit Absenderstempel der Galerie Alfred Schmela versehen, postalisch gelaufen. Ehemals mit dünnem Tesa-Streifen verschlossen, davon dezenter Abklatsch. Von den auf dem Plakat genannten Künstlern und Musikern waren aus Gründen der Referenz genannt, aber nicht vertreten: George Brecht, Sylvano Bussotti, John Cage, Cornelius Cardew, Carlheinz Caspari, Robert Filliou, Brion Gysin, Alfred E. Hansen, Raoul Hausmann, Dieter Hülsmanns, Toshi Ichiyanagi, Takehisa Kosugi, V. Landsbergis, Gjörgi Ligeti, Jackson Mac Low, Gherasim Luca, Bruno Maderna, Yoriaki Matsudaira, Yoko Ono, K. Penderecki, Terry Riley, Griffith Rose, Frederic Rzewski, A. Salcius und Robert Watts. Das von George Maciunas initiierte und von Joseph Beuys – der offenbar auch für den Plakatentwurf verantwortlich schrieb – in Absprache mit Paik und Maciunas ins Leben gerufene Fest war das dritte seiner Art nach vorausgegangenen in Wiesbaden und Paris Ende 1962. Zu den tatsächlich teilnehmenden Künstlern gehörten Dick Higgins, Alison Knowles, Arthur Köpcke, George Maciunas, Nam June Paik, Benjamin Patterson, Tomas Schmit, Daniel Spoerri, Frank Trowbridge, Wolf Vostell, Emmett Williams und natürlich Joseph Beuys, der im Laufe des ersten Abends seine erste Fluxus-Aktion mit einem toten Hasen vorführte. Jean Pierre Wilhelm hielt eine Einführungsrede. Die Veranstaltung fand an zwei aufeinander folgenden Abenden statt. Das Plakat ist als versandte Einladung von ausgesprochener Seltenheit. [Vgl. Beuys – Brock – Vostell. Aktion, Demonstration, Partizipation 1949–1983; S. 81–84].

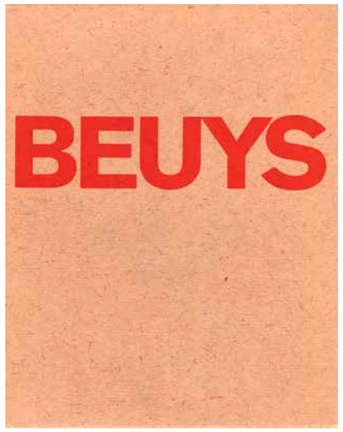


3.1

3 [Beuys, Joseph]: 24 Stunden. Galerie Parnass, Samstag 5. Juni 1965, 0–24 Uhr, Wuppertal. (Joseph Beuys – Bazon Brock – Charlotte Moorman – N[am] June Paik – Eckart Rahn – Tomas Schmit – Wolf Vostell). Wuppertal. Galerie Parnass. 1965. 10,5 x 7,5 cm. [336 S.]. OKarton. Das Buch am Umschlag minimal berieben, sehr geringe Lesespuren am Rücken, sonst sehr gutes Exemplar. Das Plakat ungenutzt und sehr frisch erhalten. **700,–**

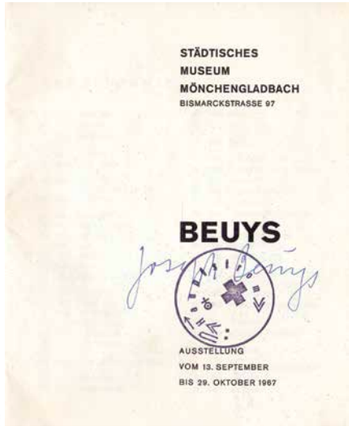
Begleitpublikation und Plakat zum 24 Stunden Happening in der Galerie Parnass am 5. Juni 1965. Das legendäre Happening unter Beteiligung von Joseph Beuys, Bazon Brock, Ute Klophaus, Charlotte Moorman, Nam June Paik, Eckart Rahn und Tomas Schmit war eines der ersten großen Fluxus-Happenings. Enthält eine umfangreiche Fotodokumentation von Ute Klophaus, teilweise ausfaltbar, sowie im unbedruckten hinteren Drittel des Buches in den dafür ausgehöhlten Seiten ein Mehlsäckchen mit der Anweisung von Wolf Vostell: „beschäftigen sie sich 24 stunden mit mehl". Das Ausstellungsplakat, 65,0 x 50,5 cm, welches häufig auch als Einladung gefaltet verschickt wurde, hier in einem tadellos frischen, ungenutzten Zustand. So sehr selten. [Vgl. Kellein / Archiv Sohm; Fricke, Katalog 10, Nr. 75; printed matter. Künstlerbücher aus der Sammlung Missmahl, S. 22/23 mit Abbildung].

3.2



5

4.1



4.2

6

4 Beuys, Joseph: 13. September bis 29. Oktober 1967. Städtisches Museum Mönchengladbach. Erste Auflage. Mönchengladbach. Städtisches Museum. 1967. 21 x 16 cm. 8 unpaginierte S., 22 S. Leporello, 24 S. Leporello, 1 Filzmatte. OPapp-Kassette. Nahezu perfekt frisches und sauberes Exemplar. **5.000,–**

Nummer 307 von 330 nummerierten Exemplaren. Der Kassettenkatalog enthält ein achtseitiges Ausstellungs- und Inhaltsverzeichnis, ein Leporello mit wiedergegebenen Zeichnungen, eine Biographie mit einem Text von Johannes Cladders, ein weiteres Leporello mit Fotografien von Happenings und Aktionen sowie einem Text von Hans Strehlow und eine Filzplatte mit aufgestempeltem „Braunkreuz" und dem Namen „Beuys" in Ölfarbe. Von Joseph Beuys auf dem Titelblatt handschriftlich in blauer Tinte signiert und mit blauem Hauptstromstempel versehen. So ausgestattet und in dieser Erhaltung ausgesprochen selten. [Vgl. Schellmann 5; Glasmeier: Die Bücher der Künstler 1; Rennert / Titz. Die Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967–1978. 2021, Nummer 01, S. 30–37].

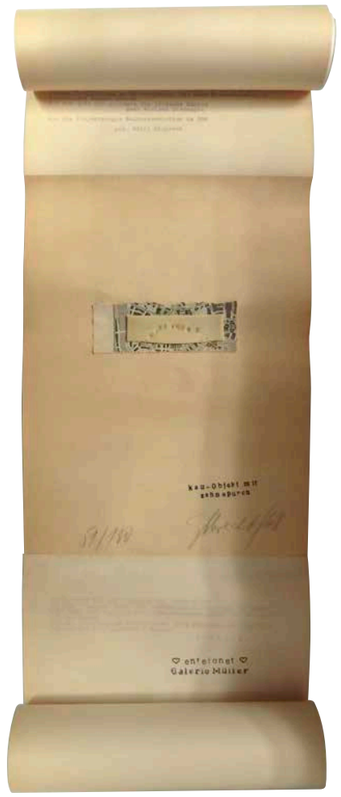
5 Beuys, Joseph: 13. September bis 29. Oktober 1967. Städtisches Museum Mönchengladbach. Erste Auflage. Mönchengladbach. Städtisches Museum. 1967. 21 x 16 cm. 8 unpaginierte S., 22 S. Leporello, 24 S. Leporello, 1 Filzmatte. OPapp-Kassette. Deckel der Box mit leichten Druckstellen, teils etwas aufgehellt. Sonst sehr gutes Exemplar. **4.400,–**

Nummer 212 von 330 nummerierten Exemplaren. Der Kassettenkatalog enthält ein achtseitiges Ausstellungs- und Inhaltsverzeichnis, ein Leporello mit wiedergegebenen Zeichnungen, eine Biographie mit einem Text von Johannes Cladders, ein weiteres Leporello mit Fotografien von Happenings und Aktionen sowie einem Text von Hans Strehlow und eine Filzplatte mit aufgestempeltem „Braunkreuz" und dem Namen „Beuys" in Ölfarbe. Von Joseph Beuys auf dem Titelblatt handschriftlich in roter Tinte signiert. [Vgl. Schellmann 5; Glasmeier: Die Bücher der Künstler; 1; Rennert / Titz. Die Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967–1978. 2021, Nummer 01, S. 30–37].

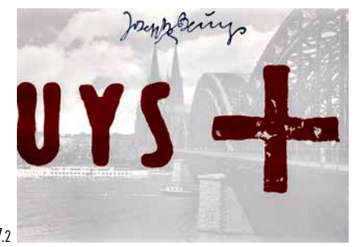
6 Beuys, Joseph: BEUYS. Städtisches Museum Mönchengladbach vom 13. September bis 29. Oktober 1967. Ausstellungskatalog Streifbandausgabe. Erste Auflage. Mönchengladbach. Städtisches Museum. 1967. 20 x 15 cm. 8 unpaginierte S., 11; 11 Blatt Leporellos. OPapier-Banderole. Streifband verso geöffnet. Sehr gutes, frisches Exemplar. **350,–**

Katalog zur ersten institutionellen Ausstellung Joseph Beuys im Städtischen Museum Mönchengladbach. Enthält ein Ausstellungsverzeichnis und zwei Foto-Leporellos, auf deren Rückseite Texte von Hans Strelow und Johannes Cladders wiedergegeben sind. Die Leporellos und das kleine Textheft sind üblicherweise Bestandteil der Katalog-Kassette mit Filzplatte, die zur Ausstellung in 330 Exemplaren erschien, wurden jedoch auch als „Streifbandausgabe" während der Ausstellung als Katalog ausgegeben, wie hier vorliegend. Diese Variante ist kaum bekannt und ausgesprochen selten.

7 Beuys, Joseph – albrecht/d. [das ist Dietrich Albrecht] (Herausgeber): die flug / flux BLATTzeitung N° 2 lesen! [Stuttgart] albrecht/d. [1968]. Papierrolle. Papierbedingt etwas gebräunt, leichte Randläsuren bei Deck- und Endblatt. Gutes bis noch sehr gutes Exemplar. **500,–**



7.1



7.2

Im Rahmen der publizistischen Tätigkeit von albrecht d. herausgegebene Fluxus-Underground-Zeitung, hier in Rollenform mit 26 aneinander montierten Blättern. Enthält zahlreiche Verweise auf bevorstehende Happenings, Manifestationen, Ankündigungen sowie Textbeiträge diverser Künstler wie Wolf Vostell und Jörg Immendorff für die Lidl-Akademie. Als eigenständige Arbeiten enthält die Rolle eine signierte Postkarte von Joseph Beuys aus der Serie 1 der Edition Staeck, Nummer 15 sowie eine Materialcollage (Papier und Kaugummi) von albrecht d., „Kau-Objekt mit Zahnspuren", nummeriert 51/130 Exemplaren, signiert und datiert 1968. Selten. [Vgl. Schellmann P2, S. 410, dort ist diese Variante jedoch nicht bekannt].

8.1

8.2

9.1

8 Beuys, Joseph: Intuition. Remscheid. Vice Versand Wolfgang Feelisch. 1968. 30,2 x 20,8 x 6,0 cm. Ein Nagel (wie produziert) mit geringem Austritt an der Innenkante, sonst sehr gutes Exemplar. **1.450,–**

Intuitions-Box, im Innenteil mit zwei Bleistiftlinien mit Begrenzungen als Zeichnung sowie dem Begriff „Intuition", verso in Bleistift signiert und datiert 1968. Im unteren Drittel mit rotem „VICE"-Stempel versehen. Die Box wurde in unlimitierter Auflage in insgesamt ca. 12000 Exemparen hergestellt, jeweils signiert „Joseph Beuys" oder „Beuys" und datiert 1968 oder 68, aber nicht nummeriert. Herausgegeben durch den Vice Versand (verso gestempelt in Rot, die frühen Exemplare mit großem Stempel, die späteren mit kleinem) in der Reihe „Zeitkunst im Haushalt" wurde das Objekt von 1968 bis 1985 produziert und variiert teils marginal in der Beschaffenheit des Holzes, der Holzstärke und der Nägel respektive später der Krampen. Hier ein nicht perfekt genageltes, dafür aber schön gealtertes und noch sehr frühes Exemplar der Auflage, verso mit größerem „VICE-Stempel" [befand sich nahezu 50 Jahre in einem Klever Haushalt]. Mit einem mittig gelegenem Astloch, durch das die Intuition ihren Weg ins Freie nehmen kann. [Vgl. Schellmann, Die Multiples (7. Auflage), Nummer 7, S. 46 sowie 429; Peter Schmieder. unlimitiert. Der Vice-Versand von Wolfgang Feelisch, 1998,V15, S. 85–89; Hartmut Kraft. Joseph Beuys – Intuition 1968. Bönen 2021].

9.2

9 Beuys, Joseph: Intuition. Remscheid. Vice Versand Wolfgang Feelisch. 1968. 30,0 x 20,8 x 6,0 cm. Sehr gutes Exemplar. **1.100,–**

Intuitions-Box, im Innenteil mit zwei Bleistiftlinien mit Begrenzungen als Zeichnung sowie dem Begriff „Intuition", verso in Bleistift signiert und datiert 1968. Im unteren Drittel mit rotem Stempel „VICE" versehen. Hier ein mit Krampen getackertes Exemplar. Die frühen Ausführungen wurden von den Schreinern noch mit Nägeln gezimmert, vermutlich schon lange vor der Preisanpassung von 8 DM auf 15 DM 1975 wurde die Produktion weitgehend auf Krampentackerung umgestellt. [Vgl. Schellmann, Die Multiples (7. Auflage), Nummer 7, S. 46 sowie 429; Peter Schmieder. unlimitiert. Der Vice-Versand von Wolfgang Feelisch, 1998,V15, S. 85–89; Hartmut Kraft. Joseph Beuys – Intuition 1968. Bönen 2021].

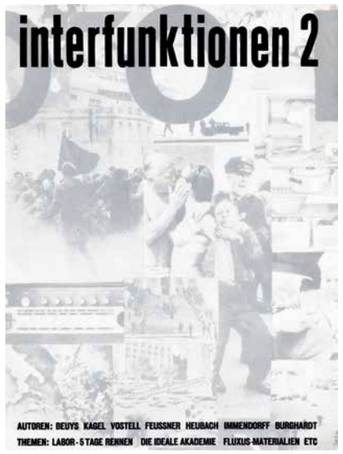
10 Beuys, Josef – Friedrich Wolfram Heubach (Herausgeber): Interfunktionen 1–10 / Interfunktionen 11–12. Zeitschrift für neue Arbeiten und Vorstellungen. Herausgeber und Redaktion Friedrich Wolfram Heubach [Heft 1–10] / B. H. D. Buchloh [Heft 11 + 12]. Erste Auflage. Köln. Interfunktionen. 1968–1975. 39 x 21 cm / 14,7 x 21,0 cm (Heft 9 + 10). OKarton [und] OKarton mit OUmschlag. Die Exemplare 1–7 als Vorzugsausgaben in nahezu tadellos frischer Erhaltung, die Hefte 8–12 ebenfalls von sehr guter Erhaltung. Insgesamt nahezu neuwertiger Erhaltungszustand. **22.500,–**

Vollständige Folge dieses wohl wichtigsten Periodikums für Konzept- und Avantgardekunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Heft 1–7 hier in den jeweiligen Vorzugsausgaben, vollständig mit allen beigegebenen Arbeiten. Die Hefte 8–12 liegen in den jeweiligen normalen Ausgaben vor. Enthält Text und / oder Bildbeiträge unter anderem von Joseph Beuys, Oswald Wiener, Tomas Schmit, Valie Export, Jan Dibbets, Gilbert & George, Christo, Mike Heizer, Peter Hutchinson, Dennis Oppenheim, Bruce Nauman, Richard Long, Robert Smithson, Buckminster Fuller, Nam June Paik, Dan Graham, Lothar Baumgarten, Will Insley, Panamarenko, Reiner Ruthenbeck, Vito Acconci, John Baldessari, Marcel Broodthaers, Anselm Kiefer, Sigmar Polke.

Die Vorzugsausgaben der Hefte 1–7 (das sind alle in Vorzugsausgaben erschienenen Hefte, ab Nummer 8 wurden die Hefte nur noch in einfachen Ausgaben herausgegeben) enthalten in der Reihenfolge ihres Erscheinens folgende Arbeiten:

Heft 1 (Auflage ca. 20 Exemplare) = Gabor Altorjay (Künstlerpostkarte, montiert, „Rettet die Documenta", Offsetdruck – auf dem Trägerblatt signiert); Jörg Immendorff und Wolf Vostell (Honigaktion – transparenter Plastikbeutel mit Honig und eingeschlossenem Groschen, montiert – auf dem Trägerblatt von beiden signiert, datiert 1968 (die Unterschriften etwas verblasst)); Gabor Altorjay, Friedrich Heubach, Wolf Vostell (Gelbe Leinenbinde mit drei aufgemalten schwarzen Kreisen analog einer Blindenbinde, montiert mittels Klammerheftung, von allen dreien auf dem Trägerblatt signiert); Chris Reinecke (Roter Lippenstift-Kussmund und blauer Stempel „Gültig 8 Monate" – nicht signiert); Klaus Staeck (Offset-Faltplakat, auf der gegenüberliegenden Seite handschriftlich „für Hein Beck", signiert); Wolf Vostell (Künstlerpostkarte, Offset – „multimedia environment" – Flugzeug auf dem Dach des

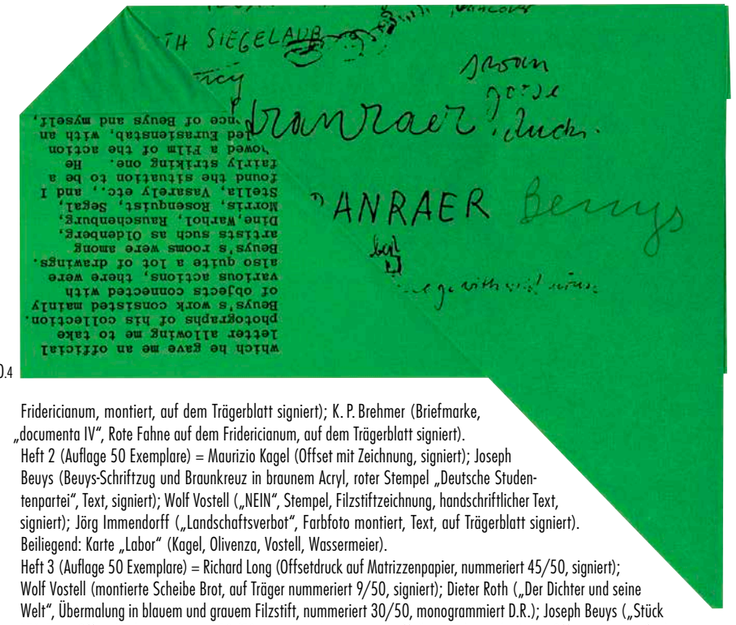
10.1



10.2

10.3

11

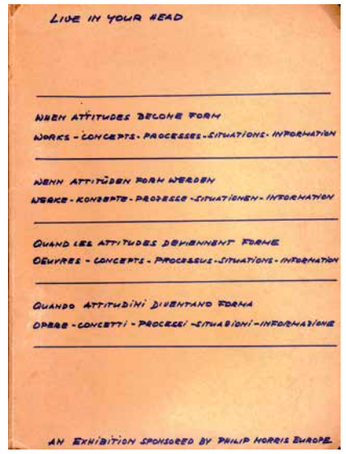


10.4

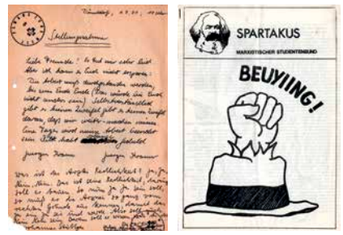
Fridericianum, montiert, auf dem Trägerblatt signiert); K. P. Brehmer (Briefmarke, „documenta IV", Rote Fahne auf dem Fridericianum, auf dem Trägerblatt signiert).
Heft 2 (Auflage 50 Exemplare) = Maurizio Kagel (Offset mit Zeichnung, signiert); Joseph Beuys (Beuys-Schriftzug und Braunkreuz in braunem Acryl, roter Stempel „Deutsche Studentenpartei", Text, signiert); Wolf Vostell („NEIN", Stempel, Filzstiftzeichnung, handschriftlicher Text, signiert); Jörg Immendorff („Landschaftsverbot", Farbfoto montiert, Text, auf Trägerblatt signiert). Beiliegend: Karte „Labor" (Kagel, Olivenza, Vostell, Wassermeier).
Heft 3 (Auflage 50 Exemplare) = Richard Long (Offsetdruck auf Matrizzenpapier, nummeriert 45/50, signiert); Wolf Vostell (montierte Scheibe Brot, auf Träger nummeriert 9/50, signiert); Dieter Roth („Der Dichter und seine Welt", Übermalung in blauem und grauem Filzstift, nummeriert 30/50, monogrammiert D.R.); Joseph Beuys („Stück 17", Text, Offsetdruck, nummeriert 10/50, signiert); Jörg Immendorff (lose einliegende Karte, Offset, „Hiermit fordere ich Herrn … zum Ringkampf heraus", handschriftlich eingesetzt „Brock" für Bazon Brock, signiert); Johannes Stüttgen (Offsetdruck, Faltblatt, nummeriert 8/50, signiert und auf der nächsten Seite mit rotem Stempel „Fluxuszone West" versehen). Beiliegend: Wolf Vostell „Putzen", 2 Blatt geklammert.
Heft 4 Auflage 60 Exemplare) = Panamarenko (Transparente Kunststofffolie „Baubogen für das Flugzeug", nummeriert 33/60, signiert); Dennis Oppenheim (Farbfoto, „decomposed room with object", verso nummeriert 33/60, signiert, montiert auf loses Blatt mit Text); Keith Arnett (Klappkarte, Offsetdruck, „An Exhibition Proposal", nummeriert 33/60, signiert); Joseph Beuys („4 dierenkop, 1949", montierter Papierstreifen mit Blaukreuzstempel, blauem Hauptstromstempel, nummeriert 33/60 und signiert); Dieter Roth („Kein Kommentar", Offsetdruck, übermalt mit blauem, dick aufgetragenem Acryl, nummeriert 33/60, signiert und datiert 1970); Maurizio Kagel („Der Umweg zur höheren SubFidelität", Single, Vinyl 7" in Papier-Sleeve, nummeriert 33, signiert); Claus Böhmler („Blatt mit authentischen Strichen", Offsetdruck mit 4 Zeichnungen in Bleistift, Kugelschreiber, Kohle und Aquarell. Nummeriert 33/60, signiert).
Heft 5 (Auflage 60 Exemplare) = Peter Hutchinson („Flower Triangle", DIA, verso nummeriert 55/60, signiert, in transparentem Tütchen); Joseph Beuys (Foto – Offsetdruck, Doppelseite, mit zehnzeiligem, handschriftlichem Text von Beuys in Bleistift, Stempel „Organisation der Nichtwähler", signiert); Claus Böhmler (Offsetdruck, Handkolorierung, nummeriert 55/60, signiert); Lothar Baumgarten (montierte Feder mit Aufdruck auf Offset, nummeriert 55/60, signiert). Beiliegend von Tomas Schmit „Aus der Welt der Welt – Das gute Duenken", Textblatt.
Heft 6 (Auflage 60 Exemplare)= Arnulf Rainer (Schwarz-Weiß Fotografie, verso gestempelt, vorne bezeichnet „Stufen", nummeriert 36/60 und signiert); Joseph Beuys (6 Blatt gefaltetes Papier, Grün, Rot, Blau, Gelb, Schwarz-Weiß, Lila – auf dem grünen Blatt signiert).
Heft 7 (Auflage 60 Exemplare) = Peter Hutchinson Farbfoto auf Karton montiert, nummeriert 59/60, signiert); Dan Graham (2 Schwarz-Weiß Fotografien auf Karton montiert, auf Träger nummeriert 59/60, signiert); Joseph Beuys (Foto Offsetdruck, handschriftlicher Text in blauer Tinte, Blaukreuzstempel, Nummerierung 1 - 2 - 3, signiert).
Interfunktionen erschien zunächst in kleinen Auflagen von 120 Exemplaren (Nummer 1) über 250 und 500 bis später 1100 Exemplaren. Die Luxusausgaben jedoch waren beschränkt auf 50 oder 60 meist nummerierte Exemplare. Das erste Heft weist keine Auflage auf, es ist aber wohl nur eine sehr geringe Menge in dieser Form erschienen – es heißt, kaum eine Handvoll mehr als die Belegexemplare der Künstler, vielleicht 20 Stück. Joseph Beuys ist als einziger Künstler in sechs von sieben Heften der Vorzugsausgaben mit Arbeiten vertreten, seine Beiträge in den Vorzugsausgaben hat im Wesentlichen die Finanzierung der Zeitschrift gesichert.
In dieser tadellosen Erhaltung und Vollständigkeit mit den sieben Luxusausgaben wohl von nahezu einzigartiger Seltenheit. [Vgl. für Joseph Beuys – Schellmann, Die Multiples Nummer 9 (Interfunktionen 2); Nummer 10 (Interfunktionen 3); Nummer 22 (Interfunktionen 4); Nummer 23 (Interfunktionen 5); Nummer 38 (Interfunktionen 6); Nummer 39 (Interfunktionen 7) sowie für die Interfunktionen – Gwen Allen. Artist´s Magazines, S. 208–225; Neue Kunst für Alle. Sammlung Kraft. S. 70 ff mit einzeln aufgeführter Bibliographie].

11 Beuys, Joseph: Arbeiten von 1947 bis 1969 aus der Sammlung 1968 Karl Ströher I. [Plakat] Städtische Kunsthalle Düsseldorf, 25. April – 15. Mai 1969. Düsseldorf. Städtische Kunsthalle. 1969. 84 x 59 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **220,–**
Plakat mit einem Foto von Ute Klophaus aus „1967 Eurasienstab". Von Joseph Beuys in Bleistift unter dem Foto rechts signiert.

12 (Beuys, Joseph): Live in your head. When Attitudes Become Form. Wenn Attitüden Form werden. Quand les attitudes deviennent forme. Quando attitudini diventano forma. / Werke – Konzepte – Vorgänge – Situationen – Informationen. Kunsthalle Bern. 22.3.–27.4.1969. Erste Auflage. Bern. Kunsthalle Bern. 1969. 32 x 23 cm. 86 Blatt; 24 Registereinlagenblätter. Kartonierter Aktenordner mit Spiralverschluss. Drei Flecken auf dem Rücken, Kapitale sehr gering bestoßen. Sonst sehr gutes und auch frisches Exemplar. **400,–**
Ein Meilenstein der Ausstellungsgeschichte in der Nachkriegszeit und wegweisend für viele nachfolgende Ausstellungskonzepte war die erste von Harald Szeemann kuratierte Ausstellung „When Attitudes Become Form". Im wahrsten Sinne des Wortes wurde „eine neue Kunst aus der Taufe gehoben", was natürlich auch regional einen Skandale nach sich zog. In enger Zusammenarbeit mit Künstlern und Galerien holte Szeemann u. a. Carl Andre, Giovanni Anselmo, Richard Artschwager, Joseph Beuys, Michael Buthe, Hanne Darboven, Barry Flanagan, Hans Haacke, Eva Hesse, Joseph Kosuth, Jannis Kounellis, Sol LeWitt, Walter de Maria, Mario Merz, Bruce Nauman, Claes Oldenburg, Panamarenko, Michelangelo Pistoletto, Markus Raetz, Richard Serra, Richard Tuttle und viele andere mit ihren Arbeiten nach Bern. Der Katalog gibt, in Form eines Aktenordners mit lose eingelegten Blättern, jeweils eine Kurzbiographie des Künstlers, ein Ausstellungsverzeichnis, ein Foto und eine Werkabbildung wieder. Mit einem Vorwort von Harald Szeemann und einem Text (in Englisch) von Scott Burton. Vollständiges Exemplar, das Informationsblatt zu Ted Glass existiert nicht.



12



13

13 (Beuys, Joseph): Joseph Beuys und die Kunstakademie Düsseldorf 1969–1973. Eine Sammlung Dokumente. **650,–**
Joseph Beuys galt vielen an der Düsseldorfer Akademie der Künste als Störer und Verweigerer, weshalb es wiederholt auch zu „Maßnahmen" seitens des Landes NRW oder der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft kam. Nach Gründung der Deutschen Studentenpartei protestierten 9 Professoren der Akademie öffentlich gegen Beuys, nach der Gründung der Antiakademie „Lidl-Akademie" 1969 verhängte die Kunstakademie Hausverbot, Beuys forderte seine Studenten zum Widerstand auf. Die Zerwürfnisse gipfelten in seiner Entlassung durch Ministerpräsidenten Johannes Rau, nachdem Beuys am 10.10.1972 zusammen mit 54 abgewiesenen Studienbewerbern und etlichen Studenten das Sekretariat der Düsseldorfer Kunstakademie besetzte. Gegen die Kündigung erfolgte eine Welle internationaler Proteste, sie wurde jedoch vom Land NRW nicht zurückgenommen. Beuys hatte zuvor versucht, die Begrenzung der Aufnahme von Studenten durch das sogenannte „Mappenverfahren" aufzuheben und nahm deshalb aus Protest gegen den Numerus clausus eine große Zahl abgelehnter Studenten in seine Klasse auf.
Die vorliegende Sammlung von Original-Dokumenten aus der Zeit von Dezember 1968 bis Mai 1973 schildert teils detailliert den Verlauf der Ereignisse in Form von Flugblättern, Manifesten, offenen Briefen und Zeitungsberichten von den ersten Akademieräumungen bis zur Entlassung von Beuys. Vorhanden sind, chronologisch geordnet und in transparenten Aktenhüllen eingelegt 34 Schreiben und Flugblätter von Studenten der Klasse Beuys, der Lidlakademie, der ASTA und Unterstützern meist in Matrizendrucken oder Hektographien sowie 37 Zeitungsartikel, meist der regionalen Presse wie NRZ, Rheinische Post und WZ oder auch FAZ. Bei den Aufrufen und Offenen Briefen aus dem direkten Umfeld der Akademie, die auch Pro und Contra ausfallen, handelt es sich um Verlautbarungen unter anderem von Jonas Hafner, Johannes Stüttgen, Gerhard Hoehme, Jörg Immendorff (Spartakus / Marxistischer Studentenbund / Lidlakademie), der Klasse Gerhard Richter, der Klasse Grafik-Design, sehr häufig dem ASTA und vielen mehr. Wie im Fall der Klasse Richter handelt es sich um ein Protestschreiben angesichts der Entlassung mit einer Solidaritätsbekundung und 28 Unterschriften. Ein Schreiben der Lidlakademie im Auftrag von Jörg Immendorff verfasst von Harald Kugel richtet sich gegen die Vorkommnisse anlässlich der Reise einiger Studenten der Akademie zu einer Gruppenausstellung in Trier im Mai 1969 und den dadurch hervorgerufenen Klagen gegen Beuys und Immendorff wegen Verbreitung von Pornografie. Alle Schreiben sind in einer meist einfachen Form vervielfältigt und weisen auf Grund der geringen Papierqualität dezente Altersspuren wie Bräunung auf. Alle Dokumente sind Originaldokumente der Zeit. Dabei als Dokument der Akademieleitung die „Illustrierte-Akademie-Zeitung", herausgegeben vom damaligen Direktor der Akademie, Eduard Trier [Kunstakademie Düsseldorf. Juni 1969, 42 x 30 cm, 12 S. OBroschur im Zeitungsformat]. „Diese Zeitung ist keine Streitschrift, sondern die Chronik einer Herausforderung und ihrer Folgen. Sie zeigt in Wort und Bild, was angerichtet worden ist, als einigen Außenseitern die eigene Publizität wichtiger war als das Gesamtwohl der Kunstakademie, dem wohl auch Sie verpflichtet sein sollten. Fotos und Texte sprechen für sich selbst. Jeder kann sich jetzt ein Urteil bilden. Dank der Hilfe unserer Freunde sind wir in der Lage, die Öffentlichkeit über die Ereignisse während der Lidl-Unruhen im Spiegel der Presse, der Flugblätter und der eigenen Verlautbarungen zu unterrichten". In dieser Dichte selten.

14

14 Beuys, Joseph: Ja Ja Ja Nee Nee Nee. [Milano]. Gabriele Mazzotta Editore. [1970]. 31 x 31 cm. OKarton-Klappcover. Am oberen Coverrand vorne drei winzige gelbliche Fleckchen, sonst nahezu makellos frisches Exemplar. Platte near mint, Cover near mint. **1.950,–**
Die erste, sicherlich bekannteste und auch wichtigste Künstlerschallplatte von Joseph Beuys, ist auch eines der frühesten Multiples. Enthält jeweils 24 Minuten gesprochenes Wort von Joseph Beuys, der gebetsmühlenartig die nach Beerdigungen oder auf Trauerfeiern oft zu vernehmende Phrase „Ja Ja" oder „Nee Nee" wiederholt, in dem er die Textur verdreifacht. Nummer 124 von 500 stempelnummerierten Exemplaren mit Beuys- und Kreuzstempel in blauer Tinte. Im Kolophon handschriftlich von Joseph Beuys in Bleistift signiert. In dieser ungewöhnlich guten Erhaltung und signiert selten. [Vgl. Schellmann, Die Multiples, 1985, Nr. 13].

15

15 Beuys, Joseph: Filz-TV. [Einladung] Video Object by Joseph Beuys. Preview Köln at Konrad Fischer 13.-18. Okt. 1970. Hannover. Videogallery Gerry Schum. 1970. 14,7 x 20,7 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte. Tadellos frisches, ungenutztes Exemplar. **100,–**
Werbekarte der Videogalerie Schum auf braunem Karton für das Video-Objekt „Filz-TV" von Joseph Beuys und die Preview während des Kunstmarkt Köln am Stand der Galerie Konrad Fischer. Ferner bewirbt die Karte die TV-Ausstellung II in der Reihe „Identifications" für die Preview im Kunstverein Hannover am 20. November 1970 sowie die Sendung am 30. November 1970 im Südwestfunk Baden-Baden. Ausgesprochen selten.

16 Beuys, Joseph: Post Card. London. Edition Angela Flowers. 1970. 15,8 x 10,3 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte. Sehr gutes Exemplar. **120,–**
Post Card (Gelb mit Weiß und Schatten von Joseph Beuys) ist eine von mindestens 5 Farbvarianten, hier in der selteneren signierten Form. Es wurden von jeder Karte nur wenige signiert. Vierte Postkartenedition von Joseph Beuys. [Vgl. Schellmann, 6. erweiterte Auflage. S. 411, Postkarten, P4, gibt nur 3 Farbvarianten an].

16

4

8.1

17

18

19

17 Beuys, Joseph: Sammlung Hans und Franz van der Grinten, Kranenburg. [Plakat] Galerie im Taxis Palais, Innsbruck, 6.11. bis 6.12. 1970 / Galerie Nächst St. Stephan, Wien, 5.1. bis 30.1.1971. Innsbruck. Galerie im Taxis Palais. 1970. 84,1 x 59,0 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **150,–**

[Vgl. Joseph Beuys. Plakate / Poster, Nr. 17, S. 64; Schneider-Henn Nr. 12].

18 Beuys, Joseph: Tekeningen 1945–1970. [Plakat] Vleeshal van het Stadhuis Middelburg, 6 juni – 4 juli 1970. Middelburg. Vleeshal van het Stadhuis. 1970. 71,5 x 42,6 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **100,–**

Plakat unter der Verwendung der Zeichnung „für: Braunräume, 1964". Offsetdruck auf festem Karton. Die Ausstellung wurde organisiert durch das Zeeuws Museum, Middelburg. Recht selten. [Vgl. Joseph Beuys. Plakate / Posters, Nummer 14, S. 64; Schneider-Henn. Beuys Plakate, Nummer 9].

19 (Beuys, Joseph) – Germano Celant [Herausgeber]: conceptual art – arte povera – land art. (a cura di Germano Celant). Galleria civica d´arte moderna giugno – luglio 1970. Erste Auflage. Torino. Galleria civica d´arte moderna. 1970. 24 x 22 cm. 230 unpaginierte S., 4 lose transparente Folien eingelegt. OKarton mit OKlappenumschlag. Rücken nachgedunkelt und etwas lesespurig, an den Rückenkanten und den Stegen etwas berieben, sonst gutes Exemplar. **500,–**

Erstausgabe. Texte in Italienisch und teilweise in Englisch. Durchgehend mit Schwarz-Weiß Fotoabbildungen versehen. Vorgestellt werden vornehmlich die Künstler, deren Werk eng mit der Konzeptkunst, der Arte Povera und der Landart verbunden ist: Joseph Beuys („Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt"), Sol LeWitt, Fred Sandback, Christo, Pierro Manzoni, Yves Klein, On Kawara, Walter de Maria, Michelangelo Pistoletto, Stephan Kaltenbach, Richard Long, Mario Merz, Douglas Huebler, Eva Hesse, Michael Heizer, Ger van Elk, Jannis Kounellis, Lawrence Weiner, Luciano Fabro, Bruce Nauman, Joseph Kosuth, Jan Dibbets, Giovanni Anselmo, Robert Barry, Pier Paolo Calzolari, Dennis Oppenheim, Barry Flanagan, Robert Smithson, Giulio Paolini, Reiner Ruthenbeck, Alighiero Boetti, Keith Sonnier, Giuseppe Penone, Franz Erhard Walther, Hans Haacke, Gilberto Zorio, Robert Morris, Marinus Boezem, Emilio Prini, und Richard Serra. An vier Stellen im Buch sind transparente, hauchdünne Kunststofffolien zu den Arbeiten von Weiner, Fulton, Kaltenbach und Barry eingelegt. Ferner liegt eine Liste der vorgestellten Filme bei, unter anderem von Baldessari, Barry, Beuys („Eurasienstab"), Oppenheim, Serra, Sonnier. Beiliegend drei Einladungskarten der Galerie Schmela zu Ausstellungen mit Joseph Beuys (1969 – Fond III; 1972 – Fettecke; 1976 – Fond IV).

20 Beuys, Joseph: La rivoluzione siamo noi. [Plakat] Joseph Beuys, November 13, 1971. Napoli. Modern Art Agency. 1971. 191 x 100,5 cm. An den Ecken je ein kleines Fixierlöchlein, am unteren Rand ein winziger, sauber hinterlegter Einriss. An der linken unteren Ecke ein sehr kleiner Ausriss. Insgesamt in sehr guter und frischer Erhaltung. Glattes, ungefaltetes, gerolltes Exemplar! **verkauft**

Das ikonische Plakat, entstanden anlässlich der Ausstellung „The cycle of his work" in Lucio Amelios Modern Art Agency, ist eine Lichtpause auf leichtem Papier. Es wurde in verschiedenen Exemplaren herausgegeben, die vorliegende Variante in rot-brauner Tönung, ungefaltet, ist die seltenere. Das verwendete Foto ist von Giancarlo Pancaldi. 1972 erschien eine weitere Ausführung als

20

21

gestempelte und signierte Edition auf Polyesterfolie mit handschriftlichem Text. [Vgl. Isabel Siben. Joseph Beuys – Plakate / Posters, N° 29 mit ganzseitiger Abbildung; Scheider-Henn, Beuys – Plakate, N° 14 a und b, mit Abbildungen; Schellmann 49].

21 Beuys, Joseph: La rivoluzione siamo noi. [Plakat] Joseph Beuys, November 13, 1971. Napoli. Modern Art Agency. 1971. 191 x 100,5 cm. In den Falzspuren teils deutliche Ausfärbungen im mittleren und unteren Bereich und an den Rändern teils leichte Nachdunklungen respektive Ausfärbungen. Gutes Exemplar. **4.800,–**

Das ikonische Plakat, entstanden anlässlich der Ausstellung „The cycle of his work" in Lucio Amelios Modern Art Agency, ist eine Lichtpause auf leichtem Papier. Die vorliegende Variante ist die gefaltete in schwarz-weiß auf festerem Papier. Das verwendete Foto ist von Giancarlo Pancaldi. 1972 erschien eine weitere Ausführung als gestempelte und signierte Edition auf Polyesterfolie mit handschriftlichem Text. Gerahmt in HALBE-Alu-Magnetrahmen unter Acrylglas (Lieferung ohne Rahmen möglich). [Vgl. Isabel Siben. Joseph Beuys – Plakate / Posters, N° 29 mit ganzseitiger Abbildung; Scheider-Henn, Beuys – Plakate, N° 14 a und b, mit Abbildungen; Schellmann 49].

22 Beuys, Joseph: Partitura di Joseph Beuys: La Rivoluzione Siamo Noi. Intervista di Achille Bonito Oliva. Erste Auflage. Napoli. Editio dalla Modern Art Agency. 1971. 31 x 22 cm. 22 unpaginierte S. inklusive Einbanddeckel (= 11 Kartonblatt). Made In N° 5 – December 1971. OKarton, gelumbeckt. Lumbeckung etwas instabil, sonst gutes Exemplar. **200,–**

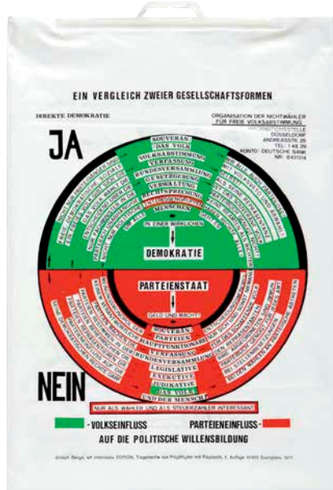
Erschien anlässlich einer Ausstellung am 13. November 1971. Mit 13 ganzseitigen Fotografien, eine davon doppelseitig. Enthält zwei Texte in Englisch und Italienisch. Gedruckt auf festem Karton.

23 Beuys, Joseph: So kann die Parteiendiktatur überwunden werden. Ein Vergleich zweier Gesellschaftsformen. Köln. art intermedia [Herausgeber]. 1971. Nahezu tadellos frisches Exemplar. **900,–**

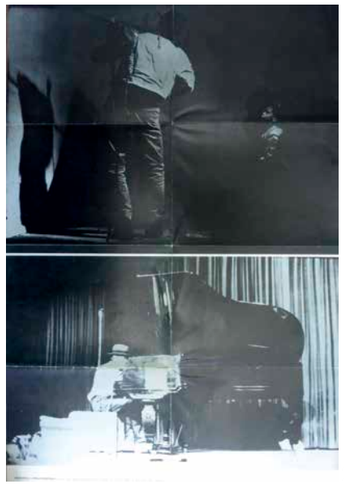
Bedruckte Tragetasche aus Polyäthylen, 75 x 51,5 cm. Beinhaltet Informationsmaterial der „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung" sowie ein Filzobjekt in Form einer Filzmatte, 67,8 x 47,8 x 1,2 cm mit Einkerbung am oberen Rand. Inhalt: Beitrittserklärung „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung", handschriftlich in blauer Tinte von Joseph Beuys signiert, nummeriert 364 (von 500 Exemplaren der ersten Ausgabe); Flugblatt „Die Zeit der politischen Parteien ist vorbei"; 1 gefaltetes Plakat „ Parteien-Wahlverweigerung" mit grünem Aufdruck; dasselbe, ungefaltet mit rotem Aufdruck; 20 Blatt geklammert mit Erläuterungen und Manifestationen; 8 Manifestationen der Organisation für direkte Demokratie: Forschungsstelle Demokratie, teils mehrseitig – Organisation; Marktwirtschaft, Parteien, Demokratie, Gewaltenteilung, Anarchie, Beitrittserklärung; 2 Blatt „Der politische Kampf für das Prinzip, Freie Hochschule"; 4 geklammerte Texte zu „Marktwirtschaft" (mit rotem Stempel), „Gewaltenteilung", „Parteien" und „Demokratie", jeweils DIN A4, mehrteilig. (Ferner dabei, aber nicht zugehörig, zwei Flugzettel von 1976 zur Wahl: 1 Stimmzettel „So wählen Sie richtig"; 1 Aufruf „Zur 8. Bundestagswahl am 3. Oktober 1976", beide bewerben Beuys als unabhängigen Abgeordneten. Exemplar aus der ersten Auflage von 1971 mit der Filzmatte und der Nummerierung. Es waren insgesamt 10000 Exemplare geplant, nur 500 enthielten die Matte und das signierte Beiblatt. Der Rest der Auflage ohne Matte, gelegentlich mit Gefälligkeitssignatur. [Vgl. Schellmann. Die Multiples 40, S. 81 mit Abbildung].

24 Beuys, Joseph / KP Brehmer / KH Hödicke / Peter Hutchinson / Arthur Köpcke / Sigmar Polke / Wolf Vostell: Weekend. Auflage 95 Exemplare. Berlin. Edition Rene Block. 1971/72. 66,5 x 51,5 x 10,5 cm. Schwarzer Holzkoffer mit Metallschließen. Geringe Gebrauchspuren am Koffer, sonst sehr gutes Exemplar. **12.500,–**

Schwarzer Holzkoffer in Art eines übergroßen Aktenkoffers zur Edition Weekend. Enthält: Joseph Beuys (Ich kenne kein Weekend. Gestempeltes Reclam-Buch und Maggi-Flasche, montiert im Innendeckel des Koffers. Das Buch auf der Titelseite in Tinte signiert, nicht nummeriert); 1 loses Titelblatt; KP Brehmer (TV-Braunfarben Testbild 1–5. 5 Klischeedrucke, verso nummeriert 88/95, signiert); KH Hödicke (Original + Fälschung / Jungsozialistin im Wald / Wo ist der Maler / Wo ist der Elefant. 4 Siebdrucke, nummeriert 88/95, signiert); Peter Hutchinson (Chess Documentation Nr. 10. Offsetlitho, signiert, datiert 1972); Arthur Köpcke (Glashaus von innen / Glashaus von außen. 2 Siebdrucke, nummeriert 88/95, signiert); Sigmar Polke (Weekend I - II - III: 3 Offsetlithos, 2 x Schwarz-Weiß, 1 x Schwarz-Braun, nummeriert 88/95, signiert und datiert 1971); Wolf Vostell (Neujahrsansprache I + II / TV Ochsen II. 3 Siebdrucke mit Glitzer, nummeriert 88/95, signiert). [Vgl. zu Joseph Beuys – Schellmann. Die Multiples S. 98 Nummer 51; zu K. P. Brehmer – Block. Grafik des Kapitalistischen Realismus. S. 114, B127; zu Sigmar Polke – Becker / von der Osten. Die Editionen 1963–2000. S. 21 (Weekend I - II - III); zu Wolf Vostell – Block. Grafik des Kapitalistischen Realismus. S. 184/185, V 43/44/45].



23


25

24.1

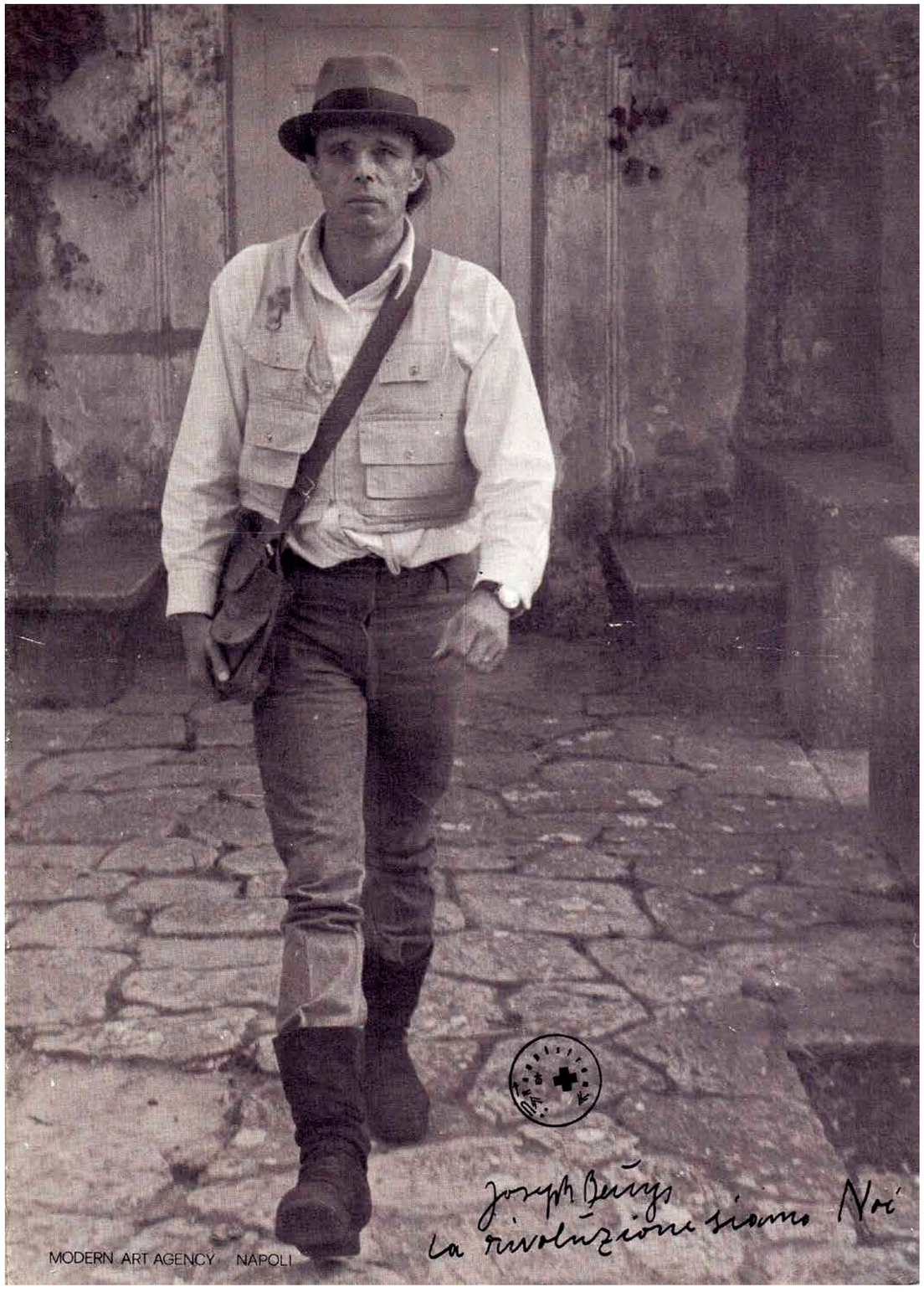
24.2

24.3

24.4

interfunktionen5

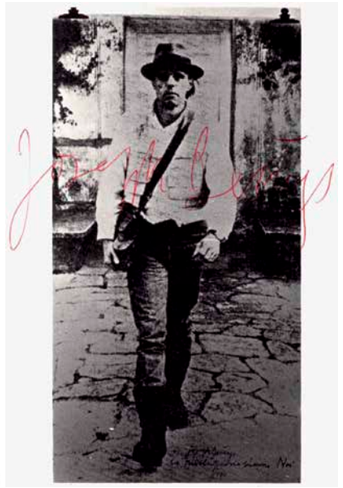
10.3


MODERN ART AGENCY NAPOLI
Joseph Beuys
La rivoluzione siamo Noi

22

27

26


28

29

25 Beuys, Joseph: Seven exhibitions at the Tate Gallery 24th February – 6th March [1972]. [Plakat] London. The Tate Gallery. [1972]. 25 x 19 cm auf 76 x 50 cm. 1 Faltblatt. In den Falzen etwas berieben, sonst sehr gutes Exemplar. **150,–**

Doppelseitiges, von Joseph Beuys für die Tate Gallery konzipiertes Faltplakat. Recto zwei Schwarz-Weiß Fotografien von Aktionen, verso eine Anzeige der art intermedia Tragetasche, eine Konstruktionszeichnung zur Überwindung der Parteiendiktatur sowie Statements von Joseph Beuys zur Organisation für Direkte Demokratie. Texte in Englisch. Recht selten.

26 Beuys, Joseph: 1a gebratene Fischgräte. Fotos: Bernd Jansen. Auflage 700 Exemplare. Berlin. Edition Hundertmark. 1972. 18,5 x 24,0 cm. 106 unpaginierte S. OKarton mit OUmschlag. Umschlag am Kapital minimalst berieben, sonst sehr gutes und frisches Exemplar. **110,–**

Dokumentation der Aktion „1a gebratene Fischgräte „ von Joseph Beuys [und Daniel Spoerri] in Spoerris Eat Art Galerie, Düsseldorf. Enthält neben den 48 Fotografien von Bernd Jansen, die die Aktion von Joseph Beuys dokumentierend begleiteten, ein Interview zwischen dem Künstler und Eva Beuys, Daniel Spoerri sowie Hete Hühnermann. Beiliegend: 5 Exemplare der Stempelpostkarte „Fluxuszone West: Joseph Beuys BRD“, herausgegeben von der Edition Hundertmark. Die Karten jeweils mit handschriftlichen Zeilen von Armin Hundertmark, an ein deutsches Sammlerpaar gerichtet, datiert 1977 bis 1979, postalisch gelaufen. [Vgl. Glasmeier; Die Bücher der Künstler, 002].

27 Beuys, Joseph – Abraham David Christian: Beuys boxt für direkte Demokratie. boxkampf für direkte demokratie durch volksabstimmung. Beuys mit A. D. Christian – Moebuss, 8.10.1972, 15.00 Uhr, Fridericianum. Heidelberg. Edition Staeck. 1972. 14,8 x 10,2 cm. 1 Blatt. Tadelloses Exemplar. **200,–**

Offsetdruck. Einladungskarte überstempelt mit Hauptstromstempel und Stempel „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung“, handschriftlich von Joseph Beuys in Rot und Abraham David Christian in Blau signiert. Erschien in einer kleinen Edition von ca. 100 signierten und gestempelten Exemplaren, nicht nummeriert. [Vgl. Schellmann 502].

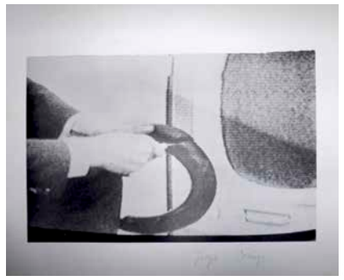
28 Beuys, Joseph: La rivoluzzione siamo noi. [Postkarte] N. 3 Joseph Beuys, Serie B, 1972. Heidelberg. Edition Klaus Staeck. 1972. 14,5 x 10,2 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte in transparentem Pergamintütchen. Sehr gutes Exemplar. **150,–**

Postkarte, ungenutzt, aus der Serie B der Edition Staeck. Von Joseph Beuys handschriftlich in roter Tinte quer über das Motiv signiert. Dabei die gleiche Karte aus der selben Serie ohne Signatur. [Vgl. Schellmann, Postkarten, P 7, S. 503].

29 (Beuys, Joseph): Marksgrafik 1972. art intermedia EDITION. Auflage 1000 Exemplare. Köln. art intermedia. 1972. 32,5 x 22,5 cm. 10 Tafeln, 1 Blatt. OKuvert. Kuvert aufgetrennt, am oberen Rand ein sehr kleiner Besitzvermerk. Sonst sehr gutes, frisches Exemplar. **550,–**

Die zur Berliner Editionsmesse 1972 herausgegebene Mappe enthält 10 Grafiken, die seinerzeit einzeln für 1 DM oder als Mappe für 10 DM verkauft wurden. Alle Grafiken sind handschriftlich von den Künstlern meist verso signiert. Enthalten sind Arbeiten von Joseph Beuys, K. P. Brehmer, Michael Buthe, Hubertus Gojowczyk, Bernd Koberling, Ernst Mitzka, Siegfried Neuenhausen, Geza Perneczky, Brigitte Reinert und Jost Stenger. Die Mappe ist das Exemplar 868/1000, auf der Rückseite der Grafik von Michael Buthe auf Etikett handschriftlich nummeriert und signiert. Beiliegend ein erläuterndes Schreiben der Edition auf rosa Papier. [Vgl. für die Arbeit von Beuys, „Stück 17“; Schellmann 46, S. 84].

30


31

30 Beuys, Joseph: Objekt zum Schmieren und Drehen. Mönchengladbach. Museumsverein. 1972. Das Zertifikat vom Fett des Objektes durchdrungen, wodurch die Signatur und Nummerierung nur noch schemenhaft wahrnehmbar sind. Es fehlt die ursprüngliche Verpackung. Sonst aber sehr gutes Exemplar. Insgesamt sehr authentisch. **7.500,–**

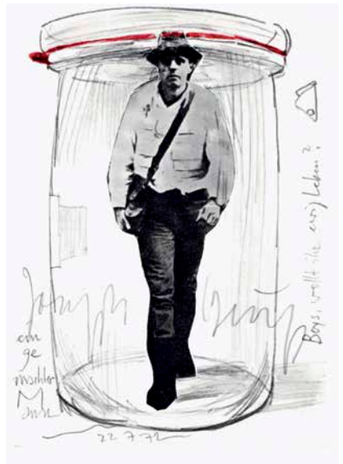
Blechdose mit Schmierfett (Maschinenfett), mit brauner Ölfarbe übermalter Schraubenzieher. Die Dose mit einem Braunkreuz in brauner Ölfarbe. Beigegeben ein Zertifikat des Museumsverein Mönchengladbach, signiert, nummeriert 7/100 (hier nur rudimentär lesbar). Dose 3,8 cm hoch, 5,6 cm im Durchmesser, Schraubenzieher 13 cm lang. [Vgl. Schellmann 53, S. 89 mit ganzseitiger Abbildung].

31 Beuys, Joseph: Sitting in front of your TV. Göttingen. Verlag Udo Breger. 1972. 40,0 x 46,5 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **500,–**

Offsetdruck, Schwarz-Weiß auf leichtem mattweißem Karton. Exemplar außerhalb der nummerierten Auflage von 150 respektive 100 nummerierten Exemplaren. Eines der nicht weiter bezeichneten a.p. Exemplare, unten rechts großflächig in Bleistift signiert. [Vgl. Schellmann 43].

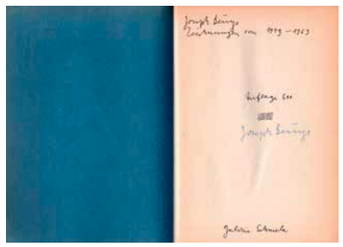
32 Beuys, Joseph – Horst Janssen: Weck-Glas (Wachet auf, ruft uns die Stimme) [Postkarte] Horst Janssen, 22. Juli 1972. Ohne Ort. Horst Janssen. 1972. 15,0 x 10,5 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte. Untere rechte Stoßkante gering gestaucht, sonst sehr gutes Exemplar. **150,–**

Postkarte nach einer Bleistiftzeichnung von Horst Janssen, 1972. Die Montagezeichnung zeigt die Figur Beuys als Ausschnitt aus der Postkarte „La rivoluzione siamo noi“, eingesperrt in ein gezeichnetes, verschlossenes Weck-Glas unter dem Zitat „ein/gemachter Mann“ und dem Motto „Boys wollt ihr ewig leben?“. Franz-Joachim Verspohl schreibt dazu 1986: „Schon 1972 verfrachtete Horst Janssen den Medienstar vom Bildschirm in ein „Weck-Glas (Wachet auf, rufet uns die Stimme)“, um zu zeigen, dass Beuys in Wirklichkeit ein „ein/ge/machter/M/ann“ sei, dessen aktionistische Wirksamkeit nur ephemere Bedeutung habe. Mit der Frage „Boys, wollt ihr ewig leben?“ setzt Janssen den Künstler in Beziehung zum friderizianischen Drill („Hunde, wollt ihr ewig leben“) und fügt zur Entlarvung der Taktik von Beuys den napoleonischen Dreispitz an, der jedoch das Gegenstück zum Hut von Beuys darstellt …“ [Franz-Joachim Verspohl: Joseph Beuys – das ist erst einmal dieser Hut. In: Kritische Berichte, Jahrgang 14, Heft 4, 1986, S. 77–87]. Die Karte ist hier quer über den unteren Bereich des Glases hinweg von Josef Beuys handschriftlich in Bleistift signiert, woraus man schließen könnte, das er den Weckruf nicht unerwidert lassen wollte und ihn gleichsam vereinnahmend wieder in (Eigen)Werbung umdeutet.


32

33 Beuys, Joseph: Zeichnungen. Band I: Zeichnungen von 1949–1969; Band II: Zeichnungen von 1946–1971. Auflage 500 Exemplare. Düsseldorf. Galerie Schmela. (1972–1973). 30 x 21 cm. 3 Blatt, 57 S.; 8 Blatt, 153 S. OBroschur mit OLeinenstreifenrücken. Band 1 Umschlag mit kleinem Glaskranz vorne, Ränder beider Bände gering lichtrandig. Gutes bis noch sehr gutes Exemplar. **950,–**

Nummer 22 und Nummer 6 von jeweils 500 handschriftlich nummerierten und in beiden Bänden von Joseph Beuys in Kugelschreiber signierten Exemplaren [Von Band 2 sind nur ca. 250 Exemplare signiert und nummeriert, ca. 100 nur signiert aber nicht nummeriert, der Rest ist mit einem Nachlassstempel versehen und von Wenzel Beuys signiert]. Der Offsetdruck auf Zeitungspapier enthält in von Beuys selber gestalteter, schlichter, schulheftgleicher Ausstattung insgesamt 210 wiedergegebene Zeichnungen. Beiliegend drei Einladungskarten zu Beuys Ausstellungen in der Galerie Schmela: Ausstellung 100, 130 und 154 von 1969 bis 1976. [Vgl. Schellmann 55 und 56, mit Abbildung; Ruhrberg. Alfred Schmela, S. 74 und 75 (Schmela Nr. 125 und 130)].


33

34
35

36

37.1

37.2

38

34 Beuys, Joseph: Ich durchsuche Feldcharakter. [Plakat] Maifest im Kunstverein Hannover, 1. Mai 1973, 17.00 Uhr. Hannover. Kunstverein Hannover. 1973. 81 x 60 cm. 1 Blatt. Leichte Druckstellen im Papier, sonst sehr gutes Exemplar. **220,–**

Plakat anlässlich der Uraufführung von Filmen KP Brehmers und J. Böttchers über die Beuys-Aktion „Ausfegen" sowie anlässlich des Maifestes im Kunstverein Diskussion mit Joseph Beuys. Von Joseph Beuys unterhalb des Besens handschriftlich in Rot signiert, allerdings ist die Signatur durch Lichteinfluss etwas verblasst. Gestaltet von Th. Schäfer. [Vgl. Joseph Beuys Plakate, Schneider-Henn 1991, Nummer 27].

35 Beuys, Joseph: Ich durchsuche Feldcharakter. [Plakat] Maifest im Kunstverein Hannover, 1. Mai 1973, 17.00 Uhr. Hannover. Kunstverein Hannover. 1973. 81 x 60 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

Plakat anlässlich der Uraufführung von Filmen KP Brehmers und J. Böttchers über die Beuys-Aktion „Ausfegen" sowie anlässlich des Maifestes im Kunstverein Diskussion mit Joseph Beuys. Gestaltet von Th. Schäfer. [Vgl. Joseph Beuys Plakate, Schneider-Henn 1991, Nummer 27].

36 Beuys, Joseph: Multiples, Bücher und Kataloge. Galerie Klein, 10. April – 19. Mai 1973. Bonn. Galerie Klein. 1973. 18,1 x 24,1 cm. 2 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **100,–**

Einladungskarte der Galerie Erhard Klein mit einem verwendeten Foto aus Jonas Hafners Buch der Karfreitagsaktion mit Joseph Beuys 1972. Von Joseph Beuys in Bleistift handschriftlich auf der Karte signiert. Dabei ein Exemplar ohne Signatur.

37 Beuys, Joseph: 3-Tonnen-Edition. [Folie 29. Motiv 29-r und 29-l]. Heidelberg. Edition Staeck. [1973 ff]. 40,2 x 40,0 cm. Sehr gutes Exemplar. **400,–**

Fotoprint auf Fotokarton als Proof oder Andruckexemplar für die spätere Kunststofffolie. Im Format etwas kleiner als die Edition. Druck hier ebenfalls beidseitig mit 2 Motiven. Die 3-Tonnen-Edition war ursprünglich unter dem Titel „Unterwasserbuch" als Editions-Objekt geplant. Nach Scheitern des Projekts – die Folien ließen sich nicht in eine gebundene Form bringen – gab Beuys ab 1973 die Folien als doppelseitige Einzelblätter heraus. Sie sind meist überarbeitet oder gestempelt. Vorliegendes Motiv entspricht den Editionen 29-r, 29-l. In der hellen Fläche der Wand handschriftlich in Bleistift von Joseph Beuys signiert. So selten. [Vgl. Schellmann 74, S. 107; Gerd Krämer, Das Unterwasserbuch, 1997, S. 57–58].

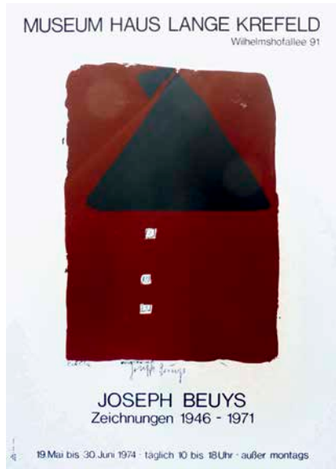
38 Beuys, Joseph: Rose für direkte Demokratie. Heidelberg. Edition Staeck. Ab 1973. Sehr gutes Exemplar. **750,–**

Messzylinder aus Glas mit weißem geschliffenem Schriftzug „Rose für direkte Demokratie" und geschliffener Signatur. Höhe 36 cm, Durchmesser Fuß 9,5 cm, Öffnung 5 cm. Exemplar ohne Zertifikat (Provenienz: Aus dem persönlichen Umfeld von Joseph Beuys in Kleve, offenbar lag kein Zertifikat vor oder ist verloren gegangen. Vorbesitzer erhielt das Glas 1975/76). [Vgl. Schellmann / Multiples S. 103, Nr. 71, dort sind die Maße nicht exakt].

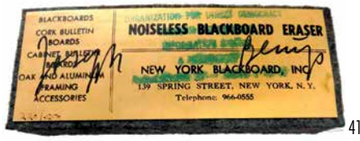
39 Beuys, Joseph [und] Albrecht d.: performance at the ICA london 1. Nov. 1974. Ohne Ort. Samadhi Records. [1976]. 31 x 31 cm. OKarton-Cover. Cover und Buch sehr frisch, Platte in tadellosem Zustand / Cover und Platte near mint. **250,–**

Samadhi Records – 1003. Die Künstlerschallplatte, hier in der selteneren ersten Pressung mit blauem Cover, enthält Aufnahmen des spontan am Freitag, den 1. November 1974, im Institute of Contemporary Arts (ICA) in London realisierten Konzerts mit den Hauptakteuren Joseph Beuys, Albrecht d. und Publikum. Der äußere Anlass für dieses Konzert war die Ausstellung „Art into Society – Society into Art", die im ICA zu sehen war und zu der auch Joseph Beuys und Albrecht d. eingeladen worden waren. Mit dem zugehörenden aber meist fehlenden Buch „a concert at the ica – joseph beuys & albrecht d. 1.11.1974", 50 unpaginierte Blatt, OKarton mit OLeinenstreifenrücken, 14,5 x 10,3 cm. Das Buch enthält Kopien von Schwarz-weiß Fotografien von Chris Schwarz, die anlässlich des Konzerts entstanden sind. In dieser Erhaltung mit Buch selten.

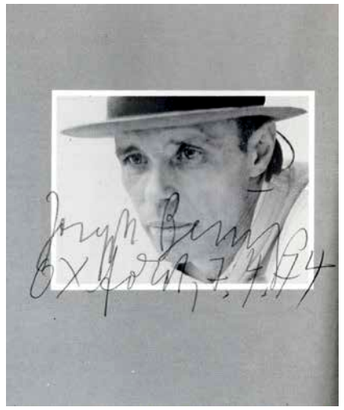
39



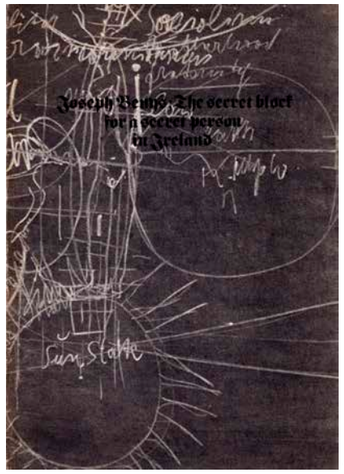
40



41



42



43

40 Beuys, Joseph: Zeichnungen 1946–1971. [Plakat] Museum Haus Lange Krefeld, 19. Mai bis 30. Juni 1974. Krefeld. Museum Haus Lange. 1974. 84 x 60 cm. 1 Blatt. Sehr gutes, frisches Exemplar. **380,–**

Plakat mit einer in Siebdruck wiedergegebenen Zeichnung. Von Joseph Beuys in Tinte unter der Abbildung handschriftlich signiert. Siebdruck von H. Meder, Krefeld. Recht selten.

41 Beuys, Joseph: Noiseless Blackboard Eraser. New York. Ronald Feldman Fine Arts. 1974. Stempel und Nummerierung wie oft etwas verwischt, sonst sehr gutes Exemplar. **1.000,–**

Tafelreiniger aus Filz, gestempelt, handschriftlich nummeriert 220/550 Exemplare, signiert mit Vornamen auf der linken, und Nachnamen auf der rechten Etiketthälfte. 12,8 x 5,2 x 2,7 cm. [Vgl. Schellmann 5; Glasmeier: Die Bücher der Künstler; 1].

42 Beuys, Joseph: The secret block for a secret person in Ireland. Museum of Modern Art Oxford. Erste Auflage. Oxford. Museum of Modern Art. 1974. 30 x 21 cm. 160 unpaginierte S. OKarton. Dezente Stauchung der Stoßkanten und geringe Radierspur am unteren Rand der zweiten Seite, sonst gutes Exemplar. **160,–**

Auf Seite 5 unter dem Porträtfoto von Joseph Beuys handschriftlich in Bleistift signiert, datiert Oxford 7.4.1974. Durchgehend mit ganzseitigen Abbildungen versehen.

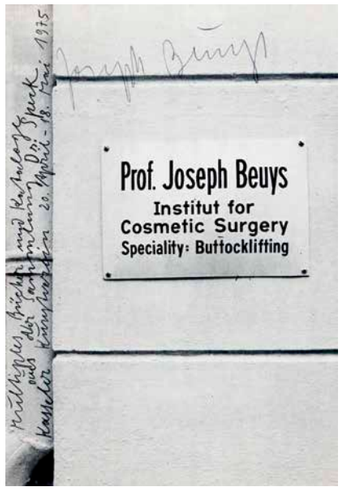
43 Beuys, Joseph: The secret block for a secret person in Ireland. Museum of Modern Art Oxford. Erste Auflage. Oxford. Museum of Modern Art. 1974. 30 x 21 cm. 160 unpaginierte S. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **180,–**

Auf Seite 5 unter dem Porträtfoto von Joseph Beuys von diesem mit einer handschriftlichen Zueignung in Bleistift versehen, signiert, datiert NY, NYC, 1.11.1979. Durchgehend mit ganzseitigen Abbildungen versehen.

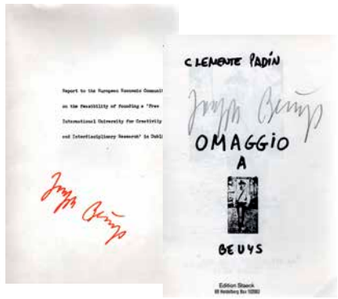
44 Beuys, Joseph: 5 Jahre Galerie Klein. [Plakat und Einladung] Arbeiten von: Joseph Beuys, Michael von Biel, Raimund Girke, Gotthard Graubner, Sol LeWitt, Klaus Mettig, Sigmar Polke, Fred Sandback. Galerie Klein, 18.11. bis 31.12. 1975. Bonn. Galerie Klein. 1975. Sehr gutes Exemplar. **250,–**

Plakat, 70 x 50 cm, herausgegeben anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Galerie Erhard Klein mit einer abgebildeten Arbeit von Joseph Beuys von 1973 sowie der Textgestaltung in der Handschrift von Beuys. Auf der Vorderseite unten rechts handschriftlich in Bleistift von Joseph Beuys signiert. Beiliegend die Einladungskarte, 14,8 x 10,5 cm, diese nur mit Text, ebenfalls handschriftlich von Beuys in Bleistift signiert.

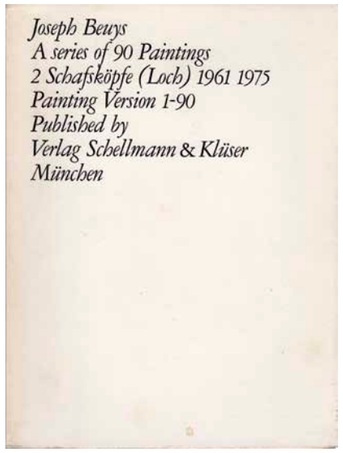
45



46



48



49

47

45 Beuys, Joseph: Die Wärmezeitmaschine. Heidelberg. Edition Klaus Staeck. 1975. 23 x 33 cm. 1 Blatt. Tadelloses Exemplar. **350,–**

Andruckbogen von Postkarten unterschiedlicher Motive, Farboffset auf Karton. Erschienen in einer limitierten Auflage von 280 Exemplaren, nicht nummeriert. Oben rechts handschriftlich in Rot signiert. [Vgl. Schellmann, Die Multiples, 7. Auflage, Nummer 153].

46 Beuys, Joseph: Multiples, Bücher und Kataloge aus der Sammlung Dr. Speck. Kasseler Kunstverein, 20. April bis 18. März 1975. Erste Auflage. Kassel. Kunstverein. 1975. 30 x 21 cm. 68 unpaginierte S. inklusive Umschlaginnenseiten. OKarton, Rücken gelumbeckt. Vom Rücken her gering nachgedunkelt, sonst sehr gutes Exemplar. **100,–**

Gezeigt wurden 131 Exponate. Textband mit einem Text von Dierk Stemmler und einem Verzeichnis der ausgestellten Multiples und Bücher. Der Bildband mit einigen ganzseitigen Abbildungen von Multiples sowie mit einer Einführung von Dieter Rudolph und Texten von Lothar Orzechowski und Reiner Speck. Dabei die vierseitige Klapp-Einladungskarte, auf der Vorderseite handschriftlich von Joseph Beuys signiert.

47 Beuys, Joseph: Zeichnungen zu den beiden 1965 wiederentdeckten Skizzenbücher „Codices Madrid" von Leonardo da Vinci. Auflage 1000 nummerierte Exemplare. Stuttgart. Manus Presse. 1975. 23 x 32 cm. 154 S., 1 Blatt. OHalbleinen in OPapp-Schuber. Schuber an den Rändern etwas nachgedunkelt, sonst sehr gutes Exemplar. **650,–**

Erschienen in einer Auflage von 9 x 100 Exemplaren mit je einer lose beiliegenden, unterschiedlichen Granolithographie auf Doppelseite, mittig gefalzt, links handschriftlich von Joseph Beuys signiert und nummeriert, hier 24/100 (im Buch nummeriert 224/1000). Weitere 100 Exemplare erschienen mit einer Suite von 12 Lithographien. [Vgl. Schellmann 177–185, hier Nummer 184].

48 Beuys, Joseph: Report to the European Economic Community of the feasibility of founding a "Free International University of Creativity and Interdisciplinary Research" in Dublin. [Edited by] Caroline Tisdall, September 1975 (revised with Robert McDowell, January 1976). First printing. Dublin / London. Free University Press. 1975/1976. 33 x 20 cm. 136 unpaginierte S. OKarton. Umschlag gering angestaubt, eine sehr dezente Stauchspur an der oberen vorderen Kante, sonst sehr gutes Exemplar. **260,–**

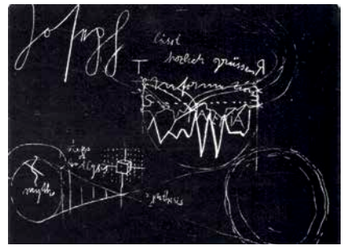
Report zur Gründung einer „Free International University", Text in Englisch. Auf dem Umschlag in rotem Filzstift großflächig handschriftlich von Joseph Beuys signiert. Beigegeben: Clemente Padin. Omaggio a Beuys. Edition Staeck, 1974. Broschur mit Klammerheftung, 12 S. inklusive Umschlag. Von Joseph Beuys handschriftlich auf dem Umschlag in Bleistift signiert. Vorangestellt ist das ikonische Foto „La Rivoluzione siamo noi" von Joseph Beuys, auf das 10 weitere Abbildungen in Schwarz-Weiß Kopien mit gleichem Titel folgen, die sich auf diverse Gesellschaftssituationen beziehen.

49 Beuys, Joseph: A series of 90 Paintings. 2 Schafsköpfe (Loch) 1961 1975. Painting Version 1–90. München. Verlag Schellmann & Klüser. 1976. 27,7 x 20,5 cm. 2 Blatt, 90 Tafeln, 2 Blatt. OKarton mit OKartonumschlag. Umschlag minimal angestaubt und nachgedunkelt, auf der Vorderseite ein kleiner Fleck, sonst sehr gutes Exemplar. **750,–**

Nummer 69/500 im Kolophon stempelnummerierten und auf dem Vorsatz von Joseph Beuys in Bleistift signierten Exemplaren. Die Edition enthält 90 Blaupausen nach unikaten Arbeiten in Öl, Fett und Zerreißung auf BFK Rives. Trotz der hohen Auflage selten. [Vgl. Schellmann 187, S. 182].

50

51.1



51.2

50 Beuys, Joseph: Bildheft 1. Joseph Beuys im Kaiser Wilhelm Museum. Erste Auflage. Krefeld. Kaiser Wilhelm Museum. 1976. 23 x 17 cm. 44 unpaginierte S. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **60,–**

Zeigt Teile des Sammlungsbestandes. Mit zahlreichen Abbildungen. Beiliegend die Einladungskarte, auf der Adressseite handschriftlich in Bleistift von Joseph Beuys signiert und zum Eröffnungstag der Ausstellung datiert 21.11.76.

51 Beuys, Joseph: Botanischer Wahnsinn. [Werbekarte] Photo und Edition Heiner Bastian. 2-Farben-Phototypie, gedruckt bei Matthieu in Zürich / Dielsdorf Juni 1976. Bonn. Galerie Klein. 1976. 10,5 x 15,0 cm. 2 Karten. OKarton-Karte. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

Werbekarte der Galerie Erhard Klein für die 1976 erschienene Edition. Von Joseph Beuys in Bleistift handschriftlich auf der Karte signiert. Dabei eine weitere Karte mit abgeflachten Ecken und dem ebenfalls bei Matthieu in Zürich 1977 als Edition erschienenen abgebildeten „Letter from London". Diese Karte ebenso verso handschriftlich von Beuys in Bleistift signiert.

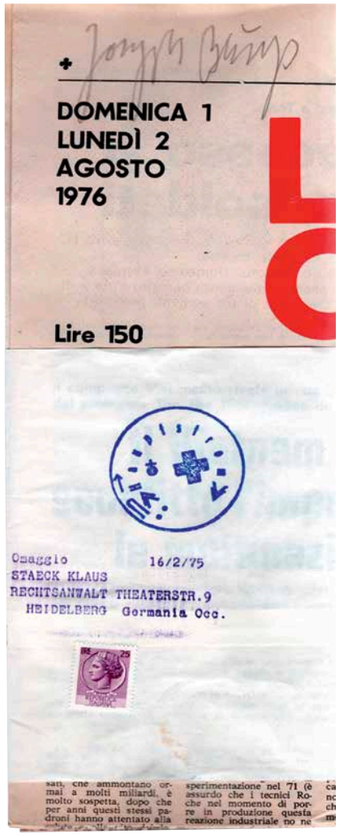
52 Beuys, Joseph: Lotta Continua. Domenica 1, Lunedi 2 Agosto 1976. Heidelberg. Edition Klaus Staeck. 1976. 29 x 11 cm. Sehr gutes Exemplar. **280,–**

Streifbandzeitung, postalisch adressiert an „Klaus Staeck – Rechtsanwalt – Theaterstraße 9 – Heidelberg", auf dem Titelblatt oben links handschriftlich von Joseph Beuys in Bleistift signiert, auf dem Streifband mit einem blauen Hauptstromstempel versehen. In der Frankierung datiert 16.2.1975, adressiert und mit Briefmarke frankiert, aber nicht postalisch gelaufen. [Nicht bei Schellmann].

Lotta Continua (Deutsch: „Ständiger Kampf") war eine außerparlamentarische Gruppe der italienischen Linken, entstanden 1969 im Zusammenhang mit der Studentenbewegung. Ab November 1969 erschien wöchentlich eine Zeitung der Bewegung gleichen Namens.

53 Beuys, Joseph: mit – neben – gegen. Frankfurter Kunstverein. 5.11.1976 bis 2.1.1977. Einladung zur Eröffnung der Ausstellung am 5.11.1976. Frankfurt. Kunstverein. 1976. 15 x 11 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte. Gutes bis sehr gutes Exemplar. **150,–**

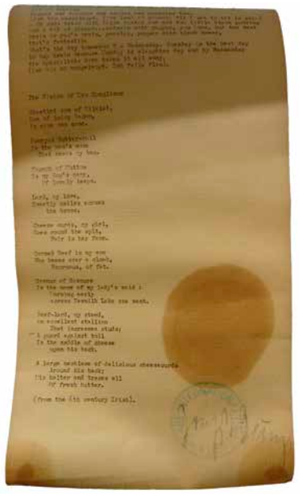
Einladungskarte mit einem Foto von Ute Klophaus. Die Karte ist quer über das Bild in Bleistift handschriftlich von Joseph Beuys signiert. Dabei: Internationales Colloquium. Einladung der Werkstatt Berlin, Berliner Festwochen und DAAD-Künstlerprogramm zu einem internationalem Colloquium der experimentellen Künste am 13. Oktober 1973 unter Teilnahme von Beuys, Block, Brehmer, Broodthaers, Buren, Byars und vielen anderen. Die Karte in roter Tinte von Joseph Beuys handschriftlich signiert. Dabei ferner: Joseph Beuys. Collected Editions III. John Gibson Gallery, February 1–26, 1975. Leporello-Einladung, 10 Seiten mit Abbildungen. Auf dem letzten Blatt handschriftlich (sehr dünn) in Bleistift von Joseph Beuys signiert. Zusammen 3 signierte Einladungen.



52

53

56



55

54

54 Beuys, Joseph: Diebstahl. Am Sonntag, dem 9. Juni 1974 sind zwei Beuys-Zeichnungen aus unserer Ausstellung gestohlen worden. Bitte setzen Sie sich mit uns oder mit der Kriminalpolizei in Verbindung, falls Ihnen die Zeichnungen angeboten werden. **180,–**

Kopie einer Diebstahlsmeldung mit der Abbildung „Holofernes 1957" vorne und „Fettwinkel – Filzplastik 1964" hinten. Im oberen Teil der Diebstahlsmeldung handschriftlich von Joseph Beuys signiert, hier in rotem Filzstift. Die Auflage ist nicht limitiert, herausgegeben 1977. [Vgl. Schellmann 192]. Provenienz: Aus einer größeren deutschen Sammlung der 70er Jahre.

55 Beuys, Joseph: Food for Thought. Kassel. Freie Internationale Universität. 1977. 88,0 x 16,5 cm. 1 Blatt. Der blaue Stempel etwas verblasst, sonst sehr gutes Exemplar. **1.450,–**

Multiple in unlimitierter Auflage, hier jedoch die signierte Variante (vermutlich einige hundert Exemplare, nicht nummeriert). Text in Offset auf braunem, hier etwas dunklerem und stärkerem Maschinenbütten, gestempelt „Free International University" mit bewusst herbeigeführtem, kräftigem und flächigem Fettfleck. Handschriftlich signiert in Bleistift im Stempel. [Vgl. Schellmann / Multiples S. 198, Nr. 206 mit Abbildung].

56 Beuys, Joseph: Food for Thought. Kassel. Freie Internationale Universität. 1977. 88,0 x 16,5 cm. 1 Blatt. Der blaue Stempel durch den benachbarten Fettfleck nahezu vollständig aufgesogen, sonst sehr gutes Exemplar. **1.100,–**

Multiple in unlimitierter Auflage, hier jedoch die signierte Variante (vermutlich einige hundert Exemplare, nicht nummeriert). Text in Offset auf grau-braunem Maschinenbütten, gestempelt mit bewusst herbeigeführtem Fettfleck. Der Stempel hier nahezu verblasst in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem aufgelösten Fettfleck. Handschriftlich signiert darunter rechts in Bleistift. Gerahmt in einfacher Buchenleiste auf Passepartoutkarton, Gesamtmaß 91,0 x 19,7 cm. [Vgl. Schellmann / Multiples S. 198, Nr. 206 mit Abbildung].

57 Beuys, Joseph: A free art market. video-coverage "a free art market", Heidelberg, Germany, September 1971 (video-show Lijnbaancentrum, Rotterdam, 9. February 1973 – 12 March 1973). [1977]. 29,0 x 20,9 cm 1 Blatt. Minimale Knitterspuren, sehr gutes Exemplar. **400,–**

Offsetdruck, Schwarz-Weiß auf leichtem weißen Kopierpapier. Exemplar außerhalb der nummerierten Auflage von 30 in roter Tinte signierten Exemplaren. Im oberen Videostill handschriftlich in Bleistift von Joseph Beuys signiert, im oberen rechten Rand mit einem blauen Stempel der „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung, Düsseldorf" versehen. Provenienz: Aus einer rheinischen Sammlung der 70er und 80er Jahre mit Kontakt zu Joseph Beuys und Johannes Stüttgen, wodurch das Blatt in die Sammlung gekommen ist. [Vgl. Schellmann 191, dort die Auflage von 30 Exemplaren].

58 Beuys, Joseph: Honigpumpe am Arbeitsplatz. Honeypump. Heidelberg. Edition Staeck. 1977. 11 x 16 cm. 10 Postkarten, 1 Titelkarte. Transparente OPlastikhülle. Sehr gutes, frisches Exemplar. **300,–**

Die Edition enthält 10 Karten zur Installation „Honigpumpe am Arbeitsplatz" sowie eine Titelkarte mit blauem Stempel der „Free International University", im Stempel und darüber hinausgehend handschriftlich von Joseph Beuys in blauer Tinte signiert. [Vgl. Schellmann, 8. Auflage / Die Multiples. P34–43, S. 504).

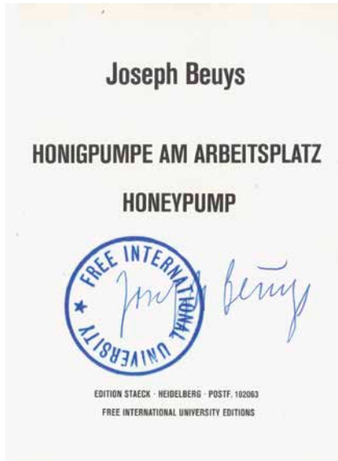
59 Beuys, Joseph – Erika Kiffl: Joseph Beuys im Atelier Drakeplatz, Düsseldorf 1978. 40,5 x 30,5 cm. Minimale Gebrauchsspuren. **800,–**

Joseph Beuys in seinem Atelier am Drakeplatz, Düsseldorf 1978. Schwarz-Weiß Fotografie, Abzug 2003, verso handschriftlich von der Fotografin bezeichnet und signiert.

Erika Kiffl, geboren 1939 in Karlsbad (heute Tschechien), lebt seit 1951 in Düsseldorf. Seit 1979 als freie Fotografin tätig, zuvor als Artdirektorin. Erika Kiffl hatte bereits in den frühen 60er Jahren begonnen, in der Düsseldorfer Kunstszene aktiv zu fotografieren. Bekannt wurde sie mit ihrem eigenen Blick in die Ateliers der Künstler. Zu diesen Fotoserien erschienen mehrere Publikationen.

57

58.1



58.2

60 Beuys, Joseph: ... aus dem Maschinenraum. Berlin. Edition Rene Block. 1978. Das Etikett der Konservendose professionell restauriert nach partiellem Austritt von Honig, wodurch der untere Teil des Etiketts jenseits der Handschrift teils braun eingefärbt ist. Edition Rene Block, Nummer 44 **Preis auf Anfrage**

Multiple-Edition in 12 Exemplaren und 4 Artists Proofs: Weckglas mit Metallklammerbügel, auf ein Viertel gefüllt mit Fett (17 cm Höhe x 11 cm Durchmesser) und Konservendose mit Honig (12 cm Höhe x 10 cm Durchmesser). Enthält ein Etikett mit gedruckten Editionsangaben und verso handschriftlichem Zusatztext in Bleistift von Joseph Beuys, „… ja, aus dem Maschinenraum", signiert, nummeriert 8/12 Exemplaren. Die Edition bezieht sich auf das Environment „Honigpumpe" auf der Documenta 6, 1977 und enthält Fett und Honig aus der Installation. Die Konservendose ist nach geringem Ausstritt von Honig – Zersetzungsprozesse sind Bestandteil der Arbeit – noch etwa ein Drittel gefüllt. Die nachweisbar bekannten Exemplare (Sammlung LWL Museum Münster; Harvard Art Museum; Archiv Rene Block) weisen alle deutliche Schäden am Etikett der Konservendose durch Austritt von Honig auf, was vermuten lässt, das selbst von der geringen Anzahl hergestellter Multiples nicht mehr alle existieren. Im Handel ließ sich seit den 90er Jahren kein Exemplar nachweisen. [Vgl. Schellmann / Multiples S. 243, Nr. 292 mit schwarz-weiß Abbildung].

59

61 Beuys, Joseph: The Stanhope Object. Heidelberg. Edition Staeck. (Um 1978). 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **600,–**

Andruckbogen für die Postkarten – Originalgrafik Serie D, Nr. 21d, Joseph Beuys (1978) – The Stanhope Object. 23 x 32 cm, doppelseitig bedruckt. Auf der Frontseite 4 Motive der Postkarte in Schwarz-Weiß, mittig mit blauem Hauptstromstempel versehen, großflächig von Joseph Beuys handschriftlich in schwarzem Filzstift signiert. Verso über Kopf ein Drucklauf in Gelb-Gold mit Eindruck von vier verschiedenen Postkarteneditionen aus der Aktion für mehr Demokratie. Beiliegend die Original-Postkarte 21d.

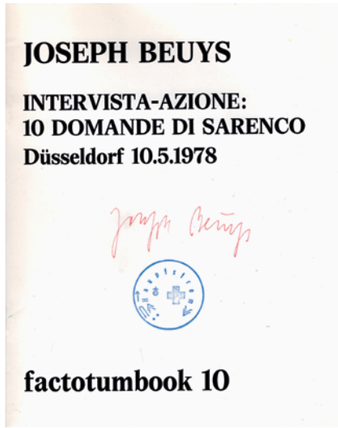
61

60

62

62 Beuys, Joseph: Discussione con Beuys. [Plakat] Lucrezia de Domizio, 12 Febbraio 1978, dalle h 16. Pescara. Galleria Lucrezia de Domizio. 1978. 63,8 x 93,3 cm. 1 Blatt. Das Blatt war zweifach gefaltet, ist aber sauber ausgeglättet mit dezenter Falzspur. Sonst sehr gutes Exemplar. **100,–**

Einer von zwei Plakatentwürfen für eine Diskussionsrunde in der Galerie von Lucrezia de Domizio, veranstaltet durch die FIU, unter Verwendung eines Fotos von Buby Durini. Druck in Siebdruck. Es existiert über die Plakate hinaus jeweils eine Edition als Siebdruck auf Karton ohne Text in 75 signierten und nummerierten Exemplaren. [Vgl. Joseph Beuys. Plakate / Poster, Nr. 97, S. 72; Schneider-Henn Nr. 65a].



63

63 Beuys, Joseph: Intervista-Azione: 10 Domande di Sarenco. Düsseldorf 10.5.1978. factotumbook 10. Erste Auflage. Calaone-Baone. Edizioni Factotum-Art. 1978. 27 x 21 cm. 24 unpaginierte S. OKarton. Sehr gutes, frisches Exemplar. **150,–**

Enthält ein Interview auf Italienisch sowie 10 Schwarz-Weiß Fotografien. Auf dem Umschlag in rotem Kugelschreiber handschriftlich signiert und mit blauem Hauptstromstempel versehen.

64 Beuys, Joseph – Johannes Stüttgen: Das Warhol-Beuys-Ereignis. 3 Kapitel aus: Der ganze Riemen. Gelsenkirchen. Free International University (FIU). 1979. 30 x 21 cm. 25 S. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **650,–**

Enthält auf den Seiten 16 und 17 die Arbeit „Braunkreuz" von Joseph Beuys, braune Acrylfarbe und Graphitstift. Handschriftlich von Joseph Beuys signiert und betitelt „Braunkreuz", hier der Titel nach rechts oben verlaufend, unterstrichen, die Signatur unter der Arbeit nach rechts unten verlaufend, unterstrichen. Ebenfalls von Johannes Stüttgens im unteren Drittel mittig signiert. Die Bearbeitung von Joseph Beuys mit dem Braunkreuz stellt inhaltlich eine Korrektur des Textes dar. Erschienen in einer Auflage von circa 500 signierten Exemplaren. [Vgl. Schellmann 319].

65 Beuys, Joseph – Johannes Stüttgen: Das Warhol-Beuys-Ereignis. 3 Kapitel aus: Der ganze Riemen. Gelsenkirchen. Free International University (FIU). 1979. 30 x 21 cm. 25 S. OKarton. Minimale Knitterung an der vorderen unteren Umschlagkante, sonst sehr gutes Exemplar. **580,–**

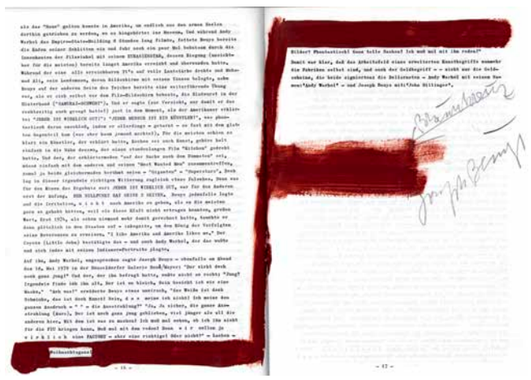
Enthält auf den Seiten 16 und 17 die Arbeit „Braunkreuz" von Joseph Beuys, braune Acrylfarbe und Graphitstift. Handschriftlich von Joseph Beuys signiert und betitelt „Braunkreuz", hier der Titel sowie die Signatur nach rechts oben verlaufend, nur der Titel ist unterstrichen. Die Bearbeitung von Joseph Beuys mit dem Braunkreuz stellt inhaltlich eine Korrektur des Textes dar und ist bei allen Exemplaren nahezu gleich, die handschriftliche Bezeichnung und die Signaturen weichen teils ab. Erschienen in einer Auflage von circa 500 signierten Exemplaren. [Vgl. Schellmann 319].

66

66 Beuys, Joseph: een konfrontatie. [Plakat] 137 tekeningen. 1975–1979. Museum Beuysmans (Boymans) van Beuningen, Rotterdam, 17 november [1979] tot 7 januari [1980]. 2 Plakate. Rotterdam. Museum Boymans van Beuningen. 1979. 90,6 x 61,7 cm. 2 Blatt. Dezente Knitterungen im hauchdünnen Pergamin, 1 Plakat mittig mit ausgeglichener Falzspur. Insgesamt sehr gutes Exemplar. **600,–**

Das in Siebdruck hergestellte Plakat in der Gestaltung von Anthon Beeke für das hier in „Beuysmans van Boyningen" umbenannte Museum, gedruckt auf hauchdünnem transparentem Pergamin, kündigte zunächst für die Saison 1979/1980 eine Ausstellung mit 137 Zeichnungen von Beuys an. Diese wurden anschließend auch an verschiedenen Orten der Bundesrepublik Deutschland gezeigt. Im April 1980 veranstaltete das Rotterdamer Museum dann Podiumsdiskussionen mit Beuys und anderen Künstlern. Hier dabei ein Ankündigungsplakat mit montierter grau-grüner Filzmatte in Schrägschnitt mit gelbem Text in Siebdruck: „in diskussie met beuys! op 18 april aanvang 19.45 uur – Nel Barendrecht – Rudi Fuchs – Guy Poeth – Pim Vermeulen – en 19 april Peter Struycken". Als Grundlage diente das gleiche Plakat auf Pergamin wie für die Ausstellungsankündigung. Die Siebdruckfilzmatte in den Maßen 46,5 x 34,5 cm fest montiert. Das auf Grund seiner Beschaffenheit ohnedies nicht häufige Plakat in dieser Erhaltung und als Ensemble mit dem kaum bekannten Ankündigungsplakat für die Diskussion heute sehr selten. (In öffentlichen Sammlungen konnte nur ein Ensemble nachgewiesen werden mit einem Ankauf für die Tate Modern 2008. Provenienz: Exemplare aus einer Klever Sammlung). [Vgl. Joseph Beuys. Plakate / Posters. Nr. 138, S. 76; Schneider Henn. Beuys – Plakate Nr. 75, beide jeweils nur das Ausstellungsplakat, nicht das Ankündigungsplakat].

64


65

67 Beuys, Joseph: Grassello Ca (OH)2 + H2O. Difesa della Natura. Erste Auflage. Pescara. Lucriezia de Domizio. 1979. 31 x 23 cm. 80 unpaginierte S. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **750,–**

Edition, Nummer 35/80 (gesamt 100, 20 Exemplare a.p.) auf dem Umschlag handschriftlich von Joseph Beuys signierten, nummerierten und als Ausgabe B bezeichneten Exemplaren. Daneben gestempelt „wählt die Grünen" mit einem grünen Blatt. Es erschienen 2 Ausgaben, A herausgegeben von Edizioni L. De Domizio in Pescara in 100 Exemplaren und B herausgegeben von Erhard Klein in Bonn in 80 Exemplaren zuzüglich 20 Künstlerexemplaren. Das Buch enthält eine Fotodokumentation der Beuys-Aktion „Operazione Grassello, Pescara-Düsseldorf" im April 1979. Durchgehend mit Schwarz-Weiß Fotoabbildungen versehen. [Vgl. Schellmann, Die Multiples, S. 254, Nummer 311/B].

68 Beuys, Joseph – Caroline Tisdall: Joseph Beuys. [Edited by] Caroline Tisdall. This project is supported by grants from the National Endowment for the Arts in Washington and the Government of the Federal Republic of Germany. First printing. New York. Solomon R. Guggenheim Museum. 1979. 30 x 21 cm. 288 S. OKarton. Vordere untere Stoßkante etwas knitterspurig, sonst gutes bis sehr gutes Exemplar. **150,–**

Auf dem Titelblatt von Joseph Beuys handschriftlich am Tag der Vernissage dieser für ihn sehr bedeutenden Ausstellung in Kugelschreiber signiert, datiert N Y / NY 1.11.1979. Durchgehend mit Schwarz-Weiß Abbildungen versehen, Text in Englisch.

69 Beuys, Joseph – Tamara Steinhart: Herbert Zangs und Joseph Beuys. Krefeld 1979. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

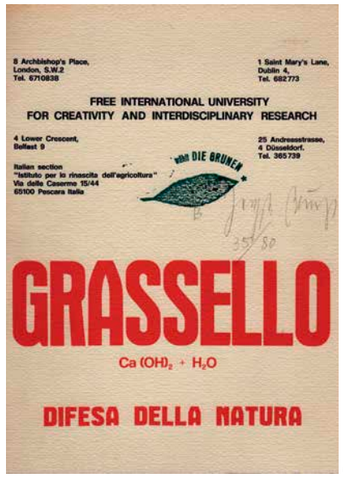
Zwei Fotografien von Joseph Beuys und Herbert Zangs von 1979 als Digitaldrucke auf Fedrigoni Tintoretto Gesso 250 g Karton, unter der Bildfläche von der Fotografin handschriftlich betitelt und signiert. Blätter 42,0 x 29,8 cm, Bildfläche 15,6 x 11,0 cm und 23,0 x 15,6 cm. Beigegeben ein Folder der Fotografin mit Erläuterungen. In Papp-Mappe.

70 Beuys, Joseph: Anforderung – heute noch. 1 Blatt. Auf Trägerkarton lose montiert, sonst sehr gutes Exemplar. **1.650,–**

Anforderungsformular der DDR für PKW, Bus und LKW, um 1980. Mit blauem Hauptstromstempel versehen, in Rot handschriftlich signiert und in Bleistift terminiert „heute noch". Die voraussichtliche Dauer ist in Bleistift ausgestrichen. Lose montiert auf Trägerkarton, in weiß geschlemmtem Holzwechselrahmen. Verso mit Bleistift bezeichnet 1/10. Es existieren lediglich 3 leicht variierende Exemplare, eines davon ist im Textfeld der voraussichtlichen Nutzungsdauer nicht ausgestrichen, sondern mit einem Unendlichkeitszeichen versehen. Mit einem beigegebenem Zertifikat der Galerie Edition Staeck vom 5.6.2020, unterzeichnet und gestempelt. [Provenienz: Abgebildet in Andreas Junge. Joseph Beuys – Werbung für die Kunst: Ein Einblick in die Mediennutzung und das Werk des Künstlers am Beispiel von Postkarten, Plakaten, Filmen, Multiples und Unikaten. Das Exponat wurde 2012 auch in der gleichnamigen Ausstellung gezeigt].

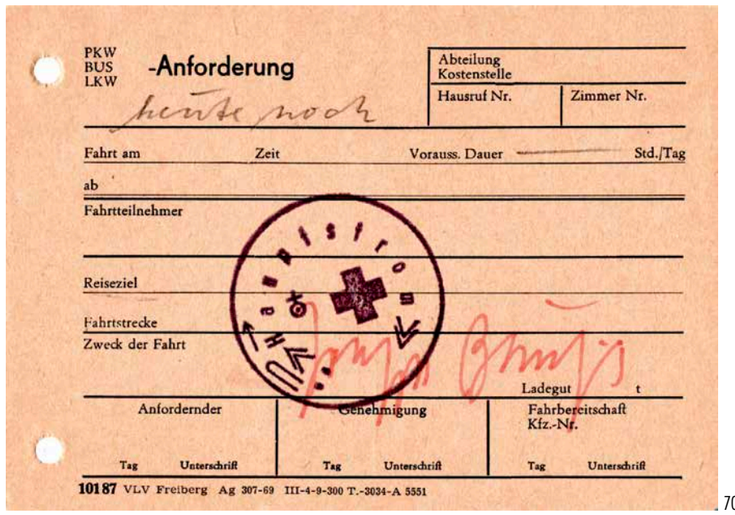
71 Beuys, Joseph: Celtic Kinloch Rannoch. The Scottish Symphony. Edinburgh. Richard Demarco Gallery. 1980. Der Andruckbogen mit dezenten Falzstellen, teils etwas knitterspurig. Sonst gutes Exemplar. **2.000,–**

Farbfoto – Kopien in Brauntönen, montiert auf Karton, Siebdruck. Künstlerexemplar aus dem Bestand von Joseph Beuys, unten in Bleistift, anders als bei Schellmann verzeichnet, als a.p. bezeichnet, nummeriert 2/24 und signiert. 139,5 x 31,5 cm, mit 6 montierten Fotografien. Im unteren Rand ein Copyright-Vermerk der Richard Demarco Gallery, das Demarco auch als Fotografen verzeichnet. Dabei ein weiteres Exemplar, unsigniert und unbezeichnet, als Andruck mit gleichfalls 5 montierten Fotos. Diese sind allerdings entgegen der später ausgeführten Arbeit hier Schwarz-Weiß mit einem leichten ins Grün fallenden Hintergrundton. In der Copyright-Zeile ist, anders als bei der dann ausgeführten Variante, neben Demarco noch Robert Lebeck als Fotograf genannt. Der in Siebdruck gesetzte Text ist ansonsten identisch, allerdings im Druck sehr viel kräftiger. Das Maß variiert in der Breite um 1 cm,



67

69



70

71

72

75

76

73.1

73.2

139,5 x 31,5 cm. Der verworfene Andruck respektive Probedruck in dieser Farbe konnte nicht eruiert werden. Die reguläre Auflage erschien in 200 Exemplaren + 24 a.p. (Provenienz: Geschenk von Joseph Beuys an einen befreundeten Klever Bildhauer zu Beginn der achtziger Jahre, aus dessen Nachlass). [Vgl. Schellmann 334, dort sind auch die 24 a.p. Exemplare vermerkt, allerdings mit dem Hinweis, das sie, anders als hier, nicht nummeriert sind].

72 Beuys, Joseph: Das Wirtschaftswert-PRINZIP. PRINZIP 1 Wärme / PRINZIP 2 Mensch / PRINZIP 3 Produkt. Gent, 20.6.1980. Erste Auflage. Heidelberg. Edition Staeck. 1980. 18 x 13 cm. 34 (11, 11, 12) Bildpostkarten 3 OPapp-Schuber mit Sichtfenster. Sehr gutes, frisches Exemplar. **180,–**

3 Schuber mit insgesamt 34 Bildpostkarten von der Installation „Das Wirtschaftswert-PRINZIP" im Museum Gent.

73 Beuys, Joseph – Volker Wilczek: Entfernter Schauplatz. Photobuch in 50 Bildern von Volker Wilczek. Darsteller: Joseph Beuys. Erste Auflage. München. Verlag Hubert Kretschmer. 1980. 22 x 17 cm. 50 Karten. OPapp-Kassette. Box vorne im schwarzen Randbereich und an den Kanten mit teils deutlichem Abrieb der Farbe, sonst gutes Exemplar, die Karten tadellos. **380,–**

Aktion mit Beuys in 50 Fotografien, mit Texten versehen. Vorzugsausgabe, Nummer 25/100 handschriftlich auf der Rückseite der Box von Volker Wilczek und Joseph Beuys signierten Exemplaren. [Vgl. Schellmann 364).

74 Beuys, Joseph [und] Charles Wilp: Sandzeichnungen in Diani. Down Twenty-Four South / Naturerfahrung in Afrika. [32 Farbfotos von Charles Wilp]. 2 Kassetten. [Frankfurt] Qumram. [1980]. 16 x 22 cm. 32 Farbfotos auf schwarzen Kartonblätter. OPappkassette. Sehr gutes, frisches Exemplar. **480,–**

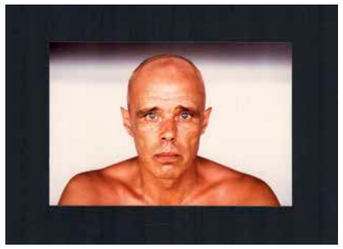
Exemplar 123 (Sandzeichnungen) und 223 (Naturerfahrung) von 250 nummerierten Exemplaren. Mit jeweils 16 auf schwarzen Karton montierten Farbfotografien von Charles Wilp, die Beuys bei einer Malaktion am Strand in Diani zeigen. Die Farbfotos jeweils 9,8 x 15,5 cm auf 16 x 22 cm Trägerkartons. Ohne den sonst beiliegenden achtseitigen Text „Down Twenty-Four South" von Charles Wilp. [Vgl. Schellmann 369, S. 296 – dort nur die 25 Exemplare vermerkt].

75 Beuys, Joseph: Zeige deine Wunde. Band 1: Zeige deine Wunde; Band 2: Zeige deine Wunde. Reaktionen. Erste Auflage. 2 Bände. München. Verlag Schellmann & Klüser. 1980. 30 x 30 cm. 36 unpaginierte S.; ca. 200 unpaginierte S. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **280,–**

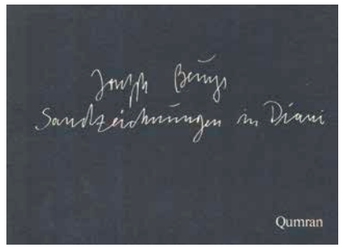
Band 1 dokumentiert die Installation „Zeige deine Wunde" anhand der Fotografien von Ute Klophaus, Band 2 gibt die Pressereaktionen wieder. Auf dem Schuber handschriftlich in Bleistift von Joseph Beuys signiert und mit einer kleinen Hutzeichnung versehen. Diese setzte Beuys häufig ein, wenn er Bücher oder ähnliches an Sammler oder ihm bekannte Personen verschenkte, aber auch für Vorzugsausgaben. [Provenienz: Aus dem Nachlass einer Kranenburger Familie, die in engerem Kontakt zu Beuys stand].

76 Beuys, Joseph: Multiples, Zeichnungen 1946–1971. [Plakat] Mannheimer Kunstverein, 22. März bis 12. April 1981. Mannheim. Kunstverein. 1981. 84,0 x 59,3 cm. 1 Blatt. Mittig ausgeglichene, sehr dezente Falzspur, sonst sehr gutes Exemplar. **350,–**

Plakat unter der Verwendung eines Negativdrucks von einem der wichtigsten Beuys – Stempel in Rot. Die Verwendung des Namens mit einem Pluszeichen versehen spielt mit der Einheit von Künstler und Werk. Mit größerer Hutzeichnung in schwarzem Filzstift, handschriftlich signiert. Druck auf holzhaltigem, grauem Packpapier.[Vgl. Joseph Beuys. Plakate / Poster, Nr. 176, S. 80].


74.1

74.2



74.3

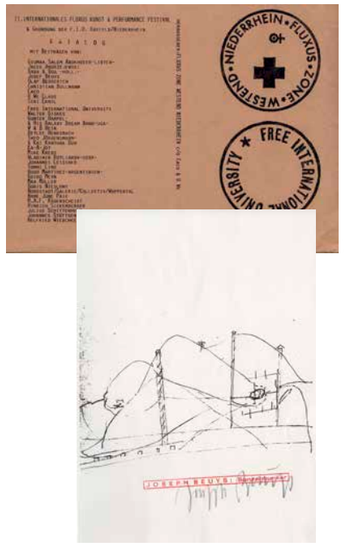
77 Beuys, Joseph: Rhein Water Polluted. H2D + 10.000 Poisons. Green Coloration – Düsseldorf 9-28-1981. Köln. Edition Holtmann. 1981. Bleistiftnummerierung auf dem Etikett etwas schwach lesbar (12/24 oder 22/24). Sonst sehr gutes Exemplar. **6.000,–**

Multiple von Uriburu und Joseph Beuys – gefärbtes Rheinwasser in Mineralwasserflasche, Etikett mit Titel und Signatur, Schraubverschluss mit brauner Ölfarbe (Braunkreuz). 28 (Höhe) x 7,5 cm (Durchmesser). Die ursprünglich grüne Färbung hier eher gelb-bräunlich. Nummer 12/24 auf dem Etikett handschriftlich nummerierten und in Bleistift signierten Exemplaren. [Vgl. Schellmann / Multiples S. 302, Nr. 379 mit schwarz-weiß Abbildung].

77

78 Beuys, Joseph: Bonzenbunker. In: II. Internationales Fluxus Kunst & Performance Festival & Gründung der F.I.U. Krefeld. Herausgeber: Fluxus Zone Westend Niederrhein. Erste Auflage. [Krefeld]. Fluxus Zone Westend. [1981]. 32 x 22 cm. 31 lose Blatt. OKuvert. Umschlagblatt mit kleinem Einriss, sonst sehr gutes Exemplar. **650,–**

Mappe mit Textbeiträgen und Arbeiten unter anderem von Joseph Beuys, Johannes Stüttgen und Nam June Paik sowie vielen anderen. Das Blatt „Bonzenbunker", Offsetlithographie auf Karton, mit rotem Stempel „Joseph Beuys: Bonzenbunker" versehen und handschriftlich in Bleistift signiert. Es handelt sich um eins von 70 Unikaten, wobei dieses keine zusätzlichen handschriftlichen Eingriffe aufweist. Die Unterscheidung der einzelnen Blätter liegt ansonsten ausschließlich in den wiedergegebenen Worten oder Sätzen. Joseph Beuys hatte dieses Blatt nach der Vorlage einer Zeichnung 1981 geschaffen anlässlich einer bevorstehenden Demonstration gegen den Regierungsbunker Marienthal. Die Mappe enthält 28 Blatt gehalten in einem Doppelbogen mit wiedergegebenen Fotografien, 2 Karten und die Grafik von Joseph Beuys. [Nicht bei Schellmann, da es sich bei den meisten der 70 Blätter um Unikate durch handschriftlichen Eingriff von Josef Beuys handelte].



78

79 Beuys, Joseph: lapis / arte. Chi et Joseph Beuys? Auflage 200 Exemplare + 20 a.p. Salerno. Pescara. lapis / arte [und] Lucrezia De Domizio. [1981]. 24 x 17 cm. XVI S., 6 unpaginierte S. lose einliegend. OKarton. Sehr gutes, frisches Exemplar. **400,–**

Nummer 188/200 handschriftlich in roter Tinte auf dem Umschlag nummerierten und signierten Exemplaren. Mit einem „Free International University" – Stempel ebenfalls auf dem Umschlag oben rechts. Durchgehend mit Abbildungen versehen, Text in Italienisch. Beiliegend, auf braunem Packpapier, sechs Seiten mit einer deutschen Übersetzung des Textes von Arcangelo Izzo. Es existieren unsignierte und unnummerierte Exemplare, die aber offenbar nur Überhangexemplare sind, keine reguläre Auflage. Recht selten. [Vgl. Schellmann 381].

79

80 Beuys, Joseph: lapis / arte. Chi et Joseph Beuys? Auflage 200 Exemplare + 20 a.p. Salerno. Pescara. lapis / arte [und] Lucrezia De Domizio. [1981]. 24 x 17 cm. XVI S., 6 unpaginierte S. lose einliegend. OKarton. Sehr gutes, frisches Exemplar. **350,–**

Nummer 187/200 handschriftlich in roter Tinte auf dem Umschlag nummerierten und signierten Exemplaren. Ohne den „Free International University" – Stempel auf dem Umschlag. Durchgehend mit Abbildungen versehen, Text in Italienisch. Beiliegend auf braunem Packpapier sechs Seiten mit einer deutschen Übersetzung des Textes von Arcangelo Izzo. Es existieren unsignierte und unnummerierte Exemplare, die aber offenbar nur Überhangexemplare sind, keine reguläre Auflage. Recht selten. [Vgl. Schellmann 381].

81 Beuys, Joseph: similia similibus. Edition 12. Mai 1981. Joseph Beuys zum 60. Geburtstag. (Herausgegeben von Johannes Stüttgen). Köln. DuMont Verlag. 1981. 26 x 18 cm. 280 S. OPappband und Tape in OPapp-Kassette und OPapp-Schuber. Makellos frisches Exemplar. **600,–**

Nummer 69/200 handschriftlich nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Enthält das Buch „similia similibus", gestempelt „Free International University", von Joseph Beuys handschriftlich nummeriert und signiert sowie eine Audiokassette „Nur noch 2272 Tage bis zum Ende des Kapitalismus", ebenfalls handschriftlich nummeriert und signiert. Das Buch mit Texten und Arbeiten unter anderem von Johannes Stüttgen, Andy Warhol, Heiner Bastian, Karin Genoux, Constanze Lueb, Dolores Wyss, Ulrich Meister, John Cage, Nam June Paik, Felix Droese, Katharina Sieverding, Rainer Ruthenbeck, Ute Klophaus, Imi Knoebel, Jörg Immendorff. [Vgl. Schellmann / Beuys – Multiples 380].

81

80

82

83

84

85

82 (Beuys, Joseph) – Peter van Beveren (Herausgeber/ Editor): The Archives. Art Information Centre Peter van Beveren. Auflage 500 Exemplare. Hasselt. Provinciaal Museum. 1981. 30,5 x 22,0 cm. 1 Blatt, 30 Blatt, 30 montierte Tafeln, 1 Blatt. Schwarzes Kunstleder mit goldener Titelprägung. Sehr gutes Exemplar. **1.500,–**

Ausgesprochen erweitertes und „getrüffeltes" Exemplar! Erschien anlässlich der Ausstellung „The Archives / Art Information Centre Peter van Beveren", die im Provinciaal Museum Hasselt stattfand. Enthält auf 30 montierten Tafeln Arbeiten von Robert Jacks, Woody van Amen, Carl Andre, Joseph Beuys, Marinus Boezem, Christian Boltanski, Daniel Buren, Michel Cardena, Christo, Robin Crozier, Geurt van Dijk, Pieter Engels, Hans Eijkelboom, Ken Friedman, Ad Gerritsen, Klaas Gubbels, Wim Gijzen, Richard Hamilton, Dick Higgins, Tommy Mew, Maurizio Nannucci, Richard Nonas, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Yves de Smet, Al Souza, Endre Tot, Timm Ulrichs, Ben Vautier und Wolf Vostell. Bei vorliegendem Exemplar sind einige Arbeiten von den Künstlern signiert oder auch überarbeit, einigen Arbeiten liegt eine Variante lose bei. Signiert sind die Blätter von Woody van Amen, Wim Gijzen, Dick Higgins, Timm Ulrichs und Wolf Vostell, (außer dem Blatt von van Amen liegt jeweils noch ein unsigniertes Exemplar lose bei). Die Arbeiten von Christo (Künstlerpostkarte), Richard Hamilton (Teilausschnitt aus einer zerschnittenen Lithographie, stempelsigniert), Wim Gijzen (handkolorierte Offsetgrafik) und Tommy Mew (Ausschnitt einer Zeichnung mit Collage) liegen in jeweils zwei unterschiedlichen Varianten vor. Die Arbeit von Endre Tot (Foto-Leporello) ist auf dem Trägerblatt in Bleistift signiert und datiert 1980. Lose bei liegt ein weiteres Trägerblatt mit Leporello, hier ist das letzte Foto in Kugelschreiber signiert und datiert 1980. Von Arnulf Rainer ist ein montiertes „Face-Farce-Foto" enthalten. Dieses ist in Form einer dezenten Übermalung quer über das Gesicht signiert. Ein weiteres unsigniertes Exemplar liegt lose bei. Der Offsetdruck „I accept no limitations" von Ben Vautier ist mit einer Kugelschreiberzeichnung (Gesicht mit Sprechblase „But I sign them Ben" sowie Linie mit Pfeil, bezeichnt als „Limit Line" versehen. Lose bei liegt das gleiche Blatt mit dem handschriftlichen Zusatz „but I am limited to signing", signiert Ben. Die Arbeit von Joseph Beuys ist die „Sekretärstasche", ein einfaches braunes Versandkuvert, 25,0 x 15,5 cm, mit Signatur- und Titelstempel, darin 2 Faksimile-Drucke auf transparenter Folie. Dies beiden Folien sind von Joseph Beuys zusammengefügt worden, großflächig in rotem Filzstift in der Mittelfläche signiert und wieder getrennt worden, wodurch die Signatur aus zwei Teilen besteht. Nummer 345/500 im Kolophon nummerierten Exemplaren. Dem Band liegt ein Verzeichnis der montierten Arbeiten mit Titeln bei. Es sind insgesamt 10 Arbeiten hinzugefügt, 12 sind signiert. [Vgl. Joseph Beuys. Schellmann, Die Multiples, S. 303, Nummer 382].

83 (Beuys, Joseph) – Peter van Beveren (Herausgeber/ Editor): The Archives. Art Information Centre Peter van Beveren. Auflage 500 Exemplare. Hasselt. Provinciaal Museum. 1981. 30,5 x 22,0 cm. 1 Blatt, 30 Blatt, 30 montierte Tafeln, 1 Blatt. Schwarzes Kunstleder mit goldener Titelprägung. Rückenkanten minimal berieben, sonst und vor allem innen sehr gutes und frisches Exemplar. **470,–**

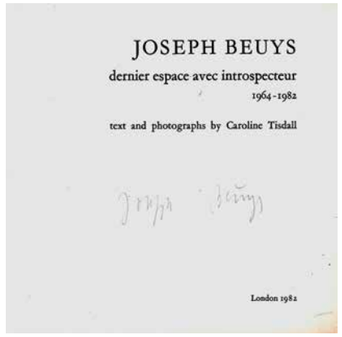
Nummer 198/500 nummerierten Exemplaren. Erschien anlässlich der Ausstellung „The Archives / Art Information Centre Peter van Beveren", die im Provinciaal Museum Hasselt stattfand. Enthält auf 30 montierten Tafeln Arbeiten von: Robert Jacks, Woody van Amen, Carl Andre, Joseph Beuys, Marinus Boezem, Christian Boltanski, Daniel Buren, Michel Cardena, Christo, Robin Crozier, Geurt van Dijk, Pieter Engels, Hans Eijkelboom, Ken Friedman, Ad Gerritsen, Klaas Gubbels, Wim Gijzen, Richard Hamilton, Dick Higgins, Tommy Mew, Maurizio Nannucci, Richard Nonas, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Yves de Smet, Al Souza, Endre Tot, Timm Ulrichs, Ben Vautier, Wolf Vostell. Die Arbeit von Joseph Beuys ist die „Sekretärstasche", ein einfaches braunes Versandkuvert, 25,0 x 15,5 cm, gestempelt, darin 2 Faksimile-Drucke auf tarnsparenter Folie. Auflage 500 Exemplare, stempelsigniert und betitelt. Lose inliegend ein Verzeichnis der montierten Arbeiten. [Vgl. hierzu Schellmann, Die Multiples, S. 303, Nummer 382].

84 Beuys, Joseph: Auguren. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **3.300,–**

Andruckbogen der Grafik-Edition „Auguren" in den Farbtönen Braun und Beige, 1982. Fehldruck, 60 x 43 cm, auf leichtem, gestrichenem Papier, farblich und in den Maßen leicht abweichend von der Auflage in 200 nummerierten Exemplaren. [Vgl. Schellmann Nummer 443, S. 341]. Eines von wohl nur wenigen von Beuys überarbeiteten Exemplaren als Unikat: Im oberen Drittel mit einem blauem Stempel „Deutsche Studentenpartei" versehen, die im Bild angedeutete Telefonschnur des „Erd-Telefons" ist hier von Hand in rotem Filzstift in geschwungenen Bahnen parallel zu ihrem tatsächlichen Verlauf eingezeichnet und läuft im unterem weißen Rand aus dem eigentlichen Bild. Dort quer über die weiße Fläche handschriftlich ebenfalls in rotem Filzstift bezeichnet „Auguren" sowie signiert „Joseph Beuys". Das Motiv der „Auguren" zeigt die Fensterbank der Familie Beuys am Drakeplatz in Düsseldorf. Beuys hatte sie in Erinnerung an einen Unfall – er fiel von einer Leiter auf seinen gusseisernen Ofen und zerquetschte sich eine Niere – mit einem Hasenguss, einer immer leuchtenden roten Glühbirne und einem installierten „Erd-Telefon" dekoriert. Auf der Rückseite befindet sich kopfüber gedruckt eine blaue Probe aus einem weiteren Drucklauf. Mit einem beigegebenem Zertifikat der Galerie Edition Staeck vom 2.5.2020, unterzeichnet und gestempelt. So sehr selten.

85 Beuys, Joseph – Dieter Schwerdtle: Die Einschmelzung der Zarenkrone. 5 Schwarz-Weiß Fotografien. Sehr gutes Exemplar. **250,–**

Die 5 Schwarz-Weiß Fotografien (14,8 x 10,5 cm) von Dieter Schwerdtle zeigen Joseph Beuys am 30. Juni 1982 in Kassel auf dem Friedrichsplatz vor dem Fridericianum bei der Performance „Einschmelzung der Zarenkrone" anlässlich der für die documenta 7 geplanten Aktion 7000 Eichen. Beuys ließ dort in einem provisorisch errichteten Ziegelofen eine Replik der Zarenkrone Iwan des Schrecklichen einschmelzen, das neugewonnene Resultat war ein „Goldhase". Johannes Stüttgen schrieb dazu. „Am 30. Juni 1982 fand die von Joseph Beuys schon in der Pressekonferenz zur Eröffnung der documenta 7 angekündigte Schmelzung der Kopie der Zarenkrone Iwans des Schrecklichen statt. Diese hatte der Künstler von dem Düsseldorfer Gastronomen Helmut Mattner erhalten, der sie Anfang der 60er Jahre von dem Juwelier Rene´ Kern nach dem Original hatte anfertigen lassen, um sie dann in der Düsseldorfer Altstadt-Nobelkneipe „Datscha" in einer Glasvitrine ausstellen und sie zuweilen, mit Krimsekt gefüllt, an besonders zahlungswillige Gäste herumzureichen. Ein altes Symbol autokratischer Herrschaftsform, abgewirtschaftet im Kitsch der kapitalistischen Wohlstandsgesellschaft, hatte ausgedient – ein für Joseph Beuys wie geschaffenes Demonstrationsobjekt zur Vorführung seiner Idee PLASTIK, welche die Umschmelzung aller verbrauchten Begriffe und Formen, nicht zuletzt des herrschenden Gesellschaftssystems im Ganzen vorsah und mit der gerade begonnenen Skulptur 7000 Eichen real in die Welt überführen sollte". [Zitat Stiftung 7000 Eichen.de]. Auf einem Foto verso Etikett mit dem Copyright-Stempel von Dieter Schwerdtle. Schönes Ensemble mit einigen der wichtigsten Fotodokumente aus dieser Performance. Abzüge der Zeit auf Fotopapier.



86

87

88

89

90

92

86 Beuys, Joseph: dernier espace avec introspecteur. 1964–1982. Text and photographs by Caroline Tisdall. Erste Auflage. London. Anthony d´Offay Gallery. 1982. 20 x 20 cm. 44 unpaginierte S. OPappband. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

Eins von 500 Exemplaren der gebundenen Ausgabe, von Joseph Beuys auf dem Titel handschriftlich in Bleistift signiert. Enthält Schwarz-Weiß-Fotoabbildungen von Objekten sowie von Beuys in Aktion. Text in Englisch. Entgegen der broschierten Ausgabe ist der Pappband, farblich und in Struktur an Filz erinnernd, ohne Umschlag.

87 Beuys, Joseph [und] Nam June Paik: In memoriam George Maciunas 1931–1978. Klavierduett Joseph Beuys & Nam June Paik. Fluxus-Soiree der Galerie Rene Block in der Aula der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, Freitag, 7. Juli 1978, 20 Uhr. Erste Auflage. GR-EB 113/114. Berlin / New York. Edition Block / Gramavision. 1982. 31 x 31 cm. 2 Platten, davon 1 nur einseitig abspielbar. OKarton-Klappcover. Nahezu tadelloses Exemplar. Cover und Platten near mint. **250,–**

Der Gründer und Vorsitzende von „Fluxus", George Maciunas, starb 1978 in New York im Alter von 47 Jahren. Die Länge des ihm von Joseph Beuys und Nam June Paik gewidmeten Klavierduetts wurde in Umkehrung seines Alters auf 74 Minuten festgelegt. Das Ende dieses denkwürdigen Abends in der Düsseldorfer Kunstakademie bestimmte ein auf 21.14 Uhr eingestellter Wecker. Von Joseph Beuys auf dem Cover zweifach übereinanderliegend signiert in rotem verblasstem Filzstift und darüber in schwarzem Kugelschreiber. Dabei die mit dem Cover bedruckte weiße Plastiktüte von Gelbe Musik (diese mit Gebrauchspuren).

88 Beuys, Joseph – Johannes Stüttgen: ELVIS-BEUYS. Nr. 1b. [Postkarte]. Gelsenkirchen. FIU-Informationsbüro. (1982). 15,0 x 10,6 cm. 1 Blatt. OKarton-Karte. Sehr gutes Exemplar. **140,–**

Von Johannes Stüttgen für die Free International University herausgegeben. Die beiden Fotografien der Karte (Elvis Presley und Joseph Beuys) sind getrennt durch das Beuys Zitat „Wo wären wir hingekommen, wenn wir intelligent gewesen wären". Oberhalb der Trennzeile handschriftlich von Beuys mit Silberstift signiert.

89 Beuys, Joseph – Karin Rocholl: Joseph Beuys und Udo Lindenberg. Bochum 1982. **850,–**

Silbergelatine auf Barytpapier, 25,5 x 38,0 cm. Abzug von 2017, Nummer 9/24 Exemplaren. Verso handschriftlich bezeichnet, nummeriert und von Karin Rocholl signiert. Zusätzlich im unteren hinteren Drittel großflächig von Udo Lindenberg signiert. Aufwändig gerahmt in Holzleiste, Fichte schwarz gebeizt, Museumsglas, in Passepartout. Verso mit Auslassung der Bildfläche mit den Beschriftungen unter transparenter Kunststoffplatte. 50,4 x 39,2 x 3,5 cm.

90 Beuys, Joseph: Beuys in Ost Berlin. Heidelberg. Edition Staeck. Um 1982. 1 Blatt. Eine Kante mit ausgeglätteter, leichter Knitterspur, sonst sehr gutes Exemplar. **550,–**

Andruckbogen für die Originalgrafik Serie D, Joseph Beuys (1982) – Beuys in Ostberlin. 32 x 23 cm. Auf der Frontseite 4 Motive der Postkarte in Schwarz-Weiß als Wasserzeichendruck, mittig mit blauem Hauptstromstempel versehen, von Joseph Beuys handschriftlich in Tinte signiert. Verso ein Andruck der Textzeilen zu Klaus Staecks Postkarte „Vorsicht Kunst". Beiliegend die Original-Postkarte in den korrekten Farben.

91 Beuys, Joseph [und] Bernhard Johannes Blume: Gespräch über Bäume. [Plakat]. Sehr gutes Exemplar. **480,–**

Farbiges Offset (Grün auf Weiß) auf Velin, um 1982. Blattgröße 60 x 42 cm, mit grünem Stemple „Die reine Vernunft ist Grün", darunter in Bleistift von Bernhard Blume signiert, mittig gegenüberliegend handschriftlich von Joseph Beuys in rotem Filzstift signiert, die Signatur im B mit Hasenohren versehen

92 Beuys, Joseph: Fan Foto (gerahmt). Auflage 100 Exemplare. Mönchengladbach. Museumsverein Städtisches Museum Mönchengladbach. 1984. 30 x 21 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **450,–**

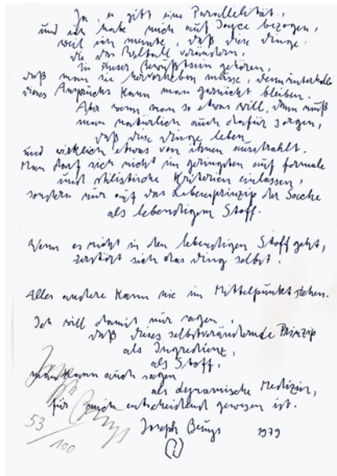
Schwarz-Weiß Silbergelatine-Abzug auf leichtem Kodak-Papier, im Bild unten rechts von Joseph Beuys mit Silberstift signiert und nummeriert 21/100. Vorliegendes Exemplar lose auf dünnem Papierbogen aufgelegt, dieser ist mit zwei Stempeln in Grün und Blau versehen. [Vgl. Schellmann 413].

60

RHEIN WATER POLUTED
H20 + 10.000 POISONS
GREEN COLORATION
DUESSELDORF 9-28-1981

77

93


94

95

96

93 Beuys, Joseph: Erhard Klein unkonzentriert. Auflage 100 Exemplare. Bonn. Galerie Erhard Klein. [1983] 1984. 14,8 x 10,5 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **300,–**
Einladungskarte der Galerie Erhard Klein, Offsetdruck, verso mit blauem Stempel „Erhard Klein unkonzentriert" versehen, handschriftlich in Bleistift signiert, nummeriert 27/100 Exemplaren. [Vgl. Schellmann 502].
„… so verpackte 1983 Joseph Beuys 12 Roséweinflaschen in einem Karton mit dem von ihm entworfenen Etikett „F.I.U. DIFESA DELLA NATURA", die zugunsten der Free International University als Multiple über die Galerie vertrieben werden sollten. Erhard Klein vergaß jedoch in seiner Einladung darauf hinzuweisen, dass der Verkaufserlös für die F.I.U. bestimmt war. Darauf reagierte Beuys, indem er einen Stempel mit dem Aufdruck ERHARD KLEIN UNKONZENTRIERT herstellen ließ und damit hundert übrig gebliebene Exemplare der beanstandeten Einladung überstempelte, signierte und nummerierte". [ZADIK, Erhard Klein VOLLKONZENTRIERT, Galerie Klein 1970–2006].

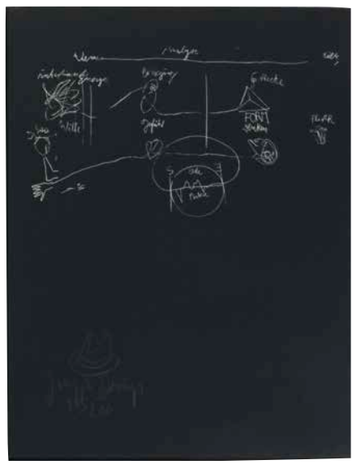
94 Beuys, Joseph: James Joyce. Auflage 100 Exemplare. Mönchengladbach. Museumsverein Städtisches Museum Mönchengladbach. 1984. 30 x 21 cm. 1 Blatt. Tadelloses Exemplar. **450,–**
Offsetdruck, handschriftlich in Bleistift signiert, nummeriert 53/100 Exemplaren. Gibt einen handschriftlichen Text von Beuys wieder, der sich auf eine vorhandene Parallelität zwischen ihm und Joyce bezieht. (Beiliegend ein transkribierter Text hierzu). Erschien innerhalb des Mappenwerks „Hommage a Cladders" als Jahresgabe des Museumsvereins Mönchengladbach, 1984. [Vgl. Schellmann 511].

95 Beuys, Joseph: Weizenkeim-Brot. **600,–**
Verpackung von Weizenkeim-Diätbrot aus Kuhschnappel bei Sachsen, mit doppeltem Stempel „wählt Die Grünen", im unteren Rand handschriftlich in Bleistift signiert. Unikat, analog den „Wirtschaftswerten" zwischen 1980 und 1984 entstanden. Das Brot war eine DDR Variante des bundesdeutschen Knäckebrotes. 18,0 x 12,5 cm, lose gerahmt in grau lackiertem Holzrahmen unter Glas, 32,5 x 23,5 cm. Entgegen den meisten Arbeiten dieser Art ist diese nicht explizit handschriftlich mit „1 Wirtschaftswert" bezeichnet, vermutlich, weil die Packung inhaltlos ist. Ausgleichend dafür wirbt sie für Die Grünen, was dem ehemaligen Packungsinhalt wiederum gerecht wird. [Provenienz: Erworben durch Sammler 2017 auf der Art Cologne bei der Edition Staeck mit verso montierter Verifizierung. Vergleiche dazu auch: Joseph Beuys. Das Wirtschaftswertprinzip. Edition Staeck, 1990].

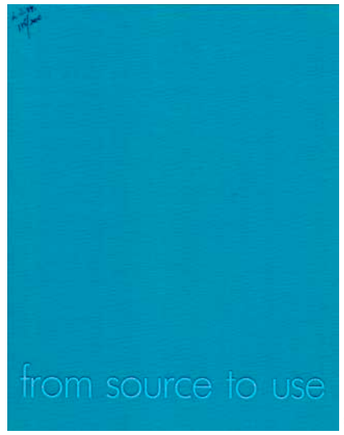
96 Beuys, Joseph: Mit ein bisschen Fett geht alles besser! 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **12.000,–**
Mischtechnik: Motivbedrucktes DDR Lebensmittelpackpapier, Fettfleck, Bleistift. Auf einem schräg geschnittenen, braunen Packpapierbogen mit Stempeldrucken von Wurstwaren und anderen Lebensmitteln ist am linken Rand zur Mitte gehend Fett zu einem Flecken von ca. 20 x 20 cm ausgelassen, mit Bleistift flächig umkreist und darüber ebenfalls in Bleistift betitelt: „Mit ein bisschen Fett geht alles besser!". Unten mittig großflächig in Bleistift signiert und datiert 1984. Auf Passepartout-Pappe leicht fixiert gerahmt in weiß geschlämmtem Holzrahmen, 92 x 69 cm. Unikat. Eine ähnliche Arbeit findet sich in der Sammlung Klaus Staeck, abgebildet in „Joseph Beuys – Mit dummen Fragen fängt jede Revolution an", 1996, S. 168, unter dem Titel „DDR-Stück". Mit einem beigegebenem Zertifikat der Galerie Edition Staeck vom 23.12.2020, unterzeichnet und gestempelt. [Provenienz: Aus der Sammlung Klaus Staeck; Düsseldorfer Privatsammlung. Abgebildet in Andreas Junge. Joseph Beuys – Werbung für die Kunst: Ein Einblick in die Mediennutzung und das Werk des Künstlers am Beispiel von Postkarten, Plakaten, Filmen, Multiples und Unikaten. In der gleichnamigen Ausstellung 2012 in Viersen gezeigt, von Eva Beuys zur Ausstellung geprüft].

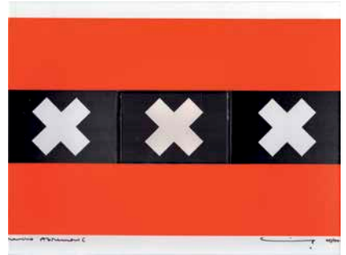
97 (Beuys, Joseph): from source to use. Contemporary Archeology. Pandora Part One 1985. Rotterdam. Publishing House Bebert. 1985. 35,5 x 28,0 x 12,8 cm. Holz-Box. Tadelloses Exemplar. **4.000,–**
Nummer 115/200 im Kolophon nummerierten Exemplaren. Pandora One enthält Arbeiten von 11 Künstlern: Joseph Beuys (Zweiteilige Arbeit: Siebdruck weiß auf schwarzem Holz, signiert und nummeriert mit Hutzeichnung in Graphit sowie Siebdruck „Neues vom Gold" auf Filzmatte); Hugo Duchateu (Zwei mit Bleistift und Aquarell überarbeitete Bücher, jeweils verso signiert); Maria van Elk (In mehreren Stufen gefaltete Farblithographie mit einem faksimilierten Brief von Coosje van Bruggen – die Lithographie liegt

97.1


97.2

97.3




97.4

97.5

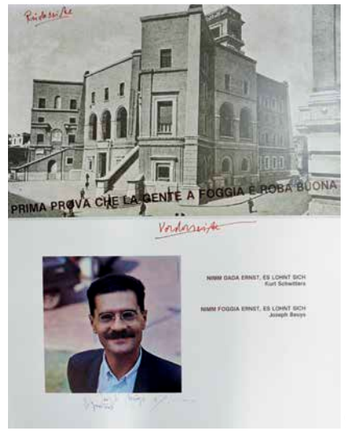
in einer anderen Fassung nochmals bei. Beide Blätter signiert und datiert 1985); Arie van Geest (Aquarell, signiert und datiert 1985); Richard Hamilton (Lichtdruck nach einer Fotografie, monogrammiert); General Idea (Zigarrenbox aus Holz mit Deckelillustration, versiegelt und ungeöffnet); Gerald Van Der Kaap (Overhead Tafel mit transparenter Folie und Textblatt, „Kaaps Mona Lisa", signiert, nummeriert 115/200 und datiert 1985); John van ´t Slot (Handkolorierter Holzschnitt auf transparenter Elephantenhaut, signiert und datiert 1985); Piet Stockmans (Zersplittertes Keramikobjekt, bestehend aus 9 Teilen, Signaturritzung im Objekt, 1 Texttafel mit Anleitungen); Marina Abramovic / Ulay (Passepartout Objekt aus Pappe mit eingelegtem Tape, von beiden Künstlern signiert und nummeriert 115/200); Lawrence Weiner („from source to use" – Text-Objekt auf transparenter Acrylscheibe mit Leinenbezogenem Holzbrett, Variante in hellblau. Auf der Scheibe monogrammiert, datiert 1984 und nummeriert 115/200). Ferner enthalten ein Titelblatt, ein Zwischentitel, ein Kolophon und ein Inhaltsverzeichnis sowie zu jeder Arbeit ein Künstlerblatt. Alle Blätter gedruckt in Siebdruck auf „Hollands Register" 200 Gramm Bütten. Herausgegeben im Frühjahr 1985 in 200 Exemplaren, wovon die ersten 100 Künstlerexemplare waren, die Zweiten 100 in den Handel kamen. Beiliegend ein Brief des Herausgebers Pablo van Dijk an die Subskribenten mit der Mitteilung, daß die Arbeit von Beuys zuvor der Galerie van Beveren in Rotterdam für eine Ausstellung zur Verfügung stehen und nachträglich ausgeliefert werden. Heute als vollständige Box selten.

98 Beuys, Joseph: Nimm Foggia ernst. Neapel. Edizioni Lucio Amelio. 1985. 30,7 x 49,0 cm. 2 Blatt. Kleine Druckstelle an einem Steg, sonst sehr gutes und frisches Exemplar. **1.100,–**
Farbiger Offsetdruck. Probedruck in zwei getrennten Druckläufen mit Vorder- und Rückseite auf je einem Karton – entgegen der regulären späteren Auflage, die beidseitig bedruckt erschien. Von Joseph Beuys handschriftlich in rotem Filzstift jeweils an der oberen Kante als Vorderseite und Rückseite bezeichnet, in blauer Tinte unter dem Foto der Vorderseite handschriftlich signiert und probenummeriert mit 1 / … und mit „Signatur" bezeichnet. Wie auch in der Auflage ist dem Farbfoto das Zitat von Kurt Schwitters, „Nimm Dada ernst, es lohnt sich" sowie das Zitat von Joseph Beuys, „Nimm Foggia ernst, es lohnt sich" gegenübergestellt. Beuys, der als junger Soldat für mehrere Monate auf einer Luftwaffenbasis in Foggia, Apulien, stationiert war, kehrte 30 Jahre später anlässlich einer Ausstellung bei Lucio Amelio zurück. Die Zusammenarbeit währte bis an sein Lebensende, mit dem ironisierten Dada-Zitat „Nimm Foggia ernst, es lohnt sich" manifestierte er seine Verbundenheit zu diesem Land. Einer von nur wenigen Probedrucken in jeweils unterschiedlichen Ausführungen zu der mit 200 Exemplaren vorgesehenen, aber nur in 150 ausgeführten Grafikedition. [Provenienz: Aus dem Nachlass eines Beuys nahestehenden Bildhauers in Kleve. Vgl. zur Edition Schellmann 540].

99 Beuys, Joseph: Drei Stempel. 3 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **150,–**
Drei Stempel von Joseph Beuys in Dunkelblau, Hellblau und Rot auf Zerkall Bütten MK Papier mit Wasserzeichen, lose montiert unter Klapp-Passepartout: „Hauptstrom" (Dunkelblau), „Fluxus Zone West" (Hellblau) und „Deutsche Studentenpartei" (Rot). Stempel im Durchmesser 4,4 cm, Passepartoutausschnitt 6,5 x 6,5 cm, Platt 32,5 x 25,0 cm. [Provenienz: Aus dem Nachlass eines Joseph Beuys nahestehenden Bildhauers in Kleve].

100 (Beuys, Joseph) – Stefan Moses: Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft. Erste Auflage. München. London. New York, Prestel Verlag / Bayerische Akademie der Schönen Künste. 1998. 32 x 25 cm. 205 S. OPappband mit OUmschlag. Sehr gutes Exemplar. **200,–**
Erschienen anlässlich der Ausstellung „Stefan Moses. Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft" in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, vom 17. November 1998 bis 17. Januar 1999. Gebundene Ausgabe als Vorzugsausgabe mit einem beigegebenem, lose am Vorsatz montierten Silber-Gelatine Abzug, „Joseph Beuys, Hirschjagd, 1968", 28 x 22 cm. Foto mit einem Etikett verso, nicht signiert. Durchgehend mit Abbildungen versehen.

99

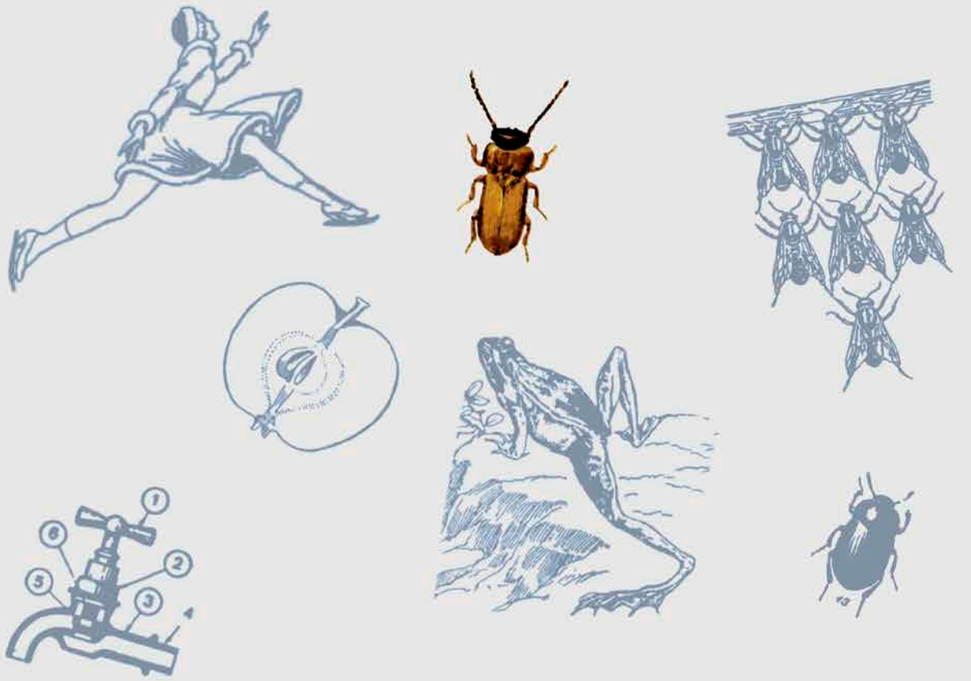


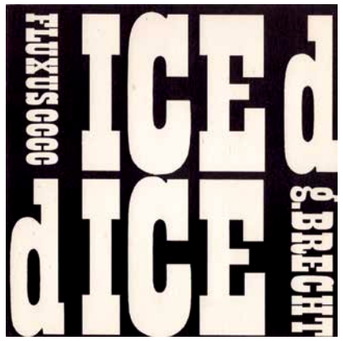
98

100

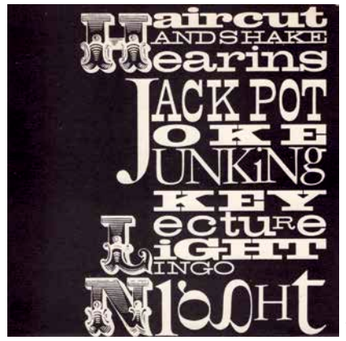
George Brecht

(* 7. März 1926 in New York City; † 5. Dezember 2008 in Köln)





102.1



102.2

101

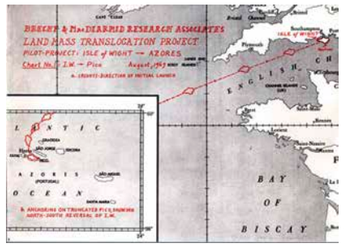
101 Brecht, George (Editor): ccV TRE. Edited by George Brecht and Fluxus Editorial Council for Fluxus. January 1964. New York. FLUXUS. 1964. 4 S. 59 x 46 cm. Papier etwas nachgedunkelt und stellenweise gering randläsiert. Zweifach gefaltet, am hinteren oberen Rand eine Fehlstelle, 6 cm breit bis zur Ecke, 0,5 cm hoch. Zwei kleine Einrisse. Insgesamt gutes Exemplar der extrem empfindlichen Originalausgabe. **600,–**

Erstes Heft des von George Brecht mit herausgegebenen Fluxus-Magazins, das in insgesamt 9 Ausgaben erschien. Enthält einen Beitrag zu Gyorgy Ligetis Uraufführung der „Poeme Symphonique for 100 Metronomes" 1962, sowie Bild- und Textbeiträge von Ben Patterson, Alison Knowles, Emmett Williams, George Brecht, Dick Higgins, Chieko Shiomi, Nam June Paik, Eugen Gomringer, Arthur Koepcke, Christo und anderen. Es erschien eine zweite Ausgabe als Reprint, die allerdings auf besserem Papier reproduziert wurde und in den Maßen um 2 cm variiert.

103

102 Brecht, George: Iced dice. (Des dés de glace flux(us). New York. FLUXUS CCC. (1964) 8 lose Karten. OKarton-Karten. Kanten teils gering berieben, verso teils minimale Stockflecken, sonst sehr gutes Exemplar. **300,–**

8 schwarze Karten mit weißer Schrift in Offsetdruck, 18,0 x 18,5 cm, meist verso bedruckt, davon drei auf schwarzem Grund mit weißer Schrift und 3 auf weißem Grund mit schwarz-weißen Illustrationen. 2 Karten sind verso vakat. New Yorker Ausgabe, die in loser Form herausgegeben wurde. Es erschien bei Willem de Ridder in Amsterdam noch eine Ausgabe im Umschlag mit einer montierten Karte. [Vgl. MoMa Sammlungsnummer 2097.2008.a-h, The Gilbert and Lila Silverman Fluxus Collection Gift].



104

103 Brecht, George: Deck. A Fluxgame. New York. Fluxus Editions. (1966). 9,3 x 5,6 x 2,3 cm. 64 Karten. OKunststoff-Box. Sehr gutes, frisches Exemplar. **380,–**

Weiße Plastikschachtel mit aufgeklebten Etikett nach einem Entwurf von George Maciunas. Enthält 64 Spielkarten mit unterschiedlichen Illustrationen auf der Vorderseite und einem jeweils identischem Schwarz-Weiß Foto von Haaren auf der Rückseite. Die Bilder der Spielkarten sind Enzyklopädien entnommen. George Brecht war es wichtig zu betonen, das es sich tatsächlich um ein Spiel handelt, nicht um ein Objekt oder ein Mobile. [Vgl. Conzen. Art Games. Die Schachteln der Fluxus Künstler, S. 57–58 mit Abbildung; Silverman Nr. 69].

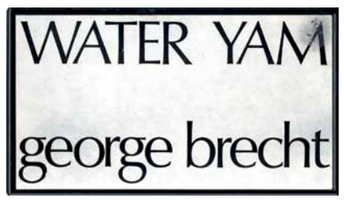
105

104 Brecht, George: Brecht & Mac Diarmid Research Associates. Landmass Translocation Project. Pilot-Project: Isle of Wight – Azores. Köln. art intermedia. 1969. 2 Blatt. Transparente OKunststoff-Mappe. Mappe nachgedunkelt und an der Lasche eingerissen, sonst sehr gutes Exemplar. **400,–**

Künstlerpost-Edition der art intermedia Galerie. Enthält in einer transparenten Kunststoff-Mappe eine Karte (Offsetdruck) der Britischen Inseln mit der simulierten Verschiebung der Isle of Wight in die Azoren sowie ein Zertifikat. Nummer 17/120 nummerierten und auf der Karte von George Brecht signierten Exemplaren. Mappe 32,5 x 23,5 cm, Karte und Zertifikat 29,7 x 21,4 cm.

105 Brecht, George: Sonnen Salz. From the anthology of misunderstandings / Aus der Sammlung von Mißverständnissen. Remscheid. Vice-Versand W. Feelisch. (Um 1969). 14,0 x 7,0 x 4,2 cm. OKarton-Schachtel. Sehr gutes Exemplar. **250,–**

Multiple, 1 Paket Salz (hier aus konservatorischen Gründen geleert) mit 2 Etiketten in Englisch und Deutsch: >31.III.69 – Went today to get beer and things at A. Heyduck, Barbarossaplatz, Düsseldorf. After getting the sausages, the woman said something I didn´t understand, and I answered: "Das ist alles, glaub´ ich". This is the box she gave me.< Auf dem englischen Etikett handschriftlich in Kugelschreiber von George Brecht monogrammiert (etwas blass). Beigegeben ein (etwas neueres) gefülltes Paket der gleichen Sorte. [Vgl. Peter Schmieder. unlimitiert. Der Vice-Versand von Wolfgang Feelisch, 1998, V16, S. 89–92].



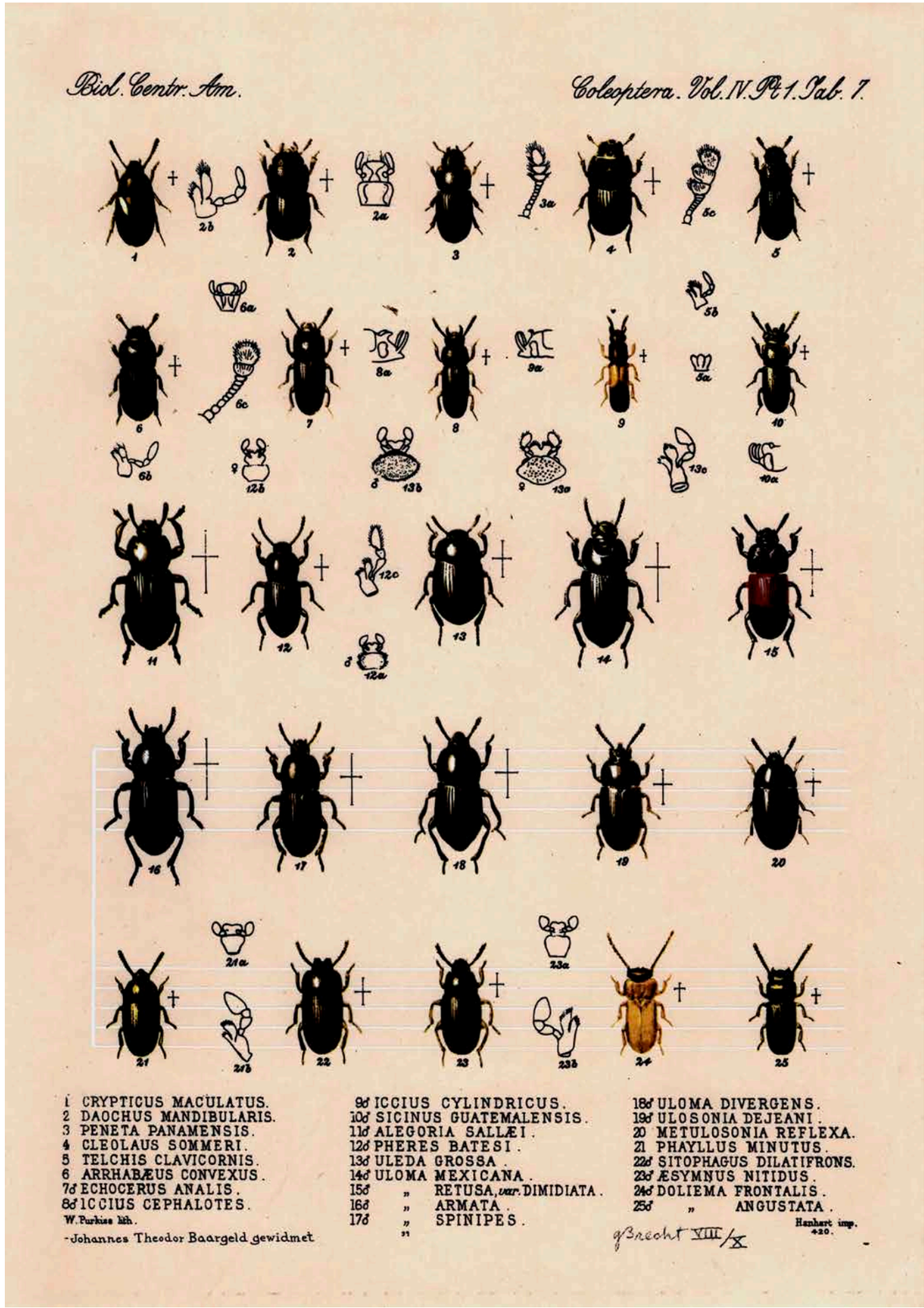
105A

105A Brecht, George: Water-Yam. [6. erweiterte Ausgabe]. Surbition / Surrey. [John G. Gosling / Parrot Impressions]. 1974. 13 x 23 x 5,5 cm. Schwarze OKunststoff-Box mit montiertem Label. Kleine Bereibung am Etikettrand, sonst sehr gutes und vollständiges Exemplar. **380,–**

6. Ausgabe der erstmals 1962 erschienenen Fluxus-Edition. [Art Games = Water Yam 7]. George Brecht's verstreute Ereigniskarten wurden 1962 von George Maciunas gesammelt und unter dem Titel WATER-YAM in Wiesbaden und New York herausgegeben. 1964 erschien eine zweite, erweiterte Ausgabe, eine dritte Ausgabe von 100 signierten und numerierten Exemplaren erschien 1972 in Paris, die vorliegende sechste in England 1974. Enthält 96 lose Karten sowie das geklammerte Booklet „Nut Bone – a Yamfest Movie by George Brecht". [Vgl. Conzen. Art Games. Die Schachteln der Fluxuskünstler, S. 52, N° 25 – datiert auf ca. 1970 und erwähnt 96 Karten ohne „Nut Bone"; Fondazione Bonotto, Brecht, Water Yam 3 (gibt 99 Karten an + Nut Bone)].

sonnen salz
500 g
Das ideale Speisesalz
K+S
ein Produkt der Kali und Salz AG
From the anthology of misunderstandings:
31 III 69 Went today to get beer and things at
A. HEYDUCK, Barbarossaplatz, Düsseldorf
After getting the sausages, the woman said something I did'nt understand, and I answered: „Das ist alles, glaub' ich."
This is the box she gave me.
George Brecht

105

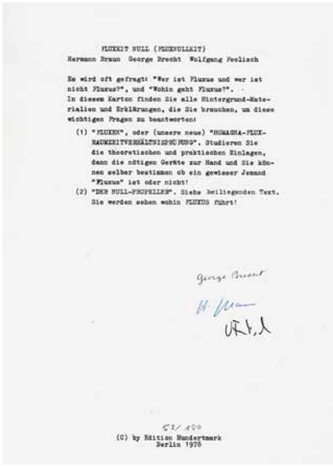

Biol. Centr. Am.
Coleoptera. Vol. IV. Pt 1. Tab. 7.
1 CRYPTICUS MACULATUS.
2 DAOCHUS MANDIBULARIS.
3 PENETA PANAMENSIS.
4 CLEOLAUS SOMMERI.
5 TELCHIS CLAVICORNIS.
6 ARRHABÆUS CONVEXUS.
7♂ ECHOCERUS ANALIS.
8♂ ICCIUS CEPHALOTES.
9♂ ICCIUS CYLINDRICUS.
10♂ SICINUS GUATEMALENSIS.
11♂ ALEGORIA SALLÆI.
12♂ PHERES BATESI.
13♂ ULEDA GROSSA.
14♂ ULOMA MEXICANA.
15♂ „ RETUSA, var. DIMIDIATA.
16♂ „ ARMATA.
17♂ „ SPINIPES.
18♂ ULOMA DIVERGENS.
19♂ ULOSONIA DEJEANI.
20 METULOSONIA REFLEXA.
21 PHAYLLUS MINUTUS.
22♂ SITOPHAGUS DILATIFRONS.
23♂ ÆSYMNUS NITIDUS.
24♂ DOLIEMA FRONTALIS.
25♂ „ ANGUSTATA.
W. Purkiss lith.
Johannes Theodor Baargeld gewidmet
Hanhart imp.
g Brecht VIII/X

112

107

106

108



FLUXKIT NULL (FLUXNULLKIT)
Hermann Braun George Brecht Wolfgang Feelisch

Es wird oft gefragt: "Wer ist Fluxus und wer ist nicht Fluxus", und "Wohin geht Fluxus".
In diesem Karton finden Sie alle Hintergrund-Materialien und Erklärungen, die Sie brauchen, um diese wichtigen Fragen zu beantworten:

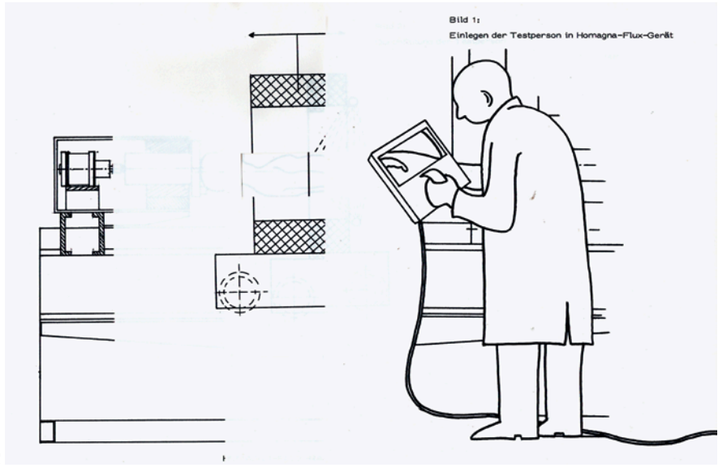
(1) "FLUXUS", oder (unsere neue) "HOMAGNA-FLUX-MAGNETITERGÄNZUNGSMUSEUM". Studieren Sie die theoretischen und praktischen Einlagen, dann die nötigen Geräte zur Hand und Sie können selber bestimmen ob ein gewisser Jemand "Fluxus" ist oder nicht!
(2) "DER NULL-PROPELLER". Siehe beiliegenden Text. Sie werden sehen wohin FLUXUS führt!

George Brecht
W. Feelisch
H. Braun

50/180

(C) by Edition Hundertmark
Berlin 1978

109.1

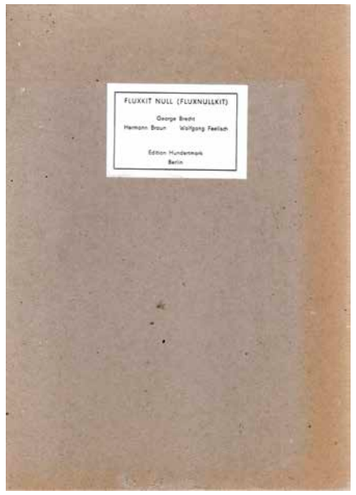


109.2

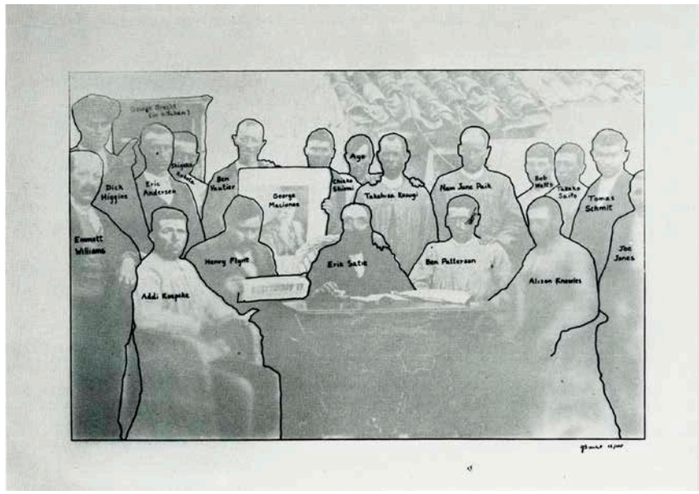
106 Brecht, George: The Book of the Tumbler on Fire. Page 4 from Volume II, Chapter 8. Gutes Exemplar. **3.500,–**
Objekt: Papier, Kordel, Modelholz, Stecknadeln in Objektkasten der Firma Deyrolle, Paris (26,0 x 20,0 x 6,0 cm). Unikate Arbeit aus der Serie „The Book of the Tumbler on Fire", auf der Rückwand des Kastens handschriftlich von George Brecht detailliert bezeichnet, datiert 20. Oct. 1973 (S. Leger), signiert. Mit Etikett der Firma Deyrolle, Paris. Die Arbeit vereint eine Zeitungsmeldung über einen tödlich verlaufenen Motorradunfall sowie ein zur Schlinge geknüpftes kleines Stück Seil und zwei kreisrund geschnittene Scheiben aus dünnem Modelholz. Der Objektkasten aus Holz ist mit Papier überzogen und Weiß gestrichen. [Provenienz: Erworben für eine rheinische Sammlung 1974 von George Brecht in Köln, seitdem in der Sammlung].

107 Brecht, George: The Gibbs Paradox. Sehr gutes Exemplar. **120,–**
Farboffsetlithographie, 1975, 70 x 50 cm, Nummer 1/100 nummerierten und signierten Exemplaren. Stempel im oberen rechten Eck: "THE ETERNAL NETWORK PRESENTS: Page 1/100 of Part 4 of Volume III of the Book of the Tumbler in Fire". [Vgl. Ruhe, P8].

108 (Brecht, Georg) – Alex Kayser / Milan Mölzer / George Brecht / Andre Thomkins: Die Reise nach Amsterdam. Auflage 1000 Exemplare. Düsseldorf. Verlaggalerie Leaman. 1977. 38,5 x 24,0 cm. 49 unpaginierte S. und 49 Viertelseiten. OKarton mit Ausstanzungen und 4 Schraubverschlüssen. Wie meist kleine Knickspur am Rücken im unteren Drittel bei der Teilung, sonst sehr gutes Exemplar. **150,–**
Umsetzung einer gemeinsamen Zugreise der vier Künstler (und eines kleinen Spielzeughundes) nach Amsterdam in ein zweigeteiltes Künstlerbuch. Der obere Teil des Buches ist mit Zeichnungen, Fotos, Polaroids und wiedergegebenen Gegenständen versehen, die im Zusammenhang mit der Zugreise entstanden, der untere Teil, bestehend aus 49 Seiten zu je einem Viertel der vollständigen Seite, gibt Gesprächsverläufe und Gesprächsfetzen wieder. [Vgl. Glasmacher / Die Bücher der Künstler, Nr. 008 S. 25/26 mit Abbildung].



110



111

109 Brecht, George – Hermann Braun – Wolfgang Feelisch: Fluxkit Null (FLUXNULLKIT). Auflage 180 Exemplare. Berlin. Edition Hundertmark. 1978. 32 x 23 cm. 6 Blatt, 3 Falttafeln, 8 S., 1 montierte Tafel. OPapp-Box. Sehr gutes, frisches Exemplar. **230,–**
Nummer 53/180 handschriftlich auf Blatt 2 nummerierten und von den drei Herausgebern signierten Exemplaren. Enthält neben ausführlichen Beschreibungen und Faltplänen zum Entwurf einer Fluxus-Reise-Maschine auch eine detaillierte, montierte Anschauungstafel, die demonstriert, wie Probanden in die Flux-Maschine eingelegt werden.

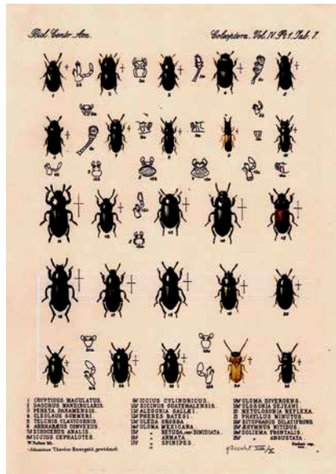
110 Brecht, George – Hermann Braun – Wolfgang Feelisch: Fluxkit Null (FLUXNULLKIT). Auflage 180 Exemplare. Berlin. Edition Hundertmark. 1978. 32 x 23 cm. 6 Blatt, 3 Falttafeln, 8 S., 1 montierte Tafel. OPapp-Box. Box vorne wenig, hinten am oberen Rand und Seitensteg deutlich lichtrandig. Sonst sehr gutes Exemplar. **200,–**
Nummer 58/180 handschriftlich auf Blatt 2 nummerierten und von den drei Herausgebern signierten Exemplaren.

111 Brecht, George: Artisti Fluxus-Portfluxus Colectivo de Artistas Manchegos. Verona. Edizioni Factotum-art. 1980. Geringe Knitterspur an der rechten unteren Ecke, sonst sehr gutes Exemplar. **800,–**
Fotowiedergabe auf Büttenkarton, 99 x 68 cm, darüber liegend transparentes, hauchdünnes Papier mit Siebdruck (Silhouetten von 20 namentlich benannten Fluxus Künstlern). Auf dem Siebdruck handschriftlich signiert und nummeriert 17/100. Aus der Mappe Portfluxus, herausgegeben von Sarenco 1980. Brecht benutzt hier ein Foto der „Agrupacion Socialista de Villargordo del Jucar / Albacete" von 1920 und legt über dessen Vergrößerung eine Silhouettenzeichnung von 20 Fluxuskünstlern. Selten.

112 Brecht, George: Johannes Theodor Baargeld gewidmet. Biol. Centr. Am. Coleoptera Vol. IV Pt. 1 Tab. 7. Mönchengladbach. Museumsverein. 1981. 33,2 x 23,5 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **500,–**
Unikatärer Siebdruck auf glattem, chamoisfarbenem Karton. Auflage 60 + X nummerierte und signierte Exemplare, hier Nummer VIII/X. Jedes Blatt wurde in einer anderen Kolorierung gedruckt. Jahresgabe des Museumsverein Mönchengladbach. Blatt lose in Passepartout montiert.

113 Brecht, George and Alison Knowles: The green, the red, the yellow, the black, and the white. By George Brecht and Alison Knowles. First edition. Bruxelles. Hambourg. Editions Lebeer Hossmann. 1983. 32,5 x 22,5 cm. 28 unpaginierte Blatt, 1 lose Tafel. OKarton. Obere Kante der Grafik etwas lichtschattig, Papier und Schnitt teils etwas nachgedunkelt. Sonst sehr gutes Exemplar. **850,–**
Nummer 47/80 handschriftlich nummerierten und signierten Exemplaren mit einem lose beiliegenden Siebdruck, nummeriert und von Alison Knowles mit einem handschriftlichen Zitat versehen, von George Brecht und Alison Knowles signiert. Erschienen im Februar 1983 in einer Auflage von 80 Exemplaren in Siebdruck auf „Simili-Japon" Bütten, gedruckt von Roel Goussey und handgebunden von Liliane Gerard. Das „bean-book" basiert auf Illustrationen des „Sprach-Brockhaus – Deutsches Wörterbuch für jedermann" von 1947.

114 Brecht, George: VOID. Für Johannes Cladders, 14. September 1984. Mönchengladbach. Museumsverein Städtisches Museum. 1984. Schrift etwas schwach, sonst sehr gutes Exemplar. **580,–**
Multiple-Edition aus der 1984 als Jahresgabe des Museumsvereins Mönchengladbach erschienenen Edition „Hommage a Cladders": Marmorscheibe mit goldener Aufschrift „VOID" in Passepartout, (Scheibe 18,7 x 11,2 cm in Passepartout 35,6 x 29,6 cm in silbernem Metallrahmen 36,7 x 30,2 x 2,6 cm). Verso auf Rückwand gestempelt „für Johannes Cladders, 14. September 1984" und handschriftlich in Tinte signiert. Erschienen in 50 Exemplaren als Beigabe zur Box sowie 11 losen Exemplaren.



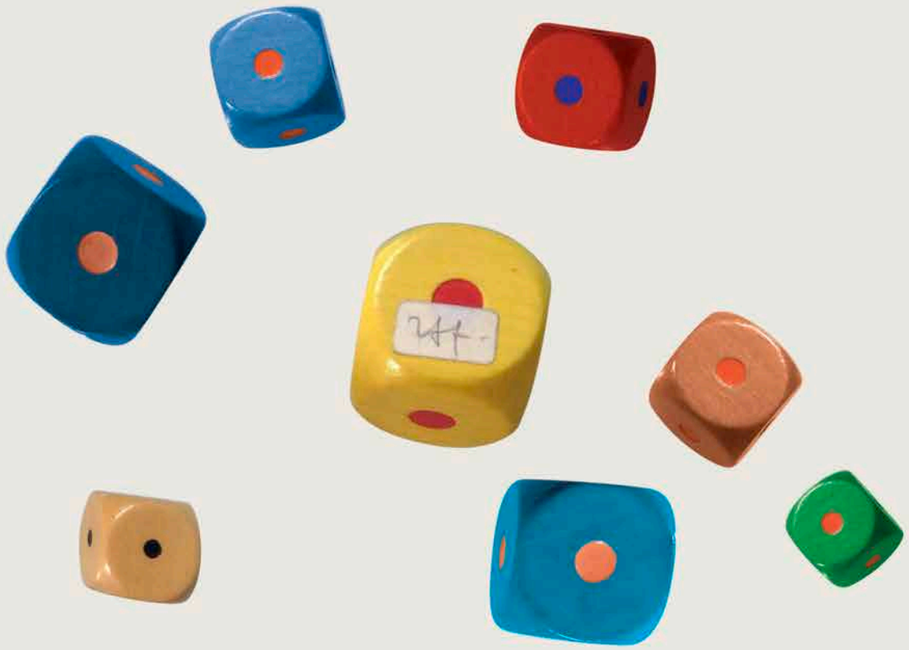
112

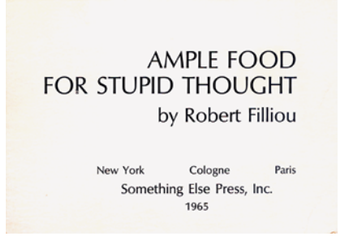
113

114

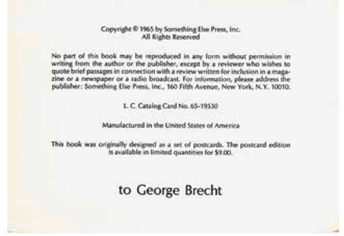
Robert Filliou

(* 17. Januar 1926 in Sauve; † 2. Dezember 1987 in Chanteloube, Les Eyzies-de-Tayac-Sireuil, Dordogne)





115.1

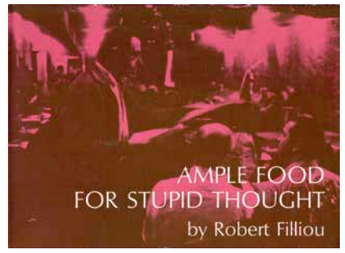


115.2

115.3

115 Filliou, Robert: Ample Food for Stupid Thought. First printing, 500 copies. New York. Something Else Press. 1965. 17,8 x 12,8 cm. 96 Karten. Lose Karten in Karton-Banderole. Banderole an zwei Stellen etwas eingerissen, Titelkarte etwas bestoßen und leicht nachgedunkelt, Karten an den Kanten minimal berieben. Gutes bis noch sehr gutes Exemplar. **400,–**

Postkartenset mit 96 Karten, inklusive 4 Karten Titelblatt, Kolophon, Einführung von Daniel Spoerri und Textkarte. 92 Karten sind Fragekarten. Erschien gleichzeitig in drei Auflagen. Als Postkartenset, lose mit Banderole in 500 Exemplaren (wie vorliegend), als Set lose in Holzbox in 104 Exemplaren und als gebundenes Buch in 992 Exemplaren. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 3, mit Abbildung].



116

116 Filliou, Robert: Ample Food for Stupid Thought. First printing [as a book]. New York. Cologne. Paris. Something Else Press. 1965. 18 x 14 cm. 96 unpaginierte S. OLeinen mit OUmschlag. Sehr gutes Exemplar. **220,–**

Mit einer skurrilen Einführung von Daniel Spoerri. George Brecht gewidmet. Erschien gleichzeitig in einer Auflage von 604 Exemplaren als Postkartenset, die Auflage des Buches beträgt 992 Exemplare. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 3, mit Abbildung].

117 Filliou, Robert – Daniel Spoerri – Roland Topor: Monsters are Inoffensive. New York. FLUXUS, Division of Implosions Inc. 1967. 16 x 11 cm. 22 Karten. Lose Karten in transparenter Kunststoffbox. Box etwas labil an den Schließen, leichte Kratzspuren. Sonst sehr gutes Exemplar. **400,–**

Postkartenset mit 22 losen Karten (FLUX POST CARD) in schwarz-weißem Offsetdruck, verso betitelt, in transparenter Kunststoffbox (18 x 13 x 1 cm: Die Box ist gegebenenfalls nicht die Original-Box). Die Karten sind Fotos von Vera Spoerri, jeweils überarbeitet von einem der drei beteiligten Künstler. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 10, mit Abbildung].

117.1

118 Filliou, Robert: Optimistic Box (Boite Optimiste) N° 1–5. 1: thank god for modern weapons – 2: vive le mariage – 3: so much better if you can´t play chess – 4/5: one thing I learned since I was born. Remscheid. Vive-Versand W. Feelisch. 1968–1981. Tadellos frisches, nahezu neuwertiges Exemplar. **2.200,–**

Vollständige Folge der Multiple-Edition. Mischtechnik: Holz, Papier, Stein, Foto, Keramik. Jeweils mit einem montierten Etikett, jeweils handschriftlich von Robert Filliou monogrammiert. Box 1 enthält einen kleinen Pflasterstein (10,7 x 10,7 x 10,7 cm), Box 2 ein pornografisches Schwarz-Weiß Foto (12 x 9 x 2,7 cm), Box 3 ein zweites Etikett innen und ein Schachmuster außen (12 x 6 x 3 cm) und Box 4/5 ist ein rosa lackiertes Keramikschwein (ca. 16 x 10 x 11 cm). Zusammen 4 Objekte, vollständig und in dieser Erhaltung eher selten. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos.

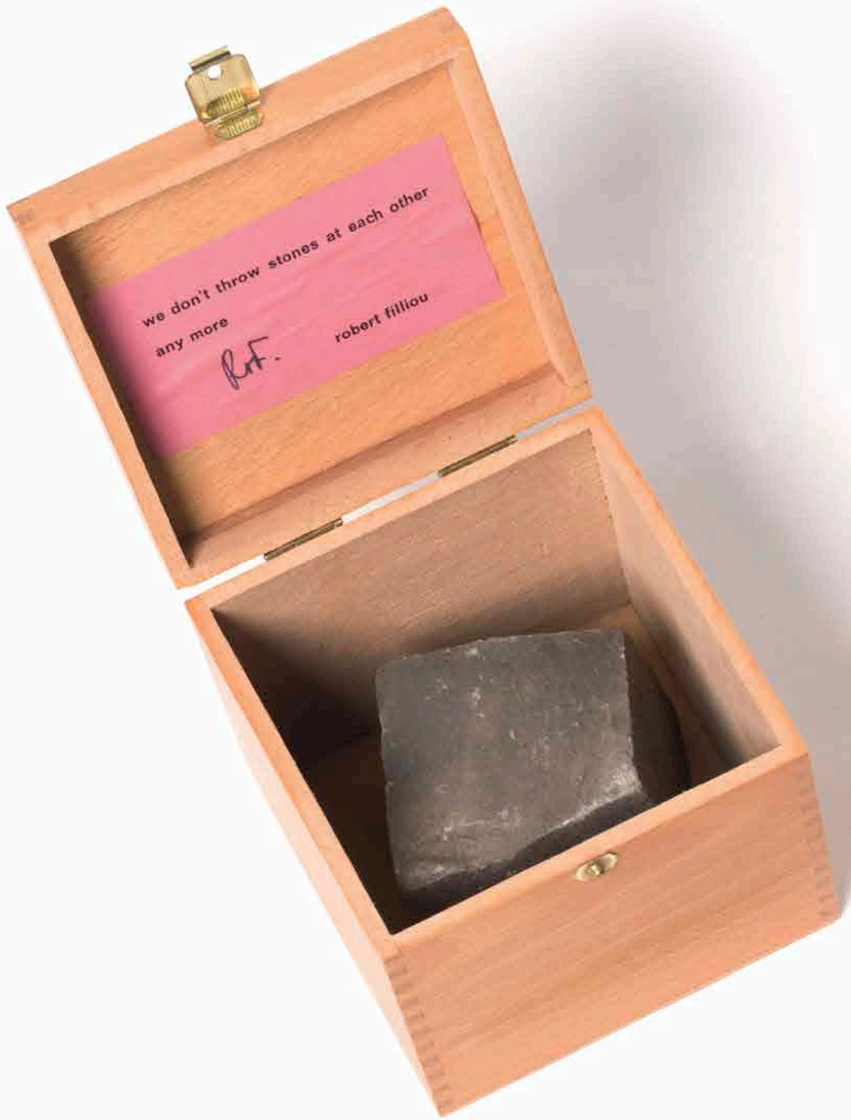
117.2

117.4

117.5

117.3

118


we don't throw stones at each other
any more
RF.
robert filliou

A TROIS

OPTIMISTIC BOX No. 3
so much the better if you can't play chess

that I must die
since I was born

118

119

120.2

120.3

120.1

Nummer 23, 24, 25, 86, mit Abbildungen; Peter Schmieder. unlimitiert. Der Vice-Versand von Wolfgang Feelisch, 1998, V19–V22, 97–111].

119 Filliou, Robert [und] George Brecht : La Cedille qui Sourit. Eine Ausstellung in drei Teilen – I: Vorspiel zum Cedille – II: La Cedille qui Sourit – III: Das ständige Geschehen – Was das Cedille sein wird. Städtisches Museum Mönchengladbach, 18. Juni – 27. Juli 1969. Auflage 440 Exemplare. Mönchengladbach. Städtisches Museum. 1969. 21 x 16 cm. 16 einzelne Karten, 2 Doppelseiten, 1 Heft mit 24 unpaginierten S., 1 Heft mit 8 S., 1 illustriertes Heft mit 16 S., 1 Karte mit 5 Abrissblättern. OPapp-Schachtel. Eine Kante des Schachtelbodens etwas angeplatzt, sonst sehr gutes und frisches Exemplar. **600,–**
Die eingelegten Textkarten im oberen linken Drittel mit Eckausschnitt, darin eingelegt eine original Streichholzschachtel der Marke „Haushaltsware", in deren Design auch die Schachtel gehalten ist. Die Streichholzbox enthält anstelle der Streichhölzer 4 Metall-Schraubenhaken. Erschienen in 440 nummerierten Exemplaren, hier ohne Nummer als BELEGEXMPLAR gestempelt. Von Robert Filliou auf der zweiten Titelkarte handschriftlich signiert. Selten. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 26, mit Abbildung; Rennert / Titz. Die Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967–1978. 2021, Nummer 07, S. 90–107].

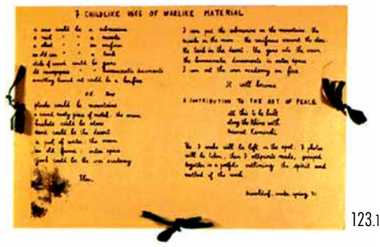
120 Filliou, Robert: La Joconde (Mona Lisa). Heidelberg. Edition Tangente. 1969. 32,8 x 10,9 cm (Schild). Sehr gutes Exemplar. **9.000,–**
Multiple: Pappschild, Kordel, Wischtuch, Schrubber (2), Plastikeimer. Nummer 16/200, handschriftlich auf dem Schild in Bleistift signierten und nummerierten Exemplaren. Verso Editionsstempel der Edition Staeck. Das Pappschild handschriftlich von Robert Filliou in Deutsch und Französisch beschrieben: „La Joconde est dans les escaliers" und „Bin in 10 Minuten zurück, Mona Lisa". Filliou befindet sich mit dieser Arbeit in direkter Nähe zu Marcel Duchamp und der Idee des Ready Made, setzt dem aber noch eine ironische Pointe auf, indem er „La Jaconde" eine Putzpause gönnt. Die geplante und in der Nummerierung auch genannte Auflage von 200 Exemplaren ist offenbar nie ausgeführt worden. Die Edition Staeck nennt um 20 Exemplare, wahrscheinlicher ist etwas über 30 Exemplare. Die Nummer 30 ist jedenfalls die bislang höchste feststellbare, im Handel oder in öffentlichen Sammlungen. Dies würde auch erklären, warum das Multiple bei der unglaublichen Präsenz seiner Erscheinung und der angeblich hohen Auflage nahezu nie im Handel ist. Beiliegend ein Werbeposter der Edition Tangente mit den ersten 12 Editionen. Darauf wird als Nummer 5 „La Jaconde" beworben. Eimer, Wischtuch und Schrubber wurden damals nur auf Wunsch mitgeliefert, sind aber bei vorliegendem Objekt authentisch aus der Zeit. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 30, mit Abbildung].

121 Filliou, Robert: Petit histoire un peu sainte. Les Hautes Plaines de Mane. Robert Morel Editeur. 1969. 6 cm im Durchmesser. 96 unpaginierte S. OKarton, gelocht, Ringbindung. Ränder gering berieben, sonst sehr gutes Exemplar. **180,–**
Künstlerbuch, rund mit Ringbindung. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 31, mit Abbildung].

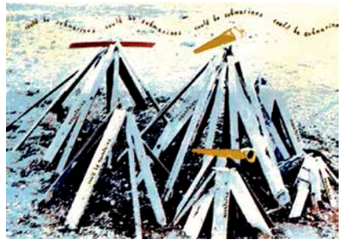
122 Filliou, Robert: A Most Curious Invention Of The Gaga Yogi. Berlin. Edition Hundertmark. 1970/76. Tadellos frisches Exemplar. **450,–**
Multiple, Mischtechnik; Holz, transparenter Kunststoff, Nägel. Kleine Holzkiste mit schwarzen Nägeln gefüllt, darauf montiert eine kleine transparente Kunststoffdose mit einem Nagel darin. Auf dem Innendeckel montierter Zettel mit handschriftlichem Titel, von Robert Filliou monogrammiert. Nummer 50/100 unter der Box handschriftlich in Tinte 1970/76 datierten und nummerierten

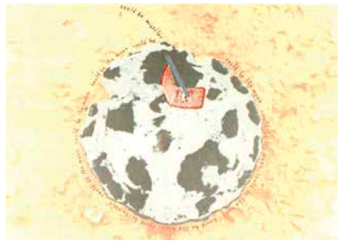
121

122

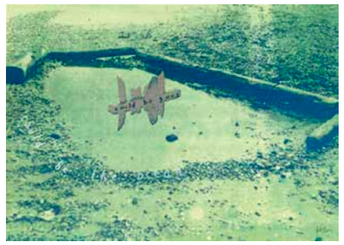

123.1

123.2


123.3


123.4

123.5


123.6

123.7

123.8

Exemplaren mit Editionsstempel. 11,5 x 7,5 x 7,5 cm. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 66, mit Abbildung].

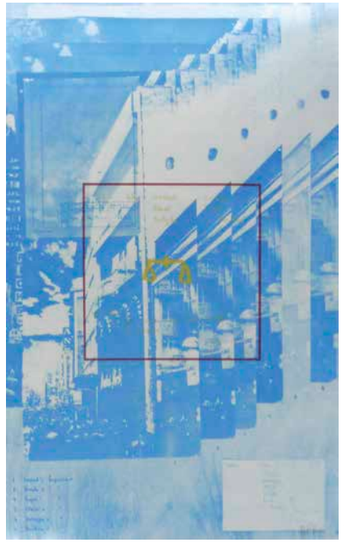
123 Filliou, Robert: 7 Childlike Uses of Warlike Material. A Contribution to the Art of Peace. Auflage 100 Exemplare. Düsseldorf. Hartmut Kaminski. 1971. 48 x 64 cm. OHalbleinen-Mappe mit Leinenbandschließen. Sehr gutes Exemplar. **2.500,–**
Mappe mit 7 von Hand gedruckten Siebdrucken auf Karton in Portfolio. (Portfolio: 55,2 x 75,2 cm, Blätter 49,5 x 69,5 cm). Jeweils unten rechts signiert, ferner auf der Mappe nummeriert 90/100 und signiert. Die Halbleinenmappe mit einem Text in Siebdruck und drei Leinenstreifenschließen. Jede Grafik ist mit einem in den Hintergrund gestellten Foto und einem darüber gesetzten Text versehen. Die Texte verweisen jeweils auf die Möglichkeit, das der Betrachter entweder Waffen sieht oder den Ozean, oder Berge, Wüste, den Mond, die Sterne. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 43, mit Abbildung].

124 Filliou, Robert: Solitude. „La belette est solitaire …". Museumsverein Mönchengladbach. [1972]. 75,7 cm x 48,5 cm 1 Blatt. Geringe Druckstellen im unteren Rand, sonst sehr gutes Exemplar. **400,–**
Farbsiebdruck (WVZ editions & multiples nennt Lithographie) auf braunem Packpapier in sieben Farben, unten rechts signiert, links nummeriert 86/90. Herausgegeben 1972 als Jahresgabe des Museumsverein Mönchengladbach (dort als Siebdruck bezeichnet). Das Blatt ist analog einem benutzten Stück Packpapier unregelmäßig geschnitten und enthält ein Poem in Handschrift, gedruckt in Pastellfarben. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 49, mit Abbildung].

125 Filliou, Robert: Balance. Aus: Research in Arts and Astrology. Auflage 50 Exemplare. Düsseldorf. Hartmut Kaminski. 1972. 69,1 x 43,0 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **250,–**
Farbserigrafie auf Karton aus dem Portfolio „Research in Arts and Astrology", unten rechts in Bleistift signiert. Gerahmt in einfacher weiß gelackter Holzleiste unter Glas, 80,2 x 54,6 cm. Die 1972 erschienene Mappe enthielt insgesamt 12 Serigrafien. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 51, mit Abbildung].

126 Filliou, Robert: information box. Auflage 60 Exemplare. München. Galerie Buchholz. 1973. 32,6 x 25,5 x 7,3 cm. OPapp-Einschubbox mit montiertem Foto in transparenter Folie. Sehr gutes Exemplar. **1.100,–**
Die Informationsbox erschien in einer Auflage von 60 Exemplaren und einigen Künstlerexemplaren und enthält: Inhaltsverzeichnis; eine Dia-Sichtkassette mit 24 Dias und Inhaltsverzeichnis zu diesen; 23 kopierte Einladungen und Informationsblätter mit Verzeichnis

124


125

126

127
128

129

130

(gegebenenfalls Kopien der Kopie, jedenfalls ohne den Schnellhefter); „Games at the Cedilla, or the Cedilla takes off by George Brecht / Robert Filliou, 1967"; Poeme collectif. Robert Filliou et Cie Daily-Bul, 1968; Lehren und Lernen als Aufführungskünstler, 1970; „Commemor", Katalog 4, Neue Galerie Aachen 1970; Katalog Robert Filliou Galerie Rene Block, 1971; Ein Sublimat aus 1000 Gedichte japanisch, Verlag Galerie der Spiegel, 1971; Katalog Robert Filliou Galerie Buchholz, München 1973. Mit einem montierten Foto in einer transparenten Kunststoffhülle auf dem oberen Deckel der Box, unter dem Foto von Robert Filliou handschriftlich in Bleistift signiert. Vorliegendes Exemplar ist eines der Künstlerexemplare und ist nicht nummeriert, sondern als EA bezeichnet. Beigegeben ist der Katalog „Research at the Stedelijk", Stedelijk Museum Amsterdam 1971 sowie zwei Original-Einladungen der Galerie Schmela zu den Ausstellungen Robert Fillious 1968 und 1969 in der Galerie. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 54, mit Abbildung].

127 Filliou, Robert: Recherche sur origine / Research on the Origin / Erforschung des Ursprungs. Düsseldorf. Städtische Kunsthalle Düsseldorf. 1974. OPapp-Box. Box gering angestaubt, sonst sehr gutes Exemplar. **450,–**

Multiple, herausgegeben von der Kunsthalle Düsseldorf. Nummer 17/400 nummerierten und auf der Holzstange in schwarzem Filzstift signierten Exemplaren. Die Arbeit ist ein Offsetdruck auf blauem Millimeterpapier, gerollt. Länge der Rolle 953,0 cm, Breite 29,7 cm. Dazu gehört ein kleines Büchlein in Form eines Schulheftes, 14,9 x 10,6 cm, mit einer erläuternden Einführung von Jürgen Harten und Manifestationen von Robert Filliou in Deutsch, Englisch und Französisch. Zusammen in einer Papp-Box, 14,9 x 10,6 cm. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 57, mit Abbildung].

128 Filliou, Robert: Recherche sur origine / Research on the Origin / Erforschung des Ursprungs. Düsseldorf. Städtische Kunsthalle Düsseldorf. 1974. OPapp-Box. Box im Innendeckel etwas stockfleckig, sonst sehr gutes Exemplar. **400,–**

Multiple, herausgegeben von der Kunsthalle Düsseldorf. Nummer 153/400 nummerierten und auf der Holzstange in schwarzem Filzstift signierten Exemplaren. Die Arbeit ist ein Offsetdruck auf blauem Millimeterpapier, gerollt. Länge der Rolle 953,0 cm, Breite 29,7 cm. Dazu gehört ein kleines Büchlein in Form eines Schulheftes, 14,9 x 10,6 cm, mit einer erläuternden Einführung von Jürgen Harten und Manifestationen von Robert Filliou in Deutsch, Englisch und Französisch. Zusammen in einer Papp-Box, 14,9 x 10,6 cm. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 57, mit Abbildung].

129 Filliou, Robert / Michel Pfeufer: Le Poipoidrome ambulant 00. Fondation Poïpoï. Occasionnel. Bruxelles, le 4 novembre 75. n° 1. 0 FB. 1975. Edition of 1000 copies. Bruxelles. Fondation Poïpoï. 1975. 36,0 x 29,2 cm. 6 S. OBroschur. Tadelloses und ungenutztes Exemplar. **150,–**

In Form einer Tageszeitung herausgegebene Publikation von Robert Filliou und Michel Pfeufer, die anlässlich der ersten Präsentation des Poipoidrome im Palais des Beaux-Arts während der Kollektivausstellung „12 x 1 (Europalia France)" im November bis Dezember 1975 in Brüssel gratis verteilt wurde. Druck in Rot und Schwarz, die Texte in Französisch, Englisch und Flämisch. Heute sehr selten. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou: Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 60, mit Abbildung].

130 Filliou, Robert: Pour et Contre Robert Filliou. Bruxelles. Edition Pour. [1975]. 27 x 21 x 12 cm. OKarton-Aufsteller. Sehr gutes Exemplar. **180,–**

Erschienen in einer Auflage von 1000 Exemplaren (wovon 100 signiert sind). Der Aufsteller war Bestandteil der Editions-Box „Salto Arte". [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 59, mit Abbildung].

131 Filliou, Robert: Leeds. A new card game / un nouveau jeu de cartes / ein neues Kartenspiel. Auflage 100 Exemplare. [Antibes] / Düsseldorf. Arrocaria / Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. 1976. 37,0 x 32,5 x 6,7 cm. OHolzbox. Sehr gutes, frisches Exemplar. **1.250,–**

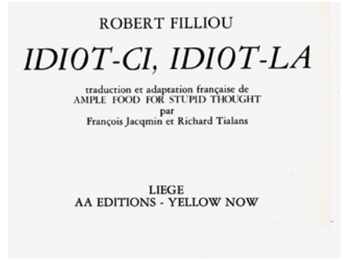
Das Multiple „Leeds" enthält in einer Holzkassette ein im Innendeckel montiertes Schwarz-Weiß Foto der am 21.2.1976 in Flayosc (Var, Frankreich) von Robert Filliou und Freunden gespielten Leeds-Kartenpartie. Lose liegen bei: 1 Feel You – Kartenspiel mit 54

131

beidseitig bedruckten Spielkarten, 2 schwarze Augenbinden aus Filz, 1 grüne Filz-Spielunterlage. Für den Croupier und den Buchmacher 1 Croupierrechen, 1 Blendschirm, 1 Paar Ärmelhalter, 1 Exemplar der Spielregeln in Deutsch, Französisch und Englisch. Nummer 33/100 handschriftlich auf dem Kassettenboden nummerierten und von Robert Filliou signierten Exemplaren. 75 Exemplare gingen durch die Edition Arrocaria in den Verkauf, 25 durch den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. Vorliegendes Exemplar ist eines der Exemplare des Kunstverein Düsseldorf mit dessen beiliegender Beschreibung des Multiples und einer kurzen Vita Fillious. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 67, mit Abbildung].

132 Filliou, Robert: Idiot-ci, Idiot-la. Traduction et adaptation francaise de Ample Food for Stupid Thought par Francois Jacqmin et Richard Tialans. Liege. AA Editions – Yellow Now. 1977. 14 x 10 cm. 91 Karten. Lose Karten in OKarton-Schachtel. Schachtel mit geringen Druckstellen, sonst sehr gutes Exemplar. **250,–**

Enthält eine Titelkarte und 90 Fragekarten. Französische Variante der 1965 erschienenen Edition. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 73, mit Abbildung. Jouval irrt bei der Angabe zum Inhalt, diese Edition enthält nur 91 Karten, nicht wie im WVZ angegeben 96. Sie ist nicht eins zu eins mit der Originalausgabe zu vergleichen].

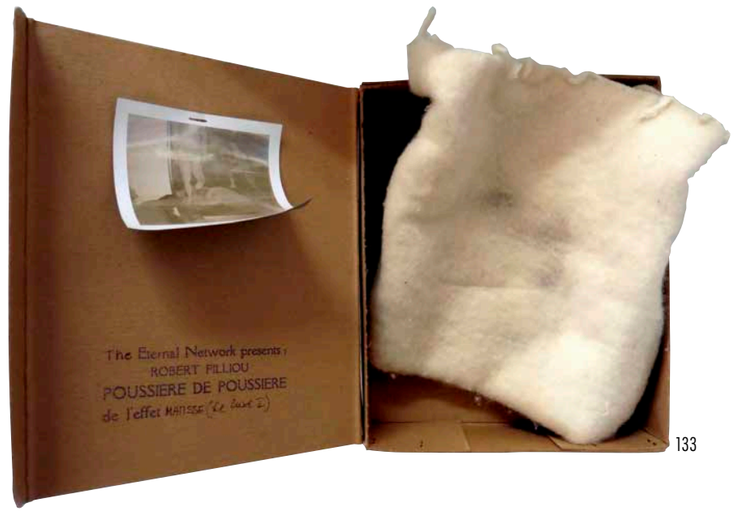


132

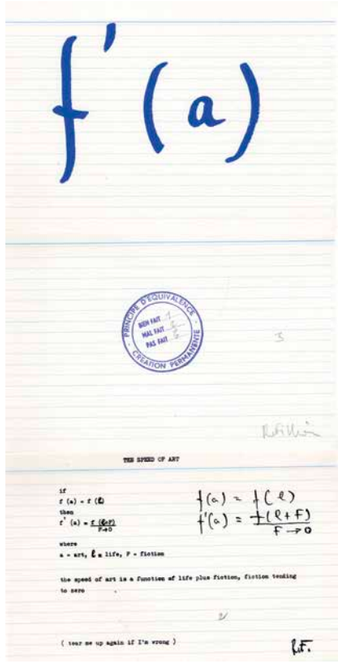
133 Filliou, Robert: Poussiere de poussiere de l´effet Matisse (Le Luxe I). [Paris]. [Edition La Boutique Aberrante, Daniel Spoerri]. 1977. OPapp-Box. Das Polaroid wie immer aufgehellt, sonst sehr gutes Exemplar. **3.200,–**

Multiple: Pappbox, Polaroid, Stoff. Eins von 100 jeweils unterschiedlichen Exemplaren, hier Matisse gewidmet. Mit einem „Beweis-Polaroid", das Filliou beim Abstauben eines Matisse-Bildes zeigt, sowie einem Staubtuch, das die Spuren dieser Tat bezeugt. Da jedes Exemplar sich auf ein anderes Bild oder eine andere Skulptur verschiedener Künstler bezieht und dieses durch das Polaroid dokumentiert wird, ist jedes Exemplar auch ein Unikat. Der Name des Künstlers ist handschriftlich im Stempel eingetragen.

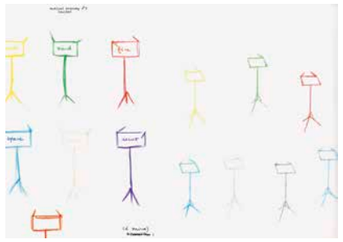
Das Staub nicht gleich Staub ist, demonstriert Robert Filliou in 100 einfachen Pappkartons, in denen er die Staub- und Dreckrückstände, die er auf Gemälden und Skulpturen diverser Meister abgestaubt hat, konserviert. Er stellt die Geste über das Werk, wenn er suggeriert, das alle materiellen Objekte (Werte) zugrunde gehen können, was Museen und ihre Sammlungen nicht ausschließt, während Ideen und kreativen Energien, die sie verkörpern, Bestand behalten. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 70, mit Abbildung].



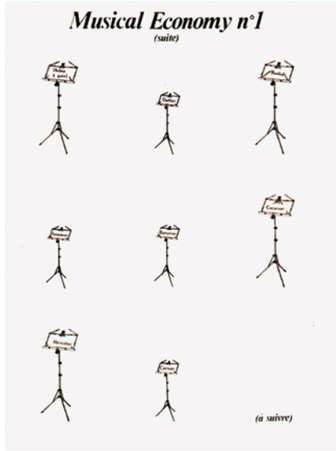
133



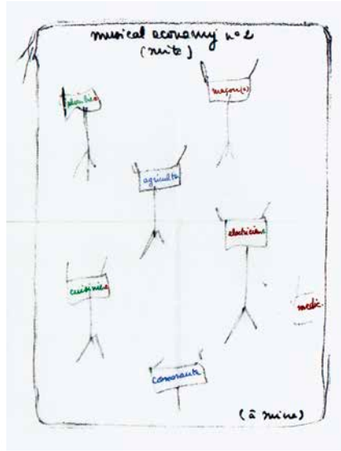
134



135.3



135.1



135.2

137

136

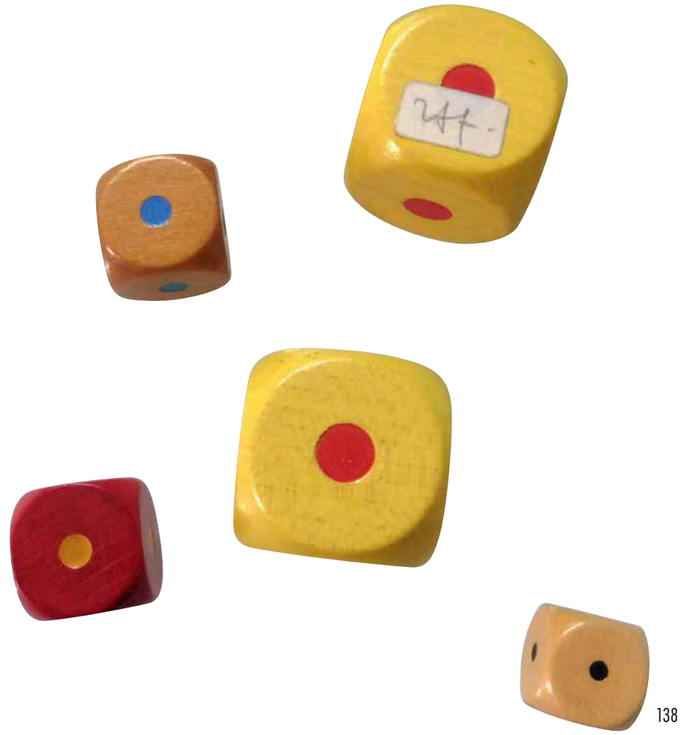
134 Filliou, Robert: The Speed of Art. Florenz. Edition Exempla & Edition Zona. 1979. 15 x 21 cm. 3 Karten. OKarton. Tadellos frisches Exemplar. **480,–**
3 Karteikarten, 1 nummerierter Stempel und 2 Siebdrucke. Nummer 13/90, verso der Stempelkarte handschriftlich nummeriert, vorne signiert. Der Vertrieb in Deutschlad erfolgte durch den Frankfurter Kunstverein als Jahresgabe 1989/90. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 78, mit Abbildung].

135 Filliou, Robert: Musical Economy N° 1 – N° 3. Lugo. Bruxelles. Hannover. Exempla, Firenze & Exit; Lebeer Hossmann; Edition Zweitschrift, U. Brandes / M. Erlhoff. 1980–1984. Sehr gutes Exemplar. **750,–**
Vollständige Ausgabe der Editionsfolge „Musical Economy“ in drei Editionen. Enthält: Musical Economy N°. 1. Serigraphie auf Papier (54,5 x 40,5 cm) gefaltet in Briefkuvert (21,0 x 27,8 cm). Auf dem Kuvert verso handschriftlich nummeriert 77/150 und signiert. Erschienen bei der Edition Exempla, Firenze & Exit 1980; Musical Economy N°. 2. Farbserigraphie auf transparentem Pergamin (54,0 x 40,7 cm) gefaltet in transparentem Pergaminkuvert (21,0 x 27,8 cm). Auf dem Kuvert verso handschriftlich nummeriert 14/150 und signiert. Erschienen bei der Edition Lebeer Hossmann 1983; Musical Economy N°. 3. Farbserigraphie auf Papier (47,0 x 31,7 cm), ungefaltet mit beiliegendem Briefkuvert (16,2 x 23,0 cm). Auf dem Kuvert verso handschriftlich nummeriert 32/150 und signiert. Erschienen bei der Edition Zweitschrift, U. Brandes / M. Erlhoff 1984. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 81, 89, 91, jeweils mit Abbildung].

136 Filliou, Robert: Standard-Book / Livre-Etalon. Ohne Ort. Edition Dieter Roth. [1982]. 4 x 4 cm. 40 unpaginierte S. OKarton-Leporello. Tadellos frisches Exemplar. **170,–**
Erste Auflage. [Erschienen in 1000 Exemplaren]. Beidseitig mit Zahlen von 2 bis 19 bedrucktes Leporello. Abschließender Text in Englisch und Französisch: “All literature – past, present and future – can be objectively evaluated at last, thanks to the Standard-Book which alone ensures the faultless measurement and impartial assessment of printed matter(s)”. [Vgl. Anne Moeglin-Delcroix: Esthetique du Livre d`Artiste 1960/1980, S. 355; Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 87, mit Abbildung].

137 Filliou, Robert: Art is what makes life more interesting than art. Hamburg. Griffelkunst Vereinigung. 1983. 48 x 32 cm. Winzige Druckstellen am unteren Rand, sonst sehr gutes Exemplar. **220,–**
Offsetdruck, dreiteilige Montage, hier außerhalb der Griffelkunst – Edition von Robert Filliou unten rechts handschriftlich bezeichnet „für Hannover“, datiert 1983 und im unteren Teil des blauen Briefes handschriftlich in Bleistift signiert. In unbestimmter Auflage erschienen. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 96, mit Abbildung; Griffelkunst Editions-Verzeichnis, Band I, Wahl 282, C3].

138 Filliou, Robert: Eins, Un, One. 5 Holzwürfel. Köln. Edition Hundertmark. 1984. Sehr gutes Exemplar. **330,–**
Die Arbeit „Eins, Un, One“ ist ein Würfel, der keinen „Zufallswurf“ mehr zulässt, er zeigt immer nur eine Einheit: Eins. Ursprünglich Bestandteil des „100. Kartons“ der Edition Hundertmark (gelb mit roten Punkten, kleinem signiertem Etikett, in 100 + 50 Exemplaren erschienen), multiplizierte Filliou den Würfel unendlich oft in verschiedensten Größen und diversen Farben für eine großflächige Arbeit, die er vom 29.9. bis 2.12.1984 in Kasper Königs Ausstellung „von hier aus“ in Düsseldorf zeigte: „… Uneingeschränkt kann, ist und wird sich Eins. Un. One … in den verschiedensten Formen und Formkombinationen konkretisieren, z. B. – in einem



138

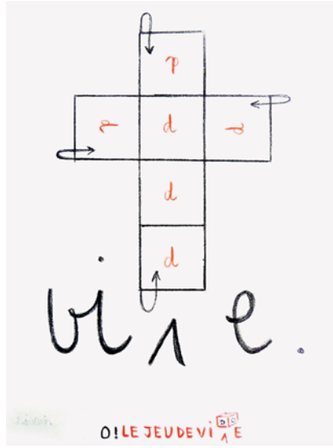
Zufallswurf von 5000 oder mehr Würfeln auf einer ebenen Fläche (oder ausgebreitet in Form einer Spirale usw.) in der Hoffnung, das so zumindest der flüchtige Eindruck von der Durchdringlichkeit und Identität des gesamten Makrokosmos entsteht – oder man händigt 5000 Personen je einen Würfel aus, die dann die Ausstellung als handgreifliches Andenken an die (ALL-)Einheit (oneness) in ihren Taschen tragen …“ [Robert Filliou in: Von hier aus, Köln 1984, S. 14].
Ob nun das erstgenannte die Animation für das Aufsammeln einiger Würfel aus der Installation war oder das weitere dazu führte, das einige Würfel zusammen kamen, in vorliegendem Konvolut befinden sich auf jeden Fall:
1 Würfel, gelb mit roten Punkten, auf Etikett handschriftlich signiert, (3 x 3 x 3 cm); 1 Würfel, gelb mit roten Punkten, unsigniert, (3 x 3 x 3 cm); 1 brauner Würfel mit blauen Punkten, (2 x 2 x 2 cm); 1 roter Würfel mit gelben Punkten, (2 x 2 x 2 cm); 1 beiger Würfel mit schwarzen Punkten, (1,5 x 1,5 x 1,5 cm). Jeder Würfel zeigt sechs mal jeweils die Zahl Eins als Punktwert. Zusammen 5 Würfel. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 93, mit Abbildung; Armin Hundertmark. Robert Filliou – There was a drawing in the center of this page, S. 23].

139 Filliou, Robert: Le Jeu de vie. [0! Le Jeu de Vi(d)e]. Hamburg. Griffelkunst Vereinigung. 1984. 55,7 x 42,0 cm. Sehr gutes Exemplar. **150,–**
Offsetdruck, handschriftlich in Bleistift unten links signiert. In unbestimmter Auflage erschienen. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 97, mit Abbildung.

140 Filliou, Robert: Maintenant. Multiple a exemplaire unique. Et son ciel etoile et maintenant! Mönchengladbach. Museumsverein. 1984. 48 x 32 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **350,–**
Offsetlithographie in drei Farben auf Karton, Nummer 29/100 Exemplaren, unten links nummeriert und signiert. Erschienen 1984 als Jahresgabe des Museumsverein Mönchengladbach. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 92, mit Abbildung].

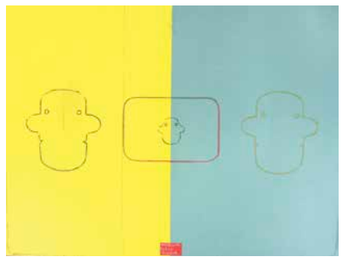
141 Filliou, Robert: Modern Video Model. Hamburg. Griffelkunst Vereinigung. 1984. 48 x 64 cm. Sehr gutes Exemplar. **200,–**
Offsetdruck, signiert oben im Blatt mittig. In unbestimmter Auflage erschienen [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 96, mit Abbildung].

142 Filliou, Robert: Sans Objet / Without Object. Remscheid. Edition Vice-Versand W. Feelisch. 1984. 24,5 x 12,5 x 6,5 cm. OPapp-Box. Sehr gutes Exemplar. **1.500,–**
Multiple. Ockerfarbener Schamottstein (Leichtbaustein) mit blauem Siebdruckaufdruck „Sans Objet / Without Object“ in Papp-Schachtel. Auf der Unterseite handschriftlich in schwarzem Filzstift von Robert Filliou signiert. Nummer 27/30 auf einem Etikett auf dem Deckel der Box nummerierten Exemplaren. Der Stein, seinem Zusammenhang entnommen, nämlich Baumaterial zu sein, dient keinem weiteren Zweck, außer die Beschriftung zu tragen, die dem widerspricht, was der Stein eigentlich ist, nämlich ein Objekt. Fillious Intention zielt in die Bewusstseinsebenen der buddhistischen Meditation, ohne Objekt zu handeln und zu denken und sich der äußeren Welt zu entziehen. In diese Anlehnung fiel auch die Farbwahl zwischen Ocker und Rot analog der Kleidung buddhistischer Mönche. [Vgl. Sylvie Jouval: Robert Filliou. Catalogue raisonne des editions & multiples, livres et videos. Nummer 94, mit Abbildung; Peter Schmieder. unlimitiert. Köln 1998, V55, S. 169].

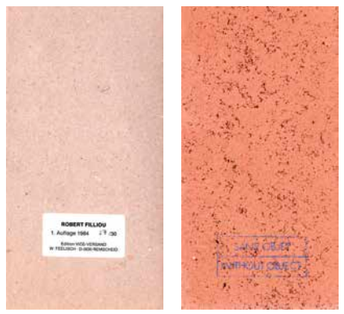


139

140



141



142

Wolf Vostell

(* 14. Oktober 1932 in Leverkusen; † 3. April 1998 in Berlin)

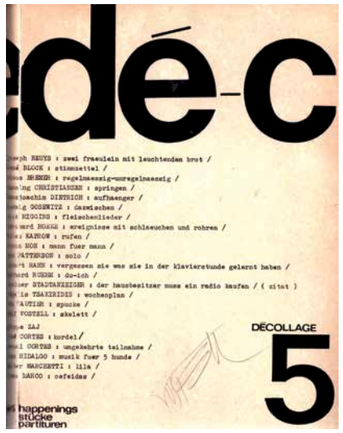
143.1

143.2

143.3

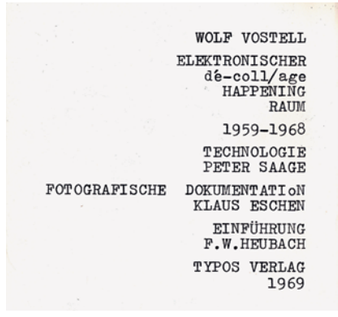
143.4

143.7a



143.5

143.6


WOLF VOSTELL
ELEKTRONISCHER
dé-coll/age
HAPPENING
RAUM
1959-1968
TECHNOLOGIE
PETER SAAGE
FOTOGRAFISCHE DOKUMENTATIoN
KLAUS ESCHEN
EINFÜHRUNG
F.W.HEUBACH
TYPOS VERLAG
1969
143.7b

143 Vostell, Wolf [Herausgeber]: decollage No. 1–7. decoll/age. Bulletin aktueller Ideen No 1/1962 – de-coll/age Nr. 7/1969. [Herausgegeben von Wolf Vostell]. Erste Auflage. 7 Bände. Köln. decollage (Selbstverlag) / Typos Verlag. 1962–1969. OBroschur / OKarton / OKarton-Mappe. Nummer 1: Banderole geöffnet mit kleinem Ausschnitt; Nummer 2: Feuchtigkeitsrand am Seitenschnitt zur oberen Kante hin, eine Kante mit kleiner Fehlstelle, papierbedingt gebräunt, etwas berieben; Nummer 3: Sehr gutes, frisches Exemplar; Nummer 4: Umschlag am Rücken perforiert und sauber hinterlegt, ein hinterlegter kleiner Einriss, etwas gebräunt. Es fehlt die montierte braune Tüte „use this Brouwn" als Beitrag Stanley Brouwns (liegt als originalgetreue Kopie bei). Sonst gutes Exemplar; Nummer 5: Ohne die Arbeiten von Joseph Beuys „Zwei Fraeulein …" und Ben Vautier „Spucke", sonst sehr gutes Exemplar; Nummer 6: Ohne die Banderole, sonst sehr gutes, frisches Exemplar; Nummer 7: Am Rücken und den Kanten etwas berieben. Insgesamt gutes Exemplar. **2.850,–**

Vollständige Folge des legendären, von Wolf Vostell gegründeten und herausgegebenen Fluxus-Periodikums, 1962 bis 1969. Enthält: decoll/age No 1/1962. Bulletin aktueller Ideen. Arthur Köpcke – George Maciunas – Benjamin Patterson – Braun – Nam [hier Name] June Paik – Pera – Wolf Vostell – La Monte Young. Juni 1962. Mit der geöffneten Banderole. Das Heft wurde aus Werbezwecken als Drucksache, zugeklammert und mit Briefmarke und Banderole versiegelt und mit einem Stempel auf der Banderole versehen, per Post versendet, hier adressiert an die Künstlerin Mary Bauermeister. Beiliegend Ankündigungsbogen auf rosa Papier, „Manifestation Bauermeister / Stockhausen Bilder – Elektronische Musik" sowie 13 weitere Ankündigungen. Ferner dabei eine Karte mit Ankündigungen der ersten beiden Nummern „decollage". Von Wolf Vostell in blauem Filzstift handschriftlich auf dem Umschlag signiert.

Decoll/age 1b [=2]: Dick Higgins. The Broadway Opera. November 1962 (Sondernummer). Klammerheftung mit Umschlagfotografie. Die rare Banderole hier nur als Kopie.

decollage N°. 3. C. Caspari – Christo – Jed Curtis – Henry Flint – Fluxus – Dick Higgins – György Ligeti – Franz Mon – Nam June Paik – Pera – Frank Trowbridge – Jan Voss – Vostell – Jean-Pierre Wilhelm. Bulletin aktueller Ideen. Dezember 1962. Der Name von Wolf Vostell auf dem Titelblatt mit Graphit geschwärzt und daneben handschriftlich in schwarzem Kugelschreiber von Vostell signiert und datiert 1963.

decollage 4 / Happenings. Bulletin aktueller Ideen und Kunst nach 1960. Redaktion [Wolf] Vostell. No. 4, Januar 1964. Auf dem Umschlag handschriftlich in Bleistift von Vostell signiert (ohne die Tüte „use this Brouwn", die nur in originalgetreuer Kopie beiliegt).

de-coll/age 5, Februar 1966. happenings – stücke – partituren. Joseph Beuys – Rene Block – Claus Bremer – Henning Christiansen – Hans Joachim Dietrich – Ludwig Gosewitz – Dick Higgins – Berhard Hoeke – Allan Kaprow – Franz Mon – Ben Patterson – Eckart

144

Rahn – Gerhard Ruehm – Koelner Stadtanzeiger – Vagelis Tsakiridis – Ben Vautier – Wolf Vostell – Gruppe ZAJ. Karton-Mappe mit eingelegten Arbeiten und Texten (es fehlen die Arbeiten von Joseph Beuys und Ben Vautier!). Nummer 299/500 auf dem hinteren Umschlag nummerierten Exemplaren. Auf dem Umschlag handschriftlich in Bleistift von Wolf Vostell signiert.
de-coll / age 6, Juli 1967. bulletin der fluxus und happening avantgarde herausgegeben von wolf vostell in köln seit 1962. Beiliegend von Dieter Roth „Das blaue Geheul". Auf dem Umschlag handschriftlich von Wolf Vostell in Bleistift signiert.
de-coll/age 7, Februar 1969. Elektronischer de-coll/age Happening Raum 1959–1968. Technologie Peter Saage, Fotografische Dokumentation Klaus Eschen, Einführung F. W. Heubach. Auf Seite 9 mit handschriftlicher Widmung Vostells über das Foto, signiert. Beiliegend Briefumschlag mit rotem Stempel recto und verso: „Protest! Ich protestiere gegen das Hausverbot von Dr. Hackenberg gegen die Lidl Gruppe. Ich ziehe meinen Raum aus der Ausstellung jetzt zurück. Vostell, 29.3.1970".
Abgesehen von Heft 2, das ausschließlich Dick Higgins vorbehalten war, sind alle Hefte von Wolf Vostell signiert. In dieser Vollständigkeit mit dem extrem raren Heft 2 und trotz einiger Mängel in solider Erhaltung, ausgesprochen selten. Dabei ein nahezu neuwertiger, ungefalzter Bogen des Umschlages zu de-coll/age N°.3, verso mit Stempel „VOSTELL".
[Vgl. Sammlung Andersch, S. 158; Die Lesbarkeit der Kunst, S. 186; Archiv Sohm, S. 111 ff; in numbers: Serial Publications by Artists Since 1955, S. 138–145; Sediment Heft 14, S. 44–45 mit Abbildungen; Beuys – Brock – Vostell. Aktion, Demonstration, Partizipation 1949–1983; S. 87].

145

144 (Vostell, Wolff): bloomsday 64. Actions – Agit Pop – De-Coll/age – Happening – Texte – Ausstellung von Stanley Brouwn, Bazon Brock, Franz Mon, Tomas Schmit, Wolf Vostell in der Galerie Loehr, Frankfurt, am 26. Juni [1964]. Erste Auflage. Frankfurt. Galerie Loehr. [1964]. 30 x 21 cm (geöffnet 118 x 84 cm). Faltplakat als Katalog. Fixierlöcher an den vier Ecken, sonst sehr gutes Exemplar. **350,–**
Extrem seltene Publikation zu dem am 26. Juni 1964 in der Galerie Loehr stattfindenden Happening und Aktionstag, hier in der Variante als beidseitig bedruckter, gefalteter Plakatkatalog. Enthält unter anderem von Stanley Brouwn „a short manifest brouwn", Franz Mon „Bildzeitung" (Collage), Bazon Brock „Konferenz über die Tätowierung am Oberkörper des itzigen Königs von Dänemark", Nam June Paik „Ich bin der Meinung, dass Wenn dritte WAR komes, es wird wegen Bild zeitung sein", Schreibmaschinengedicht von Tomas Schmit, Nam June Paik „Ausschnitt aus der Symphonie N° 5/1963" und Decollagen von Wolf Vostell. Während des auf dem Hof der Galerie stattfindenden Happenings – die Galerie befand sich auf einem ehemaligen Bauernhof – hatten Vostell und Bayrle das Pflaster mit Bild-Zeitungen bedeckt und robbten, schwarz-rot-goldene Farben darauf verstreichend, durch die Zeitungen. Vostell zerkleinerte anschließend die Reste der Bild-Zeitungen mit einem Mixer zu Brei. Es existieren drei verschiedene Varianten der Begleitpublikation: ein in Klammerheftung hergestellter Katalog als zerschnittene Variante des beidseitig bedruckten Plakates; der Katalog als Plakatdruck, beidseitig bedruckt und gefaltet; Das Plakat, einseitig bedruckt, als reiner Werbeträger. [Vgl. Getty Research Institute / GRI Library Catalog; Sediment Heft 14, S. 21 ff].

147

145 Vostel, Wolff: 2 de-coll/age happenings. Berlin 1965. [Klammerbuch]. Berlin. Edition Galerie Block. 1965. 22,5 x 10,7 x 16,5 cm. Papierrolle, Offsetdruck. Deckkarton nachgedunkelt, Unterseite des letzten Kartons fleckig, sonst gutes Exemplar. **650,–**
Edition 1 der Galerie Rene Block. Buchobjekt in Schraubzwinge, Siebdruck auf Karton. Enthält 13 Kartons aus Presspappe mit Texten zu zwei Berliner Happenings aus dem Jahre 1965. Nummer 71/150 handschriftlich im Kolophon nummerierten und von Wolf Vostell signierten Exemplaren.

146 Vostell, Wolf: 100 Ereignisse Berlin. de-coll / age-happening; Frau mit Gasmaske. Auflage 100 Exemplare. Mainz. Edition Baier. 1966. 45 x 56 cm. 1 Blatt. Steg oben minimal nachgedunkelt, an der unteren Kante eine kleine Druckstelle mit Papierberieb. Sonst sehr gutes Exemplar. **330,–**
Farbserigrafie in Rosa, Rot und Schwarz auf Arches-Bütten, unter Verwendung eines Fotos von einem der 100 Ereignisse des gleichnamigen Happenings, das Vostell 1966 in der Galerie Block durchführte. Das Blatt ist im Kopfbereich der auf dem Boden kauernden Frau handkoloriert, wodurch jede der Grafiken einen etwas veränderten Eindruck erhält. Unten links nummeriert 1/100, mittig handschriftlich betitelt, rechts signiert und datiert 1966. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 24, 1966:3]. (Abb. siehe Seiten 54/55).

147 Vostell, Wolf: Bilder. Verwischungen. Happening-Notationen 1961–1966. Kölnischer Kunstverein 8. Juli bis 21. August 1966. Köln. Kölnischer Kunstverein. 1966. 24 x 15 cm. 1 Blatt, 22 S., 2 Blatt. OKarton. Sehr gutes Exemplar. **150,–**
Katalog zur ersten öffentlichen Einzelausstellung Vostells in Deutschland in schöner Gestaltung, hier in der recht seltenen Variante mit montierter Aspro-Tablette auf dem Umschlag sowie dem Einsteckstreifen mit Nähnadeln, montiert am unteren Steg der ersten Seite. Die Fototafeln werden durch Skizzentafeln auf transparentem Elefantenhautpapier getrennt. Auf der weißen Außenlasche des Nadelblattes handschriftlich in Bleistift von Wolf Vostell signiert.

148.1

148.2

148.3

148 Vostell, Wolf: de-coll / age-Unfall; 100 Ereignisse Berlin; Fernsede-coll / age-Verwischung. Auflage 100 Exemplare. Mainz. Edition Baier. 1966. 45 x 56 cm. 3 Blatt. Blatt 1 verso mit 6 kleinen Fixierstreifen an den Ecken und Rändern, sonst insgesamt noch sehr gutes Exemplar. **1.100,–**
Drei Farbserigrafien in Rosa und Schwarz auf Arches-Bütten, jeweils unter Verwendung fotografischer Vorlagen. Erschienen in der Edition Baier, jeweils in 100 Exemplaren und 15 signierten Probedrucken. Blatt 1 unten links nummeriert 14/100, mittig handschriftlich betitelt, rechts signiert, Blatt 2 nummeriert 83/100, betitelt und signiert und Blatt 3 nummeriert 5/100, betitelt und signiert. Blatt 2 basiert auf einem Foto von einem der 100 Ereignisse des gleichnamigen Happenings, das Vostell 1966 in der Galerie Block durchführte (de-coll / age-happening Frau mit Gasmake). Das Blatt ist im Kopfbereich der auf dem Boden kauernden Frau handkoloriert, wodurch jede der Grafiken etwas differiert erscheint. Ebenso ist das dritte Blatt im unteren Bereich mit einer kleinen Verwischung von Hand versehen. Die vollständige Serie in drei Blättern heute eher selten. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 24–27, 1966:2; 1966:3; 1966:4].

149

149 Vostell, Wolf: Fernsehverwischung. Auflage 65 Exemplare. Heidelberg. Edition Tangente. 1966. 59,5 x 42,0 cm. 1 Blatt. Wenige Druckstellen im Papier, verso kleine Fixierreste. Gutes bis sehr gutes Exemplar. **280,–**
Erste Druckgrafik Wolf Vostells, Farbserigrafie in Blau, Rosa, Gelb und Grün unter Verwendung eines bearbeiteten Fotos. Nummer 15 / 65 im unteren Rand nummerierten, betitelten und rechts signierten Exemplaren, datiert 1966. Die Grafik entstand nach Fotos von gestörten Fernsehbildern, die Vostell einem Buch von 1959 über Fernsehfehler entnommen hat. Verso kleiner Stempel der Sammlung Vogel. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 22, 1966:1].

150 Vostell, Wolff: Deutsche Studententapete. Edition & Galerie Rene Block 1967. Berlin. Edition Galerie Block. 1967. 50 x 1000 cm. Papierrolle, Offsetdruck. Tadelloses, ungenutztes Exemplar. **650,–**
Edition 8 der Galerie Rene Block. Rotationsdruck auf Papierrolle, erschienen in 200 Exemplaren. Als Motiv dient der „Tapete" eine Szene vom 2. Juni 1967 vor der Deutschen Oper Berlin im Zusammenhang mit der Schahdemonstration. Ungeöffnet in der Original-Banderole in rotem Druck. Diese handschriftlich von der Banderole übergehend auf die Rückseite der Tapete von Wolf Vostell signiert.

151 Vostell, Wolff: Deutsche Studententapete. Edition & Galerie Rene Block 1967. Berlin. Edition Galerie Block. 1967. 50 x 1000 cm. Papierrolle, Offsetdruck. Sehr gutes Exemplar. **500,–**
Edition 8 der Galerie Rene Block. Rotationsdruck auf Papierrolle, erschienen in 200 Exemplaren. Als Motiv dient der „Tapete" eine Szene vom 2. Juni 1967 vor der Deutschen Oper Berlin im Zusammenhang mit der Schahdemonstration. Mit der beiliegenden Banderole.

151

152 Vostell, Wolf: Neue deutsche Landschaft. Auflage 65 Exemplare. Heidelberg. Edition Tangente. 1967. 59,5 x 42,0 cm. 1 Blatt. Leichte Druckstellen im Papier, sonst sehr gutes Exemplar. **330,–**
Farbserigrafie in Blau, Magenta und Schwarz auf festem Papier nach einem collagierten Pressefoto. Nummer 48/65 im unteren Bildrand nummerierten und rechts signierten Exemplaren, datiert 1967. Die Grafik entstand nach Fotos aus Kriegsreportagen des Magazins „Der Stern", die collageartig übereinander kopiert wurden. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 28, 1967:1]. (Abb. siehe Seite 52).

153 Vostell, Wolf: Starfighter 1. Berlin. Stolpe Verlag. 1967. 81,5 x 53,2 cm. 1 Blatt. Verso leichte Fixierreste an den Ecken. Stellenweise dezente Druckstellen im Papier. An zwei Stellen ist der Glitzer etwas nach hinten durchgeschlagen. Gutes Exemplar. **1.200,–**
Farbserigrafie in Silbergrau, Grau und Schwarz mit montiertem Glitzer auf leichtem, glatten Karton. Unter Verwendung einer bearbeiteten fotografischen Vorlage. Nummer 10/80 nummerierten Exemplaren, unten links nummeriert, mittig in weißem Stift signiert. Im unteren linken Rand ein Prägestempel „Stolpe". Das Blatt war Bestandteil der 1968 von Rene Block herausgegebenen Mappe „Grafik des kapitalistischen Realismus". [Vgl. Vomm. Vostell, Die Druckgrafik, S. 38/39, 1967:7]. (Abb. siehe Seiten 58/59).

154

154 Vostell, Wolf: Treblinka. Auflage 30 signierte Exemplare und 5 Probedrucke. Heidelberg. Edition Tangente. 1967. 70,8 x 100,5 cm. Leichte Druckstellen im Karton, eine ausgeglättete Knitterspur an einer Kante, eine kleine Kerbe mit Papierabrieb am Bildrand. Gutes Exemplar. **300,–**
Farbserigrafie in Pink, Grau, Braun und Schwarz auf Schoeller-Hammer-Karton unter Verwendung einer historischen fotografischen Vorlage aus dem polnischen Buch „Nie wieder – never – jamais". Unten links im Bild handschriftlich als „Probedruck" bezeichnet und signiert. Die umlaufende farbliche Einfassung ist wohl sowohl in Rot als auch in Pink gedruckt. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 30, 1967:2].

150

152

155 Vostell, Wolf: Vorschlag für die Kölner Domumgebung. Köln. Selbstverlag. 1967. 29,6 x 21,0 cm. 1 Blatt. Wie meist mittig gefaltet, sonst sehr gutes Exemplar. **120,–**

Die in zwei Varianten erschienene Fotomontage mit der Neugestaltung des Domumfeldes durch ein Autobahnkreuz hier als Offsetdruck in DIN A4, im unteren weißen Feld von Wolf Vostell handschriftlich in Bleistift signiert mit dem eingedruckten Text. Sie wurde 1967 auf dem ersten Kölner Kunstmarkt kostenlos verteilt. Die Auflage war unsigniert erschienen, wurde aber von Vostell auf dem Kunstmarkt bei Bedarf signiert. [Vgl. Rene Block. Grafik des Kapitalistischen Realismus, S. 172, V11; Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, 1967:4, S. 32 – beide geben 2 Varianten an, die zweite ist bei Block aber ohne Maßangaben, bei „Vomm, Die Druckgrafik" aber mit dem Maß 25 x 25 cm, wobei das abgebildete Foto der vorliegenden Variante entspricht].

156 Vostell, Wolf: Drei Haare und Schatten. Auflage 90 nummerierte Exemplare. Heidelberg. Edition Tangente. 1968. 61,0 x 81,6 cm. 1 Blatt. Durch die Montagen etwas gewellt, sonst gutes Exemplar. **1.250,–**

Objektgrafik, Farbserigrafie in Grau, Schwarz, Rosa und Lackschwarz mit montierten roten Haaren und Wattetupfern auf Plakatpapier unter Verwendung einer fotografischen Vorlage (Helikopter). Mit weißem Farbstift unten rechts signiert und nummeriert 18/90 Exemplaren. Das Helikopter-Motiv hatte Vostell 1967 bereits für eine Grafik verwendet. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik. 2005, S. 40, 1968:1].

157 Vostell, Wolf: Prager Brot. [Brot-Objekt]. Remscheid. Vice Versand. 1968. Das Etikett mit Ansatz von Insektengängen, sonst sehr gutes Exemplar. **600,–**

Mischtechnik: Weizenmischbrot, Badewannen-Thermometer, Goldfarbe, Papieretikett. Das Gold hier breit an der Spitze des (noch nicht sehr alten) Brotes neu aufgetragen. Ca. 30 x 15 x 10 cm. Variante mit blauem Thermometer. Auf dem Etikett des VICE Versand betitelt „Prager Brot" und von Wolf Vostell handschriftlich signiert. Das ursprünglich auf der Unterseite des Brotes angebrachte Etikett hier lose beigegeben, etwas angefressen. Unlimitierte Auflage. Die ersten Serien hatten Vostell und Feelisch noch vollständig selber fertig gestellt und bei öffentlichen Veranstaltungen und im Vertrieb angeboten, später wurde die Edition dann auch nur aus dem Rohmaterial Etikett und Thermometer bestehend vertrieben. Dahinter steckte die Idee, dass sich der Käufer ein Brot selber backen, es dann mit Gold bestreichen und das Thermometer hinzufügen sollte. Das Etikett wurde an der Unterseite des Brotes montiert und diente als Zertifikat.

„[…] Dieses Objekt hat seinen Ursprung in den Ereignissen des August 1968. Feelisch und Vostell sahen beide im Fernsehen die Bilder vom Einmarsch der russischen Truppen in Prag. In vielen Fernsehberichten wurde auch der Widerstand der Bevölkerung gegen den Einmarsch gezeigt, solange die Berichterstattung zu diesem Thema noch möglich war. Einer dieser Berichte zeigte auch einen Blick in eine Prager Bäckerei, in der Brote hergestellt waren, die auf der Oberseite aus zusätzlichem Teig Buchstaben aufgebacken hatten, die dann Worte bildeten wie Dubcek oder das tschechische Wort für Frieden. Beiden, Vostell und Feelisch, war auch das sogenannte Russische Brot geläufig, eine Backspezialität aus dunklem Teig, bei Kindern beliebt, die einzelne Buchstaben als Gebäck formte. Auf dem Hintergrund der empörten Gefühle anlässlich des Einmarschs ergab sich der dringende Wunsch Vostells, eine Arbeit zum Thema Tschechoslowakei anzufertigen. Zunächst sollte die Arbeit in Anlehnung an die originalen Prager Brote in Remscheid gefertigt werden, Recherchen Feelischs ergaben jedoch, das sich keine Bäckerei in der Lage sah, solche Brote mit Buchstaben herzustellen. Als Vostell dies erfuhr, machte er einen Alternativvorschlag: Man solle sich doch einfach handelsübliche Brote besorgen, diese in Anspielung auf den Beinamen Prags als Goldene Stadt mit Gold bestreichen und ein Fieberthermometer in die Brote stecken, um zu zeigen, hier kocht etwas, hier ist es heiß. Fieberthermometer, die Zehntelgrad anzeigen, waren jedoch zu teuer, und so griff Feelisch auf die preiswert in großen Stückzahlen zu besorgenden Badewannenthermometer zurück. Die Sorge um das Schicksal der Tschechoslowakei verband sich mit konkreten Befürchtungen für das Wohlergehen der dort lebenden Künstler namentlich Milan Knizak. Daher lautete der bis heute unpublizierte Untertitel der Arbeit auch „Hommage an Milan Knizak". [Vgl. Peter Schmieder. unlimitiert. S. 148, Nummer V42].

158 Vostell, Wolf: Prager Brot. [Brot-Objekt]. Remscheid. Vice Versand. 1968. Etikett mit starken Insektengängen, Unterschrift noch identifizierbar. Sonst sehr gutes Exemplar. **500,–**

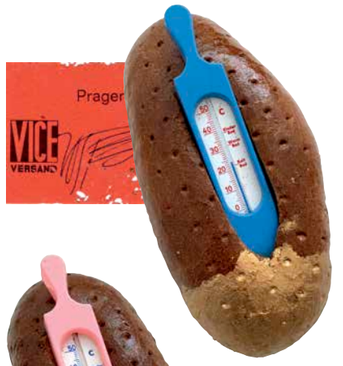
Mischtechnik: Weizenmischbrot, Badewannen-Thermometer, Goldfarbe, Papieretikett. Ca. 30 x 15 x 10 cm. Variante mit rosa Thermometer, das Gold hier breitflächig an der Spitze des (noch nicht sehr alten) Brotes neu aufgetragen. Auf Etikett des VICE Versand betitelt „Prager Brot" und von Wolf Vostell handschriftlich signiert. Das ursprünglich auf der Unterseite des Brotes angebrachte (beschädigte) Etikett hier lose beigegeben. Unlimitierte Auflage. Die ersten Serien hatten Vostell und Feelisch noch vollständig selber fertig gestellt und bei öffentlichen Veranstaltungen und im Vertrieb angeboten, später wurde die Edition dann auch nur aus dem Rohmaterial Etikett und Thermometer bestehend vertrieben. Dahinter steckte die Idee, dass sich der Käufer ein Brot selber backen, es dann mit Gold bestreichen und das Thermometer hinzufügen sollte. Das Etikett wurde an der Unterseite des Brotes montiert und diente als Zertifikat. [Vgl. Peter Schmieder. unlimitiert. S. 148, Nummer V42].

159 Vostell, Wolf: Prager Brot. Remscheid. Vice Versand. 1968. Tadelloses Exemplar. **350,–**

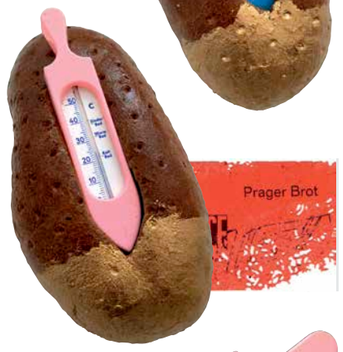
Edition: Badewannen-Thermometer, signiertes Etikett. Variante mit rosa Thermometer. Das orange Etikett betitelt „Prager Brot" und von Wolf Vostell handschriftlich signiert. Die ersten Serien hatten Vostell und Feelisch noch vollständig selber fertig gestellt und bei öffentlichen Veranstaltungen und im Vertrieb angeboten, später wurde die Edition dann auch nur aus dem Rohmaterial Etikett und Thermometer bestehend vertrieben. Dahinter steckte die Idee, dass sich der Käufer ein Brot selber backen, es dann mit Gold bestreichen und das Thermometer hinzufügen sollte. Das Etikett wurde an der Unterseite des Brotes montiert und diente als Zertifikat. Hier ein ungenutztes Etikett mit rosa Thermometer. Unlimitierte Auflage. Beiliegend ein Notizzettel des Sammlers zum Erwerb des Objekts mit Notationen und Anmerkungen des Herausgebers Wolfgang Feelisch in Kopie (Sammlung Gerd Krämer). [Vgl. Peter Schmieder. unlimitiert. S. 148, Nummer V42].

155

156



157

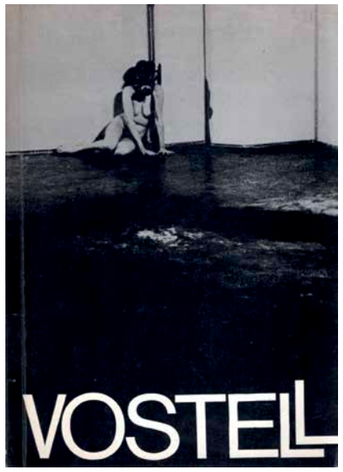


158

159

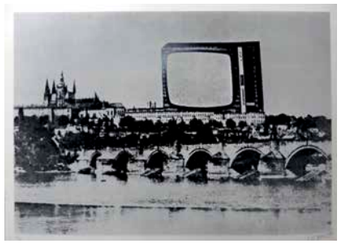
146

161



162.1

162.2



163

160

160 Vostell, Wolf: de-coll/age 7. Elektronischer de-coll/age Happening Raum 1959–1968. Technologie Peter Saage, Fotografische Dokumentation Klaus Eschen, Einführung F. W. Heubach. Erste Auflage. Frankfurt. Typos Verlag. 1969. 19 x 19 cm. 46 unnummerierte Doppelblatt. OKarton. Rücken berieben, sonst gutes Exemplar. **1.450,–**

Die Fotodokumentation der Realisierung des E d H R (Elektronischer dé-coll/age Happening Raum) in Nürnberg in der Ausstellung „Von der Collage zur Assemblage" erschien als Nummer 7 des Künstlermagazins „de-coll/age". Das Environment bestand aus 6 Fernsehern, die mit Elektromotoren betrieben wurden, welche Objekte über den mit zerbrochenem Glas bedeckten Boden bewegten. An die Wände wurden teils Dias von früheren Happenings und Aktionen Vostells projiziert. Das Environment wurde 1968 auf der Biennale Venedig gezeigt. Vorliegendes Exemplar ist von Wolf Vostell zu einem reizvollen Objekt verwoben: Das Titelblatt ist mit einer handschriftlichen Widmung Wolf Vostells „Für die bewundernswerte Inge mit guten Gedanken" versehen, signiert und datiert 21.2.1974. Ausgehend von dieser Widmung sind drei schwarze Kordeln mit Isolierband auf dem Titelblatt montiert, welche in einen Objektkasten übergehen. An den Enden der Kordel hängen ein Hornkamm, eine BASF-Tonspule mit Geräuschen von Fußtritten auf Glas sowie eine Negativ-Rolle mit Fotos von Vostell. Der transparente Acrylkasten selber ist mit Glasscherben gefüllt. Das hier in dieser Form unikatäre Objekt verweist eindrucksvoll auf die Inhalte des Environments und spiegelt so die Aktion. Es existiert eine reguläre Vorzugsausgabe mit Box, welche ebenfalls Glasscherben enthält, dann aber ein Tonband und eine Schachtel Tampax extra. Bei der hier Bewidmeten handelt es sich wohl um Vostells damalige Galeristin Inge Baecker, die ihre Galerie 1970 mit Vostell-Grafiken eröffnet hatte. [Vgl. M + R Fricke, Katalog 10/1992, Nummer 658, dort erworben für die Sammlung Gerd Kraemer. Vgl. ferner: Rolf Wedewer. Vostell. Edition Braus 1992, S. 295 mit Abbildung der regulären Edition].

161 Vostell, Wolf: de-coll/age 7. Elektronischer de-coll/age Happening Raum 1959–1968. Technologie Peter Saage, Fotografische Dokumentation Klaus Eschen, Einführung F. W. Heubach. Erste Auflage. Frankfurt. Typos Verlag. 1969. 19 x 19 cm. 46 unnummerierte Doppelblatt. OKarton. Rücken minimal berieben, sonst sehr gutes Exemplar. **180,–**

Die Fotodokumentation der Realisierung des E d H R in Nürnberg in der Ausstellung „Von der Collage zur Assemblage" erschien als Nummer 7 des Künstlermagazins „de-coll/age". Durchgehend mit Abbildungen versehen.

162 Vostell, Wolf: de-coll/agen 1954–69. Plakate, Verwischungen, Objekte, Happening Partituren, Happening Fall Outs, Elektronische Verwischungen, Elektronische Objekte. Berlin. Galerie Rene Block. 1969. 24 x 17 cm. 448 S. OKarton mit fotoillustriertem OKlappenumschlag. Sehr gutes und frisches Exemplar. **80,–**

Edition 17 – Galerie Rene Block. Nahezu ausschließlich aus Fotoabbildungen bestehende Monografie der frühen Happenings und Aktionen des Fluxuskünstlers. Mit einem Text von Sidney Simon sowie einer Dokumentation von Sohm. Beiliegend eine von Wolf Vostell verschickte Einladung zu seiner Ausstellung „Environnements et Happenings 1958–1974" in Paris, ARC2, anlässlich der Eröffnung am 17.12.1974. In Briefumschlag mit seinem Adressstempel in roter Tinte.

163 Vostell, Wolf: Hradschin Prag. Auflage 100 nummerierte Exemplare. Mainz. Galerie Baier. 1969. 50,1 x 70,3 cm. 1 Blatt. Kleiner Einriss am unteren Steg, obere rechte Kante sehr gering gestaucht. Gutes Exemplar. **200,–**

Farbserigrafie in Graublau und glänzend Schwarz auf Bristol Karton nach einer Fotomontage mit Ansichtskarte. Unten links nummeriert 2/100, rechts in Bleistift signiert. [Vgl. Vom: Vostell, Die Druckgrafik, S. 62, 1969:6].

164 Vostell, Wolf: Kaiserdom Aachen. Auflage 100 nummerierte Exemplare. Mainz. Galerie Baier. 1969. 49,5 x 60,2 cm. 1 Blatt. Oberer und unterer Steg gebräunt, sonst gutes Exemplar. **250,–**

Farbserigrafie in Hellgraublau und glänzend Schwarz auf Bristol Karton nach einer Fotomontage mit Ansichtskarte. Unten links nummeriert 59/100, rechts in Bleistift signiert. [Vgl. Vom: Vostell, Die Druckgrafik, S. 62, 1969:7].

165 Vostell, Wolf [und] Dick Higgins: Pop, Architektur, Concept Art. Visualisierung von Wolf Vostell. Düsseldorf. Droste Verlag. 1969. 21 x 15 cm. Ca. 200 unpaginierte S. OKarton mit OKlappenumschlag. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

Mit Beiträgen von und über Gerhard Rühm, Claes Oldenburg, Wolf Vostell, Ben Vautier, Robert Fillou, Dick Higgins, Joseph Beuys, Lawrence Weiner, Jan Dibbets, Daniel Spoerri, Diter Rot, Richard Hamilton, Mike Heizer, Arthur Koepcke, John Cage. Durchgehend mit Abbildungen versehen, Texte teils auf transparentes Pergamin gesetzt. Von Dick Higgins und Wolf Vostell handschriftlich auf dem Titelblatt signiert.

166 Vostell, Wolf: Saigon. Auflage 50 nummerierte Exemplare. München. Galerie van de Loo. 1969. 51,0 x 62,0 cm. 1 Blatt. Verso etwas Abrieb durch entfernte Fixierstreifen, minimale Randbereibungen, linke untere Kante etwas gestaucht. Sonst sehr gutes Exemplar. **450,–**

Farbserigrafie in Grau und glänzend Schwarz auf Bristol Karton nach einem bearbeiteten und collagierten Pressefoto. Vostell verwendete das bekannte Foto von der öffentlichen Erschießung eines Vietnamesen für verschiedene grafische Umsetzungen 1968 und 1969. Vom selben Sieb wie für dieses Blatt verwandt wurde auch ein Plakat für die Galerie van de Loo hergestellt. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 58, 1969:2].

167 Vostell, Wolf: Vostell soziologisch. Eine Studie von Rainer Wick, Bonn 1969. Bonn. Rainer Wick. 1969. 28 x 21 cm. 75 Blatt. OKarton. Rücken minimal berieben, sonst sehr gutes Exemplar. **120,–**

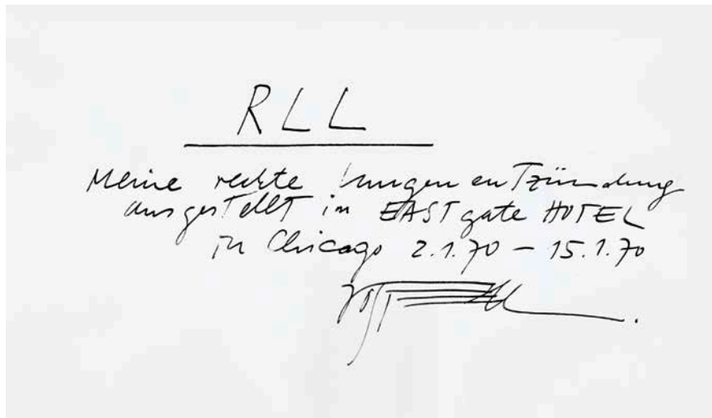
Nummer 145/150 handschriftlich nummerierten und von Wolf Vostell verso dem vorderen Einbanddeckel handschriftlich signierten Exemplaren. Der Umschlag ist von Wolf Vostell gestaltet, der Schoß der in lila gehaltenen Frau ist mit einer montierten gelben Packung „Wrigley´s Juicy Fruit" Kaugummi verdeckt.

168 Vostell, Wolf: RLL. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **250,–**

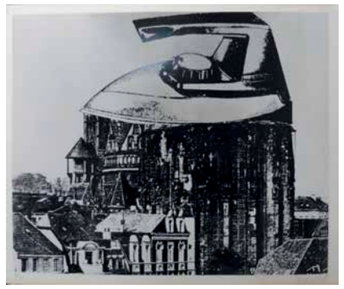
Handschriftlicher Text auf Zeichenpapier, 20,8 x 29,6 cm: „RLL – Meine rechte Lungenentzündung ausgestellt im EAST gate HOTEL in Chicago 2.1.70–15.1.70", signiert VOSTELL. Unter Passepartout lose montiert. RLL steht für Run Length Limited (begrenzte Laufdauer). Vostell hatte diesen Text in verschiedenen minimal abgewandelten Varianten handschriftlich auf ein Blatt Papier formuliert, es diente nicht zur Demonstration, eher zur Information, und zwar nicht über seinen Gesundheitszustand, sondern als Hinweis darauf, womit er sich gerade befasst, nämlich einer anstehenden Ausstellung. Bei der performativ konzeptuellen Herangehensweise Vostells kann man diese kleine Mitteilung durchaus als Arbeit verstehen.

169 Vostell, Wolf [und] Peter Faecke: Postversand Roman. Erste Auflage. Darmstadt. Luchterhand Verlag. 1970–1973. 31 x 22 cm. 106 Blatt, 1 Faltbogen mit 8 Blatt, 1 lose Karte, 1 loses Faltplakat, 1 Flexi-Disc, 6 Versandtaschen. Silberne Einbanddecken mit Ringbuchlochung und Hülsenschrauben. Sehr gutes und frisches Exemplar. **180,–**

Vollständige Ausgabe in 11 Lieferungen in der silbernen Einbanddecke (Exemplar außerhalb der Nummerierung in 200 Exemplaren) mit Hülsenschrauben verschlossen. Der Postversand-Roman erfolgte in 11 Lieferungen inklusive einem vierfach faltbaren Poster als Gebrauchsanleitung und den Einbanddeckeln. Beiliegend die Versandumschläge zu den Lieferungen 2, 3, 4, 6, 7 und 8. Ebenfalls dabei das Faltplakat des Luchterhand Verlages zur Edition „Postversand-Roman" sowie vierfach klappbare Bestellkarte. Exemplar aus der Sammlung Dr. Rolf Dittmar. Schönes, voll funktionsfähiges Exemplar mit der beigegebenen Flexi-Disc.



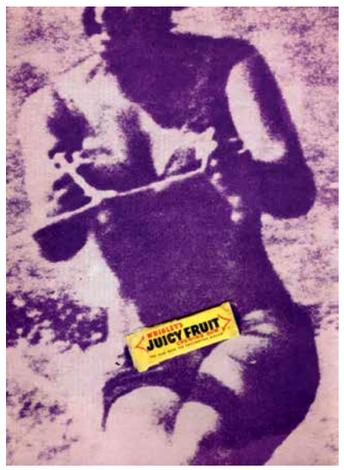
168



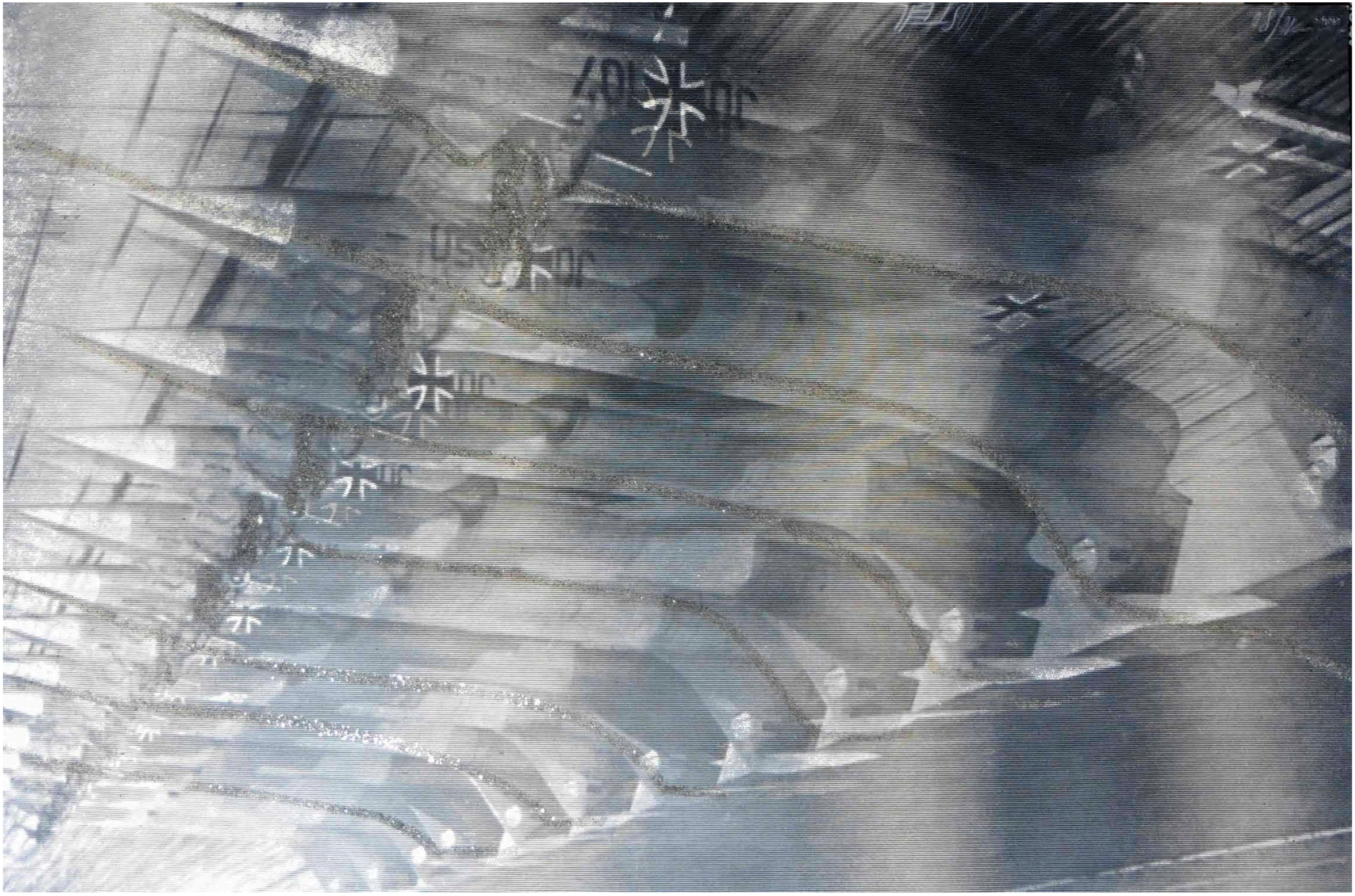
164

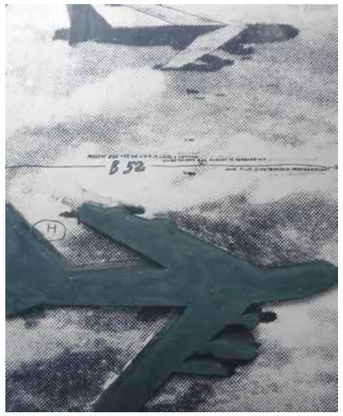
165

166



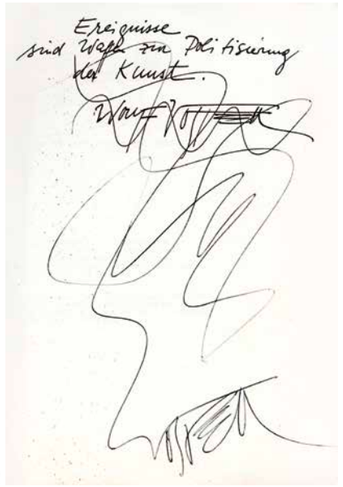
167





171

169



172

170 Vostell, Wolf [und] Peter Faecke: Postversand Roman. Erste Auflage. Darmstadt. Luchterhand Verlag. 1970–1973. 31 x 22 cm. 107 Blatt, 1 Bogen mit 8 Blatt, 1 Faltplakat, 1 Karte. Silberne Einbanddecken mit Ringbuchlochung und Hülsenschrauben. Sehr gutes Exemplar. **130,–**
Vollständiges Exemplar in 11 Lieferungen in der silbernen Einbanddecke (Exemplar außerhalb der Nummerierung in 200 Exemplaren) mit Hülsenschrauben verschlossen. Der Postversand-Roman erfolgte in 11 Lieferungen inklusive einem vierfach faltbaren Poster als Gebrauchsanleitung (vorliegend). Mit der beigegebenen Flexi-Disc in Lieferung 3.

171 Vostell, Wolf: B 52 betoniert. Auflage 100 nummerierte Exemplare. Köln. Art in Progress. 1970. 88,0 x 72,5 cm. 1 Blatt. Untere Ecken verso mit etwas Papierabrieb durch entfernte Fixierung, sonst sehr gutes Exemplar. **300,–**
Farbserigrafie in Graugrün, Grau und Mattschwarz auf Karton nach einer bearbeiteten fotografischen Vorlage. Signiert oben rechts mit Kugelschreiber, nummeriert 71/100 Exemplaren. Im Bild wiedergegebener Text: „Projekt B 52 für die USA in Laos + Vietnam / Einbetonierte B 52 fliegen im Verband mit / ohne Pilot elektronisch ferngesteuert“. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 78, 1970:7].

172 Vostell, Wolf: Happening & Leben. Erste Auflage. Neuwied. Berlin. Luchterhand Verlag. 1970. 31 x 21 cm. 344 S. OKarton. Umschlag an den Kanten etwas berieben, sonst sehr gutes Exemplar. Luchterhand-Druck 8, vorgelegt von Otto F. Walter. **150,–**
Manifestationen, Anleitungen und programmatische Erklärungen für Happenings und Aktionen. Mit zahlreichen eingestreuten Skizzen und Illustrationen. Auf dem ersten Blatt nach dem Titel handschriftlich in Form einer über das ganze Blatt gehenden Zeichnung von Wolf Vostell handschriftlich signiert. Dabei: Wolf Vostell. Salat. Ein de-coll/age happening in einem Zug zwischen Köln und Aachen. 365 Tage Leben – Veränderung – Synchronizität. Selbstverlag, 1971. 30 x 21 cm, 12 unpaginierte S. Broschur. Programm für das Happening „Salat“ (Raum – Kausalität – Zeit – Synchronizität = Happening). Mit Fotos und Anweisungen.

173
174

173 Vostell, Wolf: Heuschrecken. „… in Dresden erreichte die Temperatur des Asphalts über 1000 Grad …“ Auflage 100 signierte Exemplare. Karlsruhe. Badischer Kunstverein. 1970. 84,8 x 61,1 cm. Minimale Reste von Fixierung verso, sonst sehr gutes Exemplar. **300,–**
Farbserigrafie in Graugrün, Schwarz und Lackschwarz auf leichtem Karton nach einer überarbeiteten Fotocollage. Handschriftlich signiert unten links im Bild, unten rechts bezeichnet als „Probedruck“, beides in Kugelschreiber. Neben der regulären Auflage von 100 signierten und nummerierten Exemplaren wurden 20 signierte Probe- und Fehldrucke hergestellt. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 76, 1970:6]. Das Textzitat ist einer Zeitung entnommen und bezieht sich auf den Brand Dresdens nach der Bombardierung im Zweiten Weltkrieg. Die Fotokombination, ein lesbisches Liebespaar und Kampf der Bevölkerung gegen einen russischen Panzer in Prag, verwandte Vostell in dem 1969/70 entstandenen Environment mit 20 integrierten Fernsehgeräten, heute in der Sammlung Ludwig Wien.

174 Vostell, Wolf: Heuschrecken. „… in Dresden erreichte die Temperatur des Asphalts über 1000 Grad …“ Auflage 100 signierte Exemplare. Karlsruhe. Badischer Kunstverein. 1970. 84,8 x 61,1 cm. Reste von Fixierungen verso, eine dezente Knitterspur an der oberen rechten Kante, sonst sehr gutes Exemplar. **260,–**
Farbserigrafie in Graugrün, Schwarz und Lackschwarz auf leichtem Karton nach einer überarbeiteten Fotocollage. Nummer 65/100 unten links handschriftlich signierten und nummerierten Exemplaren. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 76, 1970:6]. Das Textzitat ist einer Zeitung entnommen und bezieht sich auf den Brand Dresdens nach der Bombardierung im Zweiten Weltkrieg. Die Fotokombination, ein lesbisches Liebespaar und Kampf der Bevölkerung gegen einen russischen Panzer in Prag, verwandte Vostell in dem 1969/70 entstandenen Environment mit 20 integrierten Fernsehgeräten, heute in der Sammlung Ludwig, Wien.

175 Vostell, Wolf: Mylai. Auflage 100 nummerierte Exemplare. Heidelberg. Edition Tangente. 1970. 71,3 x 101,3 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **330,–**
Farbserigrafie in Mattschwarz und Silber auf Schoeller-Hammer-Karton nach bearbeiteten Zeitungsfotografien. Signiert am unteren linken Rand mit weißem Stift, nummeriert 45/100 Exemplaren. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 68, 1970:1].

176 Vostell, Wolf: Ruhender Verkehr. Aktionsplastik von Wolf Vostell. Fotodokumentation. Auflage 500 nummerierte Exemplare. Köln. art intermedia. 1970. 26 x 20 cm. 10 unpaginierte Blatt. Klammerheftung. art intermedia Buch 2. Heftklammern ersetzt, sonst sehr gutes Exemplar. **140,–**
Vom 2. bis 29. Oktober 1969 fand auf der Straße vor der Galerie art intermedia eine Aktion Vostells statt, in der ein Opel Kapitän L in Beton eingeschalt und zum Schluß wieder entschalt wurde. Helmut Rywelski dokumentierte die Aktion fotografisch. Eins von 500 Exemplaren, hier nicht nummeriert sondern mit „hc“ bezeichnet und von Wolf Vostell in Bleistift signiert. [Vgl. Karsten Arnold: Helmut Rywelskis art intermedia Köln 1967–1972; S. 262].

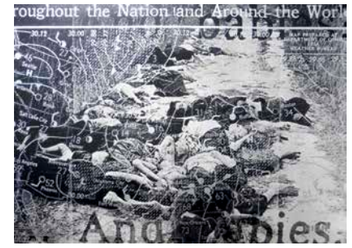
177 Vostell, Wolf: Soviel verdienen Lehrer, Richter, Polizisten. Auflage 100 nummerierte Exemplare. Köln. Edition Klaus Lüpke. 1970. 100,5 x 70,0 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **280,–**
Farbserigrafie in Samtschwarz, Lackschwarz, Grau und Silber auf Schoeller-.Hammer-Karton unter Verwendung einer bearbeiteten fotografischen Vorlage und Zeitungsausschnitten. Signiert oben rechts in weißem Stift, unten links nummeriert 32/100 Exemplaren. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 72, 1970:3].

178 Vostell, Wolf: T/N Raffaello. Aufbauten mit Zement übergossen. Schiff steuert ohne Publikum auf den Meeren herum. T N Raffaello. Auflage 120 signierte Exemplare. Frankfurt. Galerie Klaus Lüpke. 1970. 47 x 68,8 cm. 1 Blatt. Geringe Druckstellen an der oberen rechten Kante, sonst sehr gutes Exemplar. **240,–**
Farbserigrafie in Graugrün und Schwarz auf leichtem Karton nach überarbeiteter Fotovorlage. Handschriftlich signiert unten rechts im Bild „93/120 Vostell „ in schwarzem Kugelschreiber. Neben der Auflage von 120 signierten Exemplaren wurden 20 signierte Probe- und Fehldrucke hergestellt. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 74, 1970:5].

179 Vostell, Wolf: Extraordinary Savings. Savings Bank. Auflage 350 signierte Exemplare. Hamburg. Edition Griffelkunst. 1971. 98,0 x 75,5 cm. Sehr gutes Exemplar. **180,–**
Farbserigrafie in Grau, Schwarz- und Silbertönen auf leichten, schwarzen Karton unter Verwendung einer fotografischen Vorlage. Handschriftlich signiert unten rechts mit weißem Farbstift, wie für die Griffelkunst üblich nicht nummeriert. Neben der Auflage von 350 signierten Exemplaren wurden 25 zusätzliche Exemplare als E.A. bezeichnet. Text im Bild: “Furniture / Draperies, Bedspreds / And Dinnerwa / Extra Ordinary Savings“. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 96, 1971:10].

180 Vostell, Wolf: Betonierungen. Hinwil (Schweiz). Edition Howeg. [1971]. 30 x 21 cm. 26 lose Blatt. Transparente OKunststoff-Box. Box mit kleinen Einrissen an den Kanten, eine kleine Fehlstelle an einer Deckelkante. Sonst sehr gutes Exemplar. **180,–**
Nummer 137/400 handschriftlich auf dem ersten Blatt signierten Exemplaren. Enthält 22 Wiedergaben von Fotografien, Montagen und Konstruktionszeichnungen auf stärkerem Karton sowie 4 Blatt transparentes Pergamin mit Text. Trotz der hohen Auflage recht selten.

181 Vostell, Wolf: Betonbuch. [Betonierungen] Hinwil (Schweiz). Edition Howeg. [1971]. 30 x 21 cm. **2.000,–**
Multiple, Nummer 97/100 Exemplaren. In Beton eingegossene Edition der Normalausgabe von „Betonierungen“ hier als Vorzugsausgabe der Edition, die ebenfalls 1971 in 400 Exemplaren in transparente Kunststoff-Box erschien. Der Betonblock ist mit einer silbernen Stahlplakette versehen, diese ist durch Ritzung von Wolf Vostell nummeriert und signiert (97/100). Dabei ein Exemplar



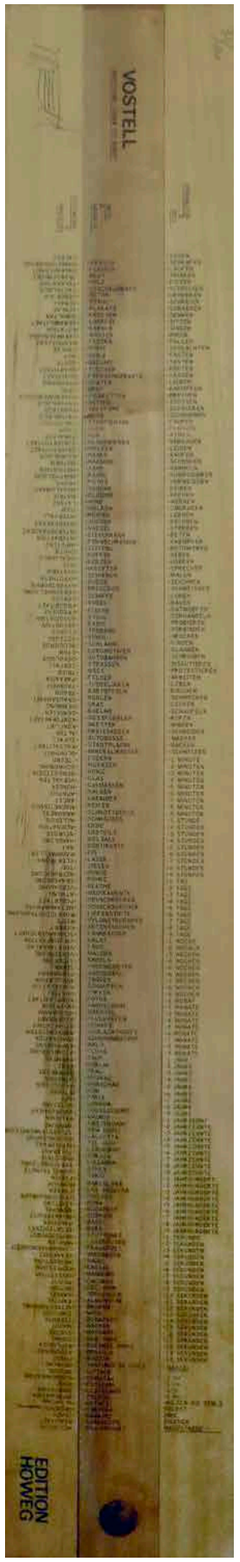
175

176

177

178

179



182

180

181

der Normalausgabe in transparenter Kunststoffbox, Nummer 284/400. Handschriftlich auf dem ersten Blatt von Wolf Vostell signiert. Enthält 22 Wiedergaben von Fotografien, Montagen und Konstruktionszeichnungen auf stärkerem Karton sowie 4 Blatt transparentes Pergamin mit Text.

182 Vostell, Wolf: Maszstab: Leben ist Kunst. Hinwil (Schweiz). Edition Howeg. [1971]. 100 x 15 x 3 cm. **550,–**

Multiple: Siebdruck auf Holz mit verschiebbarer Mittelleiste. Nummer 33/100 Exemplaren, oben links nummeriert, unten links signiert. Auf allen drei Leisten sind Tätigkeiten, Dinge und Eigenschaften aufgelistet, die unter den Oberbegriffen „Verhalten & Zeit", „Orte & Objekte" sowie „Zustände & Prozesse" verortet sind. Die Mittelleiste kann durch Verschiebung unterschiedlich zugewiesen werden. Vostell betrachtete das Aktionsobjekt als Mittler seiner Theorie „Leben ist Kunst". [Vgl. Rene Block. Grafik des Kapitalistischen Realismus, S. 186, V49; Rolf Wedewer. Vostell. Edition Braus 1992, S. 286 mit Abbildung]

183 Vostell, Wolf: Fernsehkrebs II. [Göttingen]. [Udo Breger]. 1971. **750,–**

Aktionsgrafik, Serigrafie in Schwarz auf Nessel nach einem Foto aus einer deutschen Nachrichtensendung des ZDF sowie aufgedrucktem Text und montiertem Sägeblatt in Edelstahl. Tuch 98 x 107 cm, unten rechts signiert, nummeriert 51/150 und mit rotem Herzstempel mit eingeschriebenem „H" versehen. Mit der in dieser Variante eingedruckten Aktionsanleitung: „ Legen Sie den TV-Krebs II jeden Tag 20 h bis 20.15 h auf Ihr Fernsehgerät und schalten Sie den Ton ab". In dieser zweiten Variante des Zweiten TV-Krebs ist das Sägeblatt nicht mehr nur gedruckt, sondern montiert. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 80, 1971.1-II].

184 Vostell, Wolf: Hochspannung. (Rauchen & Hören). Auflage 150 signierte Exemplare. Frankfurt. Galerie Klaus Lüpke. 1971. 48,5 x 68,5 cm. Verso zwei kleine Reste von Fixierstreifen, sonst sehr gutes, frisches Exemplar. **250,–**

Dokumentationsgrafik, Farbserigrafie in Lackschwarz und Silber auf Karton unter Verwendung fotografischer Vorlagen. Handschriftlich signiert unten links im Bild „Vostell 134/150". Neben der Auflage von 150 signierten Exemplaren wurden 20 signierte Probedrucke hergestellt. Text im Bild: „Rauchen & Hören / Envirionment: Hochspannung – An den Kabeln befinden sich rauchempfindliche Mikrophone. Unter dem Mast liegen zehntausende Zigarettenstummel. Durch Rauchen Sinustöne erzeugen". [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 94, 1971:9 – dort geringfügige Abweichung in den Maßen].

185 Vostell, Wolf: Selbstbildnis. Berlin. Edition Rene Block. 1971. 21 x 23 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **220,–**

Siebdruck, Schwarz / Lackschwarz. Nummer 114/120 nummerierten und signierten Exemplaren. In mattschwarzem Metall-Kassettenrahmen unter Glas. Die Grafik war Bestandteil der als Mappe erschienenen Vorzugsausgabe „Grafik des Kapitalistischen Realismus". [Vgl. Rene Block. Grafik des Kapitalistischen Realismus, S. 186, V51].

183

184

186

186 Vostell, Wolf: T. E. K. (Thermo-elektronischer Kaugummi). Auflage 80 signierte Exemplare. München. Galerie van de Loo. 1971. 81,0 x 105,0 cm. Wenige Druckstellen im Karton, sonst sehr gutes Exemplar. **400,–**

Farbserigrafie in Grau, Schwarz und Lackschwarz auf leichtem Karton unter Verwendung eines Fotoausschnitts nach einem Environment Vostells. Handschriftlich im unteren weißen Rand bezeichnet „T.E.K.", links nummeriert 48/80, rechts signiert. Neben der Auflage erschienen nur noch 10 Probedrucke. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 82, 1971:2].

187 Vostell, Wolf: T.O.T. (= Technological Oak Tree) Technischer Eichbaum. Auflage 150 signierte Exemplare. Frankfurt. Galerie Lüpke. 1971. 70,0 x 50,0 cm. Sehr gutes, frisches Exemplar. **250,–**

Dokumentationsgrafik, Farbserigrafie in Blaugrau, Lackschwarz, Silber und Grau auf leichtem Karton nach einer Collage aus einem Foto, einem Zeitungsartikel und Aufzeichnungen des Künstlers. Handschriftlich nummeriert und signiert in Bleistift unten rechts im Bild „137/150 Vostell". Neben der Auflage von [150] signierten Exemplaren wurden 10 signierte Exemplare als E.A. hergestellt. [Vgl. Vomm: Vostell, Druckgraphik; S. 104, 1971:14 – dort ist die Auflage fälschlich mit 100 angegeben]. Text im Bild: T.O.T = / Natur als Aktionsauslöser / T.O.T / Projekt: Technological Oak Tree für New York oder Los Angeles / an einem Baum in der Nähe eines Highways oder Wohnhauses werden Messfühler angebracht / die Messgeräte funken / Temperaturen / Windstärken & Radioaktivität / Bleigehalt der Luft / Luftfeuchtigkeit / an eine Zentrale wo Aktionsanweisungen vorliegen / Beispiel: An dem Tag, wo Windstille mit dem / höchsten Bleigehalt in der Luft zusammen trifft, bringe deinen Samen zur Bank.

188 Vostell, Wolf: TV – Ochsen Erste Auflage 160 signierte Exemplare. Aachen. Galerie Kuhn. 1971. 43,2 x 61,2 cm. In der oberen rechten Ecke sehr wenige winzige Stockfleckchen, sonst sehr gutes Exemplar. **250,–**

Farbserigrafie und Offsetdruck in Rot und Schwarz auf dünnem Karton unter Verwendung von zwei Fotovorlagen. Unten links nummeriert 91/160, rechts signiert. Neben der Auflage erschienen noch 20 Probedrucke. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 84, 1971:3].

189 Vostell, Wolf: TV-Ochsen II / Neujahrsansprache I / Neujahrsansprache II. Auflage 95 nummerierte Exemplare. Berlin. Edition Rene Block. 1971. 48,0 x 62,5 cm. 3 Blatt in Krepppapier-Mappe. Sehr gutes Exemplar. **1.000,–**

Drei Farbserigrafien, eine in Hellblau, Schwarz und Silber auf Bristol-Karton (TV-Ochsen II) und zwei in Hellblau, Rot und Schwarz mit aufgestreutem Glimmer, ebenfalls auf Bristol-Karton (Neujahrsansprache I + II), jeweils unter Verwendung von Fotografien. Die drei Blätter waren Bestandteil der Edition „Weekend" (der sogenannte „Weekend-Koffer") mit Arbeiten von Beuys, Polke, Hödicke und Koepcke und sind nicht einzeln erschienen. Nummer 95/95 nummerierten und jeweils unten rechts signierten Exemplaren in einer Papier-Mappe. [Vgl. Vomm. Vostell, Die Druckgrafik, S. 86 und 92, 1971:4 und 1971:8 / 1–2].

190 Vostell, Wolf: Vietnam – Sinfonie. Auflage 100 signierte Exemplare. Mainz. Edition Baier. 1971. 48,5 x 69,0 cm. 2 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **400,–**

Zwei von vier herausgegebenen Farbserigrafien in Rot, Grau und Schwarz auf Bristol–Karton unter Verwendung eines von Vostell abfotografierten und überarbeiteten Fernsehbildes von der ersten bemannten Mondlandung. Vorhanden sind die Blätter: Erster Satz (Text im Bild unter anderem U-Bahn Frankfurt / Fahrgäste / Legen einen Kranz nieder etc.) ; Dritter Satz (Text im Bild unter anderem Fahrgäste kochen / 100000 Spiegeleier / Ihre Kleider etc). Blatt Erster Satz unten links nummeriert 32/100, mittig links am Rand signiert, Blatt dritter Satz mittig links signiert. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 90, 1971:7. 1 und 1971:7.3].

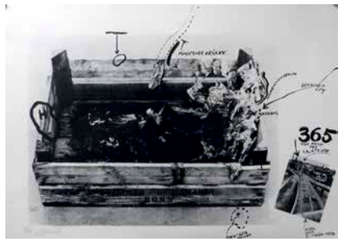
187

188

189.1

189.2

189.3

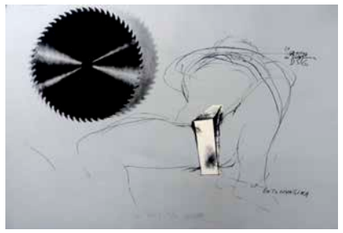

191

190.1

190.2

191 Vostell, Wolf: 365 Tage Reise der Salatkiste. Auflage 50 Exemplare und 5 E.A. Remscheid. Verlag Wolfgang Feelisch. 1972. 62,3 x 88,2 cm. Sehr gutes Exemplar. **220,–**

Dokumentationsgrafik, Serigrafie in Schwarz auf leichtem Karton nach Fotos, Notizen und Skizzen. Unten links signiert und nummeriert 49/50 Exemplaren. Die Grafik dokumentiert ein Happening von 1970/71, bei dem eine Salatkiste ein Jahr zwischen Köln und Aachen hin und her reiste. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 110, 1972:3].

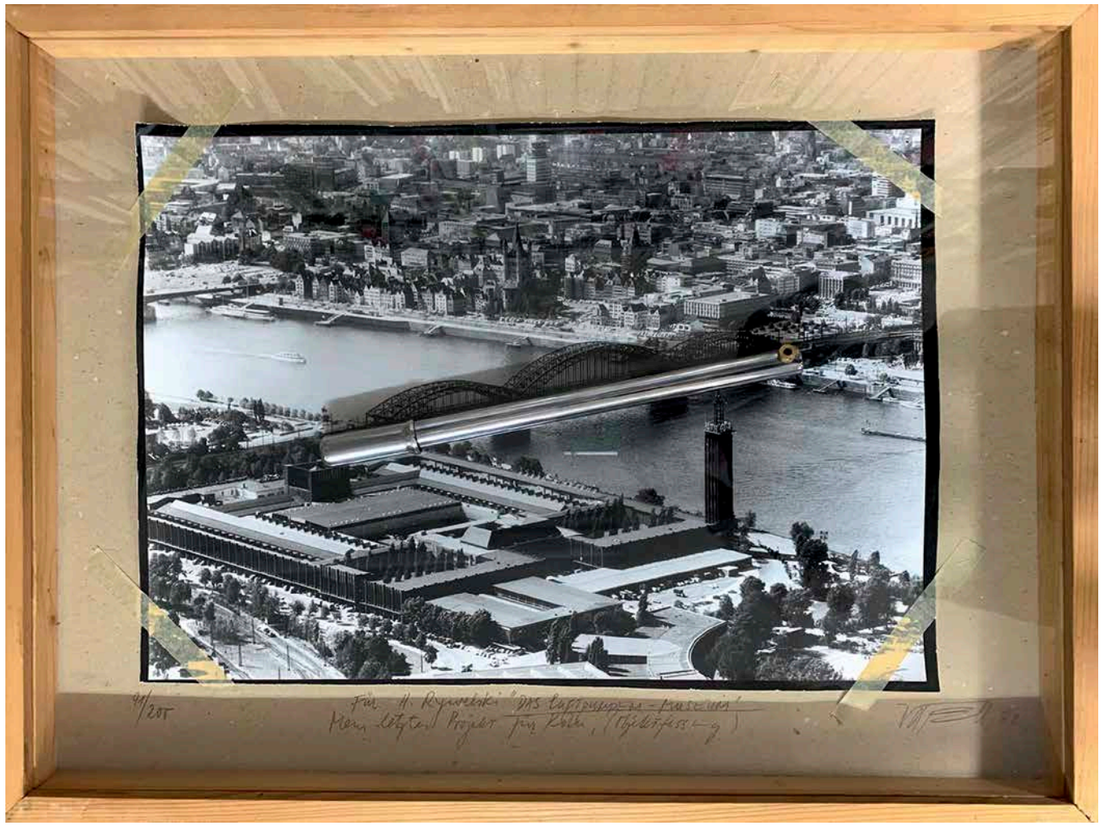

192

192 Vostell, Wolf: Betonvagina. München. Galerie van de Loo. 1972. 67,5 x 98,0 cm. Am oberen Steg eine Druckstelle mit geringer Knitterspur, ein sehr kleiner Einriss, am unteren Steg etwas berieben. Sonst gutes Exemplar. **260,–**

Farbserigrafie in Grün-Grau, Grau und Schwarz auf leichtem Karton nach einer Objektzeichnung von 1972. Unten mittig der Darstellung handschriftlich bezeichnet VS – DDLG [Vietnam Sinfonie – Desastres de la guerra], nummeriert 23/50 Exemplaren, signiert. Im Bild beschriftet „34 Gehirne / im Schlafwagen / DSG Betonvagina". Dabei, vom gleichen Sieb gedruckt, das Plakat (in der Breite 1 cm größer), im unteren Drittel bedruckt, auf sehr leichtem Karton. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 112, 1972:5].

193 Vostell, Wolf: Luftpumpen-Museum. [Objekt]. Köln. Edition Galerie art international. 1972. 79 x 59 x 6,2 cm. Holz, Papier, Tesa-Krepp, Metall (Fahrradluftpumpe), Glas. Sehr gutes und frisches Exemplar. **3.000,–**

Silbergelatineabzug (44,5 x 49,0 cm), mit Papierklebestreifen auf Karton montiert. Mit montierter silberner Metall-Fahrradluftpumpe in Holzobjektkasten mit Glasabdeckung. Exemplar 91/200, unterhalb des Bildes rechts mit Bleistift signiert, datiert 72 und (links)


193

nummeriert sowie (mittig) bezeichnet: „Für H. Rywelski, „Das Luftpumpen-Museum", Mein letztes Projekt in Köln, (Objektfassung)". 1972 hat Vostell von der bereits 1971 erschienenen Serigrafie „Luftpumpen-Museum" in verschiedenen Varianten eine Objektfassung hergestellt. Hierbei montierte er eine silberne Metall-Luftpumpe entlang der abgebildeten Hohenzollernbrücke in Köln, hier auf einem Foto in Silbergelatineabzug mit anderen Abmessungen als bei der zuvor erschienenen Serigrafie. Es handelt sich dabei um einen „Museumsentwurf" für die Sammlung Ludwig in Köln in Gestalt einer überdimensionierten Luftpumpe als transparenter Röhrenanbau an die Hohenzollernbrücke. Die Edition, geplant in 200 Exemplaren, ist durch die art intermedia Galerie nicht vollständig durchgehend gerahmt worden. Vorliegendes Objekt ist eines der frühen Exemplare (in der Nummerierung unter 100) in der Originalrahmung der art intermedia Galerie von Helmut Rywelski in einem Holz-Objektkasten. Es gab verschiedene auch spätere Rahmungen sowie auch ungerahmte Fassungen. Beiliegend eine Werbeseite der art intermedia Edition zum Luftpumpenmuseum sowie ein ganzseitiges Anschreiben von Helmut Rywelski vom 28.IX.1972, hektographiert, zu Entstehung und Verkauf des Luftpumpenmuseums sowie mit der Bitte, für die Edition, die bis dahin erst 100 Käufer gefunden hat, zu werben. In rotem Filzstift handschriftlich unterschrieben. [Vgl. Vomm. Vostell, Die Druckgrafik, 1971.6, S. 88/89; Karsten Arnold: Helmut Rywelskis art intermedia Köln 1967–1972; S. 263].

194

194 Vostell, Wolf: Olympiade 1–4. Auflage 100 nummerierte Exemplare sowie 15 E.A. Exemplare. Mainz. Galerie Baier. 1972. 4 Blatt. Ein Blatt mit zwei minimalen Fixierrückständen verso. Sonst sehr gutes Exemplar. **750,–**

Folge von vier FarbSerigrafien in Hellblau, Graugrün und verschiedenen Schwarztönen sowie Lasurweiß auf Bristolkarton unter Verwendung von überarbeiteten Schwarz-Weiß Fotografien. 49 x 69 cm (die Maße weichen minimal voneinander ab). Blatt 1 unten rechts bezeichnet „Epreuve d´artiste", nicht betitelt, signiert, unten links in der Kante Blindprägestempel „VOSTELL"; Blatt 2 unten links nummeriert 42/100, betitelt „Olympia II, signiert und datiert 72; Blatt 3 unten rechts signiert, datiert 72, nicht nummeriert und betitelt; Blatt 4 unten rechts nummeriert 40/100, betitelt „Olympia 4",signiert und datiert 72´. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 108, 1972:1; 1972:2; 1972:3; 1972:4].

195

195 Vostell, Wolf: 310 Ideen T.O.T. (Technological Oak Tree). 310 Ideen ausgelost durch die Natur von Vermont für Dick Higgins (1970–1972). Auflage 170 Exemplare. Hinwil / Schweiz. Edition Galerie Howeg. [1973]. 13,8 x 10,3 x 8,5 cm. 310 Textkarten, 6 Themenkarten, 2 Titelkarten, 1 Faltkarte mit Anleitungen, 5 Blankokarten. Graue OPappschachtel mit montiertem Fotomotiv auf sowie im Deckel. Sehr gutes, frisches und vollständiges Exemplar. **300,–**

Nummer 87 von 170 handschriftlich nummerierten und von Vostell signierten Exemplaren. Enthält 310 Themenkarten mit Auftragsformulierungen für Aktionen gruppiert nach den Themen Wind, Temperatur, Geräusch, Barometer, Lichtstärke, Humidity (6 Themenkarten). [Vgl. Fluxus aus der Sammlung Andersch, S. 159].

196

196 Vostell, Wolf: Bus-Stop. (Bus-Haltestelle) Auto-Fieber. Auflage 50 signierte Exemplare und 5 Exemplare E.A. Bonn. Rheinisches Landesmuseum. 1973. 65,2 x 100,0 cm. Sehr gutes Exemplar. **300,–**

Dokumentationsgrafik, Serigrafie in Schwarz und Lackschwarz auf Karton nach einer fotografischen Vorlage, hier mit einem montierten Farbfoto von einer Auto-Objekt-Installation Vostells. Nummer 19/50 nummerierten und unten links signierten Exemplaren, mittig handschriftlich betitelt. Es erschienen auch Exemplare mit einem montierten Papp- oder Porzellanteller sowie solche mit Foto und Teller, diese als Objektgrafik in Acryl-Objektkästen. Das Foto zeigt Joseph Beuys in Aktion und wurde von Mercedes Vostell aus dem Zuschauerraum in Kopenhagen während des Happenings „Bus-Stop" 1972 aufgenommen. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 114, 1973:1].

197 Vostell, Wolf: Salatwagen. Bonn. Edition F. W. Just. 1973. 84,5 x 60,0 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **180,–**

Serigrafie in Schwarz unter Verwendung einer Fotovorlage auf leichtem Karton. Unten rechts handschriftlich signiert, verso in Bleistift bezeichnet „W. Vostell – Salat 2", mit Stempel Edition Ferdinand W. Just und von diesem signiert. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 116, 1973:2].

197

198 Vostell, Wolf: Beschluss in Sachen des Kaufmanns Alexander Baier / Autofieber. Beschluss in Sachen des Kaufmanns Alexander Baier (Inhaber der Alexander-Bauer-Presse und des „Magazins KUNST") gegen den Kaufmann Dieter Bechtloff (Inhaber der Zeitschrift „Kunst-Forum") wegen Unterlassung bei der Werbung für die Zeitschrift „Kunst-Forum" handsignierte und nummerierte Grafiken und Multiple's Neuabonennten zu versprechen bzw. auszuhändigen. Auflage: 500 arabisch nummerierte und signierte Exemplare. Berlin. Kunstforum International. [1974]. 42 x 61 cm. Offsetlithographie (mittig gefaltet) / Offsetlithographie (Leporello, zweimal gefaltet). Sehr gutes, frisches Exemplar. **110,–**

Offsetlithographie von Wolf Vostell, herausgegeben von der Kunstzeitschrift „Kunstforum". Arabisch nummeriertes Exemplar, hier die Nummer 179/500, auf der Vorderseite handschriftlich in Bleistift von Wolf Vostell signiert sowie mit einem roten Stempel versehen. Die Graphik kann als eine Reaktion des Inhabers des Magazins „Kunst-Forum" gegen seinen früheren Arbeitgeber Alexander Baier, den Inhaber des „Magazin-Kunst", verstanden werden. Baier hatte gegen das Kunstforum geklagt, da dieses für Abonnenten eine Original-Graphik als Werbe-Prämie einsetzen wollte. Die eidesstattliche Versicherung hierfür nutzte Vostell als Vorlage für die Graphik. Beiliegend ein Exemplar der Graphik „Tryptychon Autofieber – Dokumentationsgrafik des gleichnamigen Happening – Environments, 1973, ADA-Aktionen der Avantgarde, Berlin". (Auflage 500 nummerierte Exemplare, auf der Vorderseite handschriftlich von Wolf Vostell signiert). Die dreiteilige Offsetlithographie ist eine der Graphiken, die durch den Beschluss des Mainzer Landgerichts größtenteils nicht zur Auslieferung kamen. [Beide Graphiken nicht bei Vomm: Vostell, Die Druckgraphik, WVZ].

143.2

dé-c

ph BEUYS : zwei fraeulein mit leuchtendem brot /
BLOCK : stimmzettel /
s BREMER : regelmaessig-unregelmaessig /
ing CHRISTIANSEN : springen /
joachim DIETRICH : aufhaenger /
g GOSEWITZ : dazwischen /
HIGGINS : fleischenlieder /
ard HOEKE : ereignisse mit schlaeuchen und rohren /
KAPROW : rufen /
MON : mann fuer mann /
ATTERSON : solo /
t RAHN : vergessen sie was sie in der klavierstunde gelernt haben /
rd RUEHM : du-ich /
er STADTANZEIGER : der hausbesitzer muss ein radio kaufen / (zitat)
is TSAKIRIDIS : wochenplan /
AUTIER : spucke /
VOSTELL : skelett /

e ZAJ
CORTES : kordel /
l CORTES : umgekehrte teilnahme /
HIDALGO : musik fuer 5 hunde /
MARCHETTI : lila /
MARCO : cefeidas /

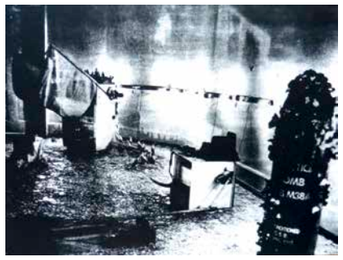
happenings
stücke
partituren

DÉCOLLAGE
5

143.5

199.1

199.2



200

201

202

198

199 Vostell, Wolf: Betonvagina 2 / Die Geburt. (Paris). (Edition du Chene). 1974. 24 c 30 cm. 2 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **250,–**

Dokumentationsgrafik, Farbserigrafie in Schwarz und Dunkelrot. Beide Grafiken sind mit dem dunkelroten Schriftzug „La Beaute est un acte morale!" versehen. „Die Geburt" trägt verso den Vermerk des Fotografen und die Quelle, Maurice Henry – L´ Express. „Betonvagina 2" erschien ursprünglich in 500 signierten Exemplaren, „Die Geburt" unsigniert. Hier sind beide Exemplare (aus dem Besitz von Rafael Vostell) verso in Bleistift als „E.A." bezeichnet und in geblockten Druckbuchstaben, ebenfalls in Bleistift, „VOSTELL" signiert. Die Exemplare sind gegebenenfalls aus dem Nachlass, die Signatur von Rafael Vostell [?] „Betonvagina 2" erschien als Beilage zur Sonderausgabe des Ausstellungskataloges „Environments / Happenings 1958–1974 im Musee d´Art Moderne de la Ville de Paris, 1974. Die Auflage der vermutlich als Pendant erschienenen Grafik „Die Geburt" ist nicht bekannt, auch nicht, ob es tatsächlich zu einer breiten Auslieferung kam. Beiliegend ein Schwarz-Weiß-Abzug des Basisfotos für diese Grafik, 31,5 x 29,5 cm, im unteren Rand handschriftlich von Wolf Vostell signiert. (Foto mit zwei Kratzspuren). [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 120/121, 1974:1/1974:2].

200 Vostell, Wolf: E. d. H. R. (Elektronischer de-coll/age Happeniung-Raum). Mailand. Multhipla Edizioni. 1976. 50 x 65 cm. Sehr gutes Exemplar. **180,–**

Serigrafie in Schwarz auf schwerem Bristol-Karton nach Fotovorlage. Das Foto dokumentiert das gleichnamige Environment 1968 in der Nürnberger Kunsthalle. Unten rechts im Bild in Bleistift signiert. Das Blatt ist das letzte einer 21-teiligen Grafikserie, die 1976 geschlossen in einem Pappkoffer anlässlich des 40sten Geburtstages von Wolf Vostell herausgegeben wurde. Die Auflage betrug 100 Exemplare, es ist aber nicht nachgewiesen, das sie vollständig ausgeführt wurde. Die Blätter sind nicht nummeriert. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 140; 1976:4.21].

201 Vostel, Wolf: Vostell i Aabenraa. Aabenraa, Denmark, Kunstcenter, 6.5. – 2.7.1978. Aabenraa. Kunstcenter. 1978. 32 x 19 x 11 cm. OPapp-Box. Stellenweise Druckstellen und Ausbeulungen, eine Knitterspur im Deckel. Insgesamt etwas nachgedunkelt. Gutes Exemplar. **780,–**

Ausstellungskatalog in Form eines Schuhkartons mit Diorama. Auf der Innenseite und dem Boden des Kartons sind Schwarz-Weiß Fotos und eine Biographie Vostells in Dänisch wiedergegeben. Ferner auf dem Boden an Holzstützen montiert befinden sich drei Fotokarten zu den Aktionen „Radio-Fisch", „Autofieber" und „E.d.H.R.". Auf dem Außendeckel umlaufend ist ein Text über Wolf Vostell in Dänisch wiedergegeben, „Det er de ting" [Das sind die Dinge]. Die fälschlicherweise meist als Signatur ausgewiesene Datierung mit umkreisten H auf dem Seitenrand sowie die Unterschrift sind gedruckt.
Hier in der Vorzugsausgabe, Nummer 15/150 auf dem Deckel handschriftlich nummerierten und signierten Exemplaren (etwas verblasst) mit einem beigegebenen Taschen-Transistor-Radio. Dieses mit einem grauen Klebebandstreifen versehen und ebenfalls handschriftlich signiert und nummeriert 15/150. In dieser Variante selten.

202 Vostell, Wolf: Vostell i Aabenraa. Aabenraa, Denmark, Kunstcenter, 6.5. – 2.7.1978. Aabenraa. Kunstcenter. 1978. 32 x 19 x 11 cm. OPapp-Box. Sehr gutes, erstaunlich frisches Exemplar. **330,–**

Ausstellungskatalog in Form eines Schuhkartons mit Diorama. Auf der Innenseite und dem Boden des Kartons sind Schwarz-Weiß Fotos und eine Biographie Vostells in Dänisch wiedergegeben. Ferner auf dem Boden an Holzstützen montiert befinden sich drei Fotokarten zu den Aktionen „Radio-Fisch", „Autofieber" und „E.d.H.R.". Auf dem Außendeckel umlaufend ist ein Text über Wolf Vostell in Dänisch wiedergegeben, „Det er de ting" [Das sind die Dinge]. Die fälschlicherweise meist als Signatur ausgewiesene Datierung mit umkreisten H auf dem Seitenrand sowie die Unterschrift sind gedruckt. Dabei das Plakat zur Ausstellung, 84 x 60 cm, ungenutzt (leichte Knitter- und Druckstellen). Heute recht selten.

203 Vostell, Wolf: Omaggio a Giovanna la Pazza. Esposizione alla galleria il centro – napoli dal 24 ottobre al 30 novembre 1980. Erste Auflage. Napoli. Galleria il centro. 1980. 43,5 x 29,5 cm. 18 unpaginierte S. auf 9 losen Doppelbögen. OKarton-Chemise. Sehr gutes Exemplar. **160,–**

Erschienenen in 1500 Exemplaren, davon 100 von Vostell signiert. Hier mit einer handschriftlichen Widmung Vostells in Bleistift auf der Innenseite des ersten Bogens unter dem Bild Giovanna la Pazzas, signiert. Schön gestaltetes Katalogbuch als Künstlerbuch mit 9 lose eingelegten Doppelbögen aus handgeschöpftem Papier basierend auf Zellstoff- und Müllresten. Mit montierten Abbildungen, teils in Farbe und ausfaltbar. Mit einem Essay von Annette M alochet. Beiliegend die Einladungskarte.

204 Vostell, Wolf: Fluxus – Aspekte eines Phänomens. 15. Dezember 1981 – 31. Januar 1982. Kunst- und Museumsverein Wuppertal. 1981. 30 x 21 cm. 249 S. OKarton in OHalbleinenbox. Rückenfalz des Deckels im unteren Bereich etwas angeplatzt, sonst sehr gutes Exemplar. **250,–**

Bedeutender Katalog und Standardwerk zu Fluxus mit zahlreichen Werk- und Dokumentationsbeispielen. Behandelt werden alle bedeutenden Vertreter des Fluxus wie Beuys, Brecht, Cage, Filliou, Hansen, Higgins, Maciunas, Saito, Spoerri, Vautier, Vostell. Mit insgesamt 380 verzeichneten Objekten. Vorzugsausgabe des Kataloges mit einer Arbeit von Wolf Vostell in Form eines philosophischen Zitats als handgeschriebener Text mit Lacksiegel und 2 Stempeln, signiert und datiert 15.12.1981: „Den Kopf eines Kindes zu streicheln ist genauso ein Kunstwerk – wie 3 Striche auf Papier!". Auf privatem Briefpapier von Mercedes und Wolf Vostell.

205 Vostell, Wolf: Jardin de delices II (Garten der Lüste II). TV-Butterfly (Fernseh-Schmetterling). (Paris). (Edition Canel). 1982. 29 x 27 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **120,–**

Farbiger Offsetdruck nach einem bearbeiteten Foto auf dünnem Karton. Im unteren Rand handschriftlich in Rot signiert und als „E.A." bezeichnet. Auflagenhöhe und Drucker sind nicht bekannt. Das Motiv ist ein Film-still aus Vostells gleichnamigen Film, der 1980 in der Galerie Montevideo, Wuppertal, entstand. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 154/155, 1982:1].

206 Vostell, Wolf: Porträt Heinz Ohff. Berlin. Verlag Ars Viva. 1982. 20,1 x 14,2 cm. 1 Blatt. Sehr gutes, frisches Exemplar. **120,–**

Kaltnadel- und Aquatintaradierung in Schwarz mit Plattenton auf festem Bütten. In der Platte spiegelbildlich signiert „Vostell" und bezeichnet „Heinz Ohff". Zusätzlich im unteren Rand links in Bleistift nummeriert 117/200 und rechts signiert. Erschien ursprünglich als Beilage zur Sonderausgabe von Heinz Ohffs Buch „Von Krokodilen und anderen Künstlern". [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 158, 1982.3].

207 Vostell, Wolf: Chaque homme est un oeuvre d´art! (Jeder Mensch ist ein Kunstwerk!). Auflage 100 signierte Exemplare und E.A. Sehr gutes Exemplar. **180,–**

Farbserigrafie, 1983, nach malerisch überarbeiteter Fotografie auf leichtem Arches-Karton. Im unteren schwarzen Rand mit weißem Farbstift links als E.A. bezeichnet, rechts signiert. Im Druck handschriftlich wiedergegebener Text „Chaque homme est un oeuvre d´art!". Eines von wenigen E.A. Exemplaren. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgraphik; S. 166, 1983:4].

208 Vostell, Wolf: Beton – Engel. Sehr gutes Exemplar. **350,–**

Heliogravüre und Radierung in Schwarz und Braun mit Hellblau auf Bütten, mittig auf kleiner Fläche (10 x 6 cm) aufgetragener Beton. Im unteren Plattenrand links nummeriert 70/300, rechts signiert. Die Grafik wurde durch Wolf Vostell 1987 selber herausgegeben. Ein Teil der Auflage erhielt einen Betonaufstrich. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 176; 1987:2. Variante II mit Beton übergangen].

203

204

206

207

205

208

209

209 Vostell, Wolf: Cadillac – Brunnen. [Auto – Beton – Brunnen]. **750,–**
Skulptur, Multiple in Kartonmappe mit Wellpappen-Haltegriff, 1987 als Edition für Wellcarton herausgegeben. Im Bausatz, 4 Elemente mit Flügelschrauben. Farbiger Siebdruck auf Wellpappe, 96 x 69 x 63 cm. Nummer 69/250 auf dem Trägerboden mit schwarzem Filzstift auf weißem Untergrund nummerierten und signierten Exemplaren. Dabei eine Werbekarte der Galerie Tantius in Lübbecke, die 1987 das Objekt im Vertrieb hatte. [Vgl. Wedewer. Vostell. Edition Braus, 1992, S. 301 mit Abbildung].

210 Vostell, Wolf: Auto – Beton – Brunnen. Sehr gutes Exemplar. **120,–**
Farbiger Offsetdruck, 1988, nach malerisch überarbeiteter Fotocollage auf dünnem, glatten Karton, 70 x 50 cm. Nummer 84/350 unten links im Bild nummerierten und signierten Exemplaren. Die Grafik wurde durch Wolf Vostell selber herausgegeben. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 178; 1988:1].

211 Vostell, Wolf: La Tortuga. (Die Schildköte). Berlin. Edition Gädeke und Landsberg. 1988. 38,2 x 49,0 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **240,–**
Heliogravüre nach Foto und Kaltnadelradierung in Schwarzbraun auf Bütten. Mit oxydroter Farbe im oberen Drittel individuell überstrichen. Nummer 132/320 unten links nummerierten und rechts signierten Exemplaren, datiert 1988. Nur ein Teil der Auflage ist überarbeitet worden. Verso Stempel der Edition Gädeke und Landsberg. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 180; 1988:2 – dort als Eigenverlag des Künstlers vermerkt].

212 Vostell, Wolf: Zwei Beton-Cadillacs in Form der Nackten Maja von Goya. In: Bildhauer Kalender 1988. Herausgeber Bernd Heiner Berge. Galerie für Bildhauer, Kunst und Beton. 1988. 65 x 50 cm. 14 Blatt. Pappe, Spiralbindung. Sehr gutes Exemplar. **150,–**
Die Arbeit „Zwei Beton-Cadillacs in Form der Nackten Maja von Goya", Heliogravüre nach einer Fotografie auf Bütten, mit Kaltnadel und Aquatinta überarbeitet, verwendet Vostell zwei mal 1987 für Grafiken, eine Sonderaktion mit Blattgold kam aus technischen Gründen nicht zu Stande. Vorliegende Variante innerhalb des Bildhauerkalenders ist bei Vomm nicht bekannt. Exemplar 36/100 auf den Grafiken nummerierten, jeweils signierten Exemplaren eines mit Spiralbindung gebundenen Kalenders. Enthält weiterhin Radierungen und andere Techniken von Joachim Schmettau, Voré, Volker Bartsch, Waldemar Otto und 6 weiteren Künstlern. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 176; 1987:1, dort ist diese Variante nicht verzeichnet].

213 Vostell, Wolf: Der Diskobol von Myron. Sehr gutes Exemplar. **350,–**
Heliogravüre nach Foto und Kaltnadelradierung in Schwarzbraun auf Bütten, mit Goldfarbe manuell überarbeitet. Im unteren Plattenrand links nummeriert 177/300, rechts signiert. Die Grafik wurde von Wolf Vostell 1989 selber vertrieben, ein Teil der Auflage ist im Bereich der Diskusscheibe mit Goldfarbe überarbeitet. [Vgl. Vomm: Vostell, Druckgrafik, S. 184; 1989:2].

214 Vostell, Wolf: 9. Nov. 89 – Berlin. Greifswald. Galerie Schwarz. 1990. 28,3 x 36,9 cm. 1 Blatt. Sehr gutes, frisches Exemplar. **150,–**
Serigrafie in Grau und Schwarz auf Velin unter Verwendung einer überzeichneten fotografischen Vorlage. 30/200 handschriftlich unten links nummerierten und rechts signierten Exemplaren. Mittig im Druck betitelt. Sondergrafik zum Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 196/197, 1990.3].

215 Vostell, Wolf: Le Cri. (Der Schrei). Auflage 100 nummerierte Exemplare. Paris. Galerie Lavignes-Bastille. 1990. 65,2 x 100,0 cm. 3 Blatt. Zwei Blatt verso mit Fixierresten, sonst sehr gutes Exemplar. **450,–**
3 Blatt aus einer Folge von 10 Blatt Farblithographien. Grau, Schwarz und Oxydrot auf 270 gr Velin d´ Arches, unten rechts oder links signiert, datiert 1990 und nummeriert, hier zweimal Nummer 22/85 und Nummer 74/85. Die gesamte Auflage der Folge betrug 100 Exemplare. Vorhanden sind die Blätter (1) „Chor 30", (3) „Soprane" und (9) „Sägen". [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 188–193, 1990:1; 1990:3; 1990:9 (falsche Abbildung)].

210

211

214

212

213

215.1

215.2

215.3

218

219

220

216

217

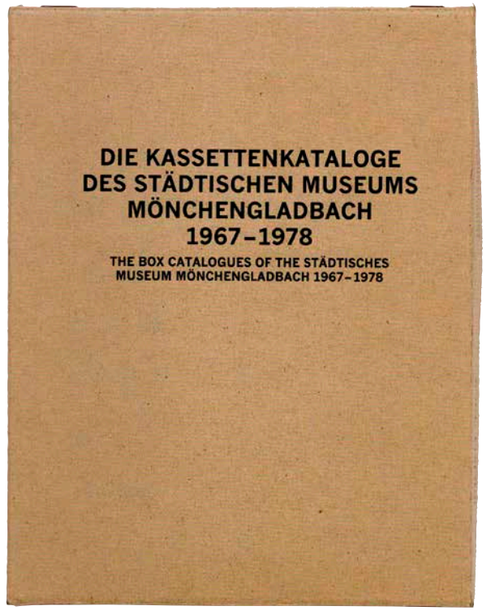
216 Vostell, Wolf: Olympia Barcelona. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **200,–**
Farbserigrafie nach einer malerisch überarbeiteten Fotocollage. Herausgegeben 1992, auf Velin d´Arches, 270 Gramm, 88,0 x 62,5 cm. Unten links bezeichnet E.A. und nummeriert 1/50, unten rechts signiert. Variante mit unbeschnittenem weißen Rand. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 210, 1992:1].

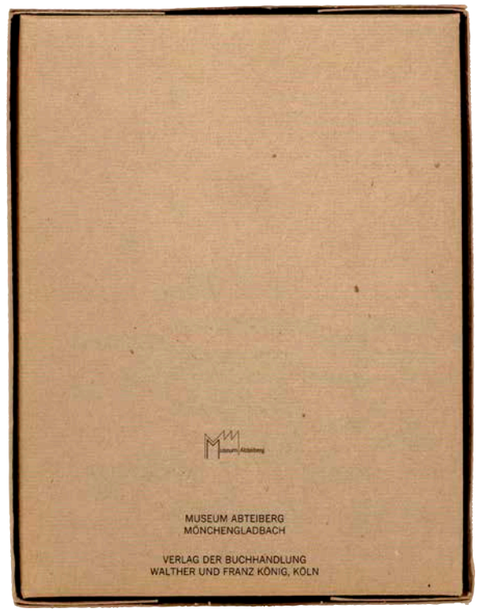
217 Vostell, Wolf: Rheingold. Für den Kölner Express. (Jahrgang 30, Nr. 29, 4. Februar 1992). Köln. Express. 1992. 46,5 x 32,0 cm. 8; 4; 4; 4 S. Tageszeitung. Schwache Mittelknickfalte, sehr gutes Exemplar. **180,–**
Zeitungsgrafik auf der letzten Seite (S. 8) des Kölner Express. Luftansicht von Köln mit Dom und Rhein, in dem drei verschmutzte Dollarnoten treiben. An der Druckmaschine manipulierte Vostell persönlich die Farben, so das in Serie mehrere verschiedene Grafiken entstanden. Im unteren Rand im Druck handschriftlich betitelt, datiert 92 und signiert. Hier ein Exemplar der zusätzlich in blauem Filzstift handschriftlich signierten Exemplare. Die gesamte Auflage des Express von diesem Tag ist mit dieser Grafik versehen, etwa 3500 Exemplare signierte Vostell an zwei Tagen in der Kunsthalle Köln und im Museum Morsbroich. Der Begleittext zu der Aktion findet sich auf S. 7 der Zeitung. Beiliegend hier: 3 abweichende Farbvarianten mit Grün-, Blau- und Rotanteilen, unsigniert, jeweils die Titelseite (1+2) und die letzte Grafikseite (7+8) in einem Bogen. Zusammen 4 Exemplare.

218 Vostell, Wolf: Hommage für Otto Dix. Gera. Städtische Kunstgalerie. 1993. 39,5 x 50,5 cm. 1 Blatt. Sehr gutes Exemplar. **250,–**
Objektgrafik, Heliogravüre und Kaltnadelradierung nach Fotocollage auf Bütten mit montierter Rasierklinge. Im unteren Plattenrand links nummeriert E.A./18, rechts signiert. Erschien in 200 nummerierten Exemplaren und 18 E.A. als Edition der Städtischen Kunstgalerie Gera. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafk, S. 224; 1993:6].

219 Vostell, Wolf: WDR Ohr über Köln. Köln. Kölnisches Stadtmuseum. 1996. 75 x 58 cm. 1 Blatt. Im linken weißen Rand zwei deutliche Druckstellen, sonst aber noch sehr gutes Exemplar. **170,–**
Serigrafie, Schwarz-Weiß, Nummer 15/50 Exemplaren, unten rechts handschriftlich signiert. Montiertes WDR-Ohr über Köln nach einer überarbeiteten Photocollage. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 247, 1996.2].

220 Vostell, Wolf: Abstrakte Figuration mit Teilbetonierung. Auflage 444 arabisch nummerierte Exemplare. Berlin. Eigenverlag des Künstlers für die Berliner Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung. 1997. 21,5 x 15,5 cm. 1 Blatt. Sehr gutes, frisches Exemplar. **150,–**
Heliogravüre und Radierung in Schwarzgrau auf Bütten mit Goldlinie überzeichnet. Unten links als EA bezeichnet, nummeriert 3/22, unten rechts signiert. Es existieren verschiedene Varianten in der Nummerierung, Farbkombination, Signatur wie auch ohne Goldlinie. Hier eines der Variante III, als EA bezeichnet aber dennoch nummeriert. Diese Exemplare waren wohl Geschenkexemplare Vostells. [Vgl. Vomm: Vostell, Die Druckgrafik, S. 248, 1997.1-III].





Rennert, Susanne & Susanne Titz (Herausgeber / Editor): Die Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967–1978 / The Box Catalogues of the Städtisches Museum Mönchengladbach 1967–1978. Herausgegeben von / Edited by Susanne Rennert & Susanne Titz. Köln. Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König. 2021. 28 x 22 cm. 392 S. Illustrierter Pappband. Originalverschweißt (Neubuch). **44,80**

Die legendären Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach werden hier erstmals in einer Publikation vollständig dokumentiert.

Die Kataloge in Form einer Schachtel gingen auf einen konzeptuellen Ansatz des damaligen Museumsdirektor Johannes Cladders zurück, der 1967 gemeinsam mit Joseph Beuys die erste Box entwarf und bis 1978 in enger Kooperation mit den ausstellenden KünstlerInnen weiterentwickelte. Diese Kartonschachteln von 21 x 17 cm bezogen sich im wesentlichen auf die frühen Boxen der Fluguskünstler, hatten aber gleichzeitig auch den Effekt des rationellen wirtschaften.

Das Resultat war eine Sprengung des traditionellen Museumskatalogs mit einer radikal neuen Definition; der Katalog wird zum Objekt und unmittelbar in die künstlerische und institutionelle Arbeit einbezogen. Der Museumsbesucher und Käufer ist nicht mehr nur Betrachter sondern wird zum Handelnden. So entstanden Objektkataloge von Carl Andre, Bernd & Hilla Becher, Joseph Beuys, Hanne Darboven, Robert Filliou und George Brecht, Daniel Buren, James Lee Byers, Blinky Palermo, Panamarenko, Gerhard Richter, Lawrence Weiner und vielen anderen.

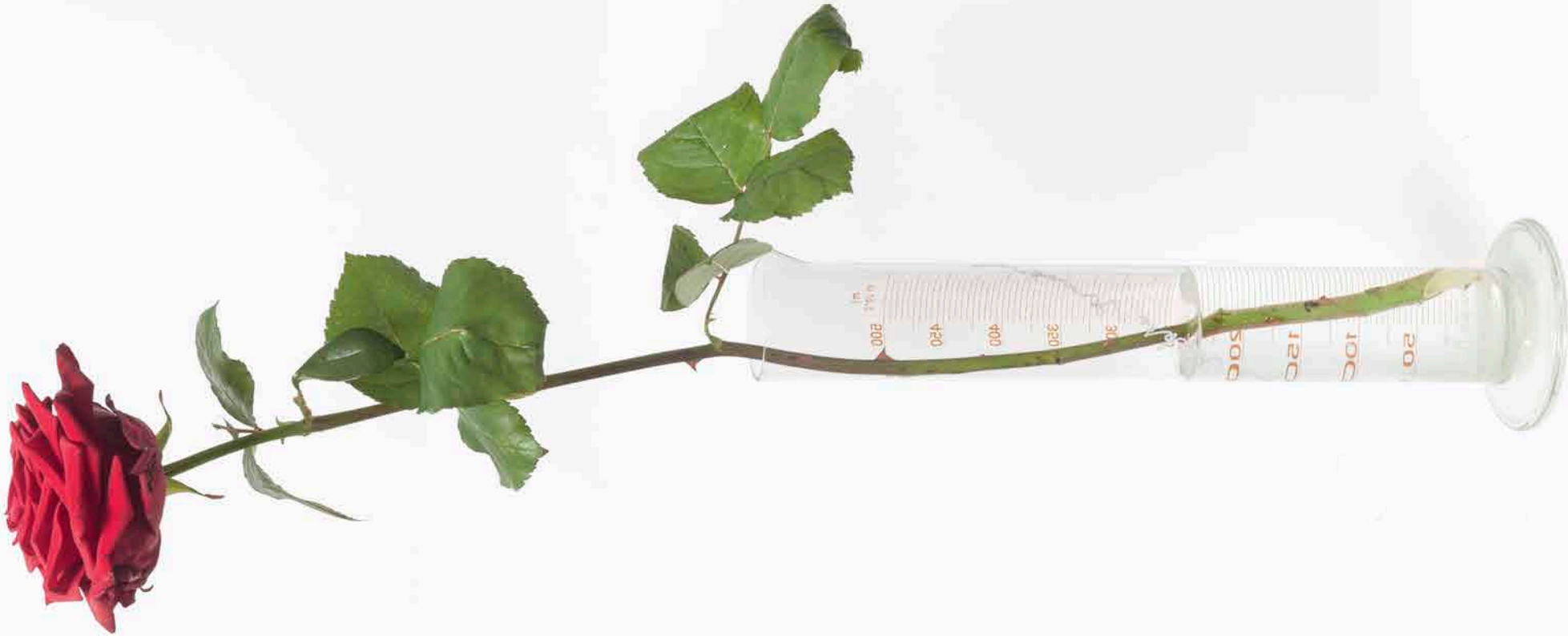
Das Referenzwerk ist bearbeitet von Susanne Rennert, gestaltet von Petra Hollenbach, mit einer fotografischen Dokumentation aller Kataloge von Tobias Hohn & Stanton Taylor und einführenden und erläuternden Texten von Susanne Rennert und Susanne Titz.

Alle 35 Katalogboxen sind hier inklusive ihrem Inhalt vollständig in 365 großformatigen farbigen Abbildungen widergegeben. Dem schließt sich es Chronologie der Ausstellungen mit allen abgebildeten Einladungskarten an.

Das Buch kann über uns für 44,80 Euro bezogen werden. Innerhalb Deutschland erfolgt der Versand kostenfrei.

This reference work is edited by Susanne Rennert, designed by Petra Hollenbach, with photographic documentation of all catalogs by Tobias Hohn & Stanton Taylor and introductory and explanatory texts by Susanne Rennert and Susanne Titz.

All 35 catalog boxes, including their contents, are shown here in full in 365 large-format color images. This is followed by the chronology of the exhibitions with all the invitation cards shown. The book can be obtained from us for 44,80 Euro!



ANTIQUARIAT QUERIDO · KATALOG 14 • BEUYS · BRECHT · FILLIOU · VOSTELL